

1. Jan. 1975 - DM 1,20 bei Mauserleitung zuzugl. Zustellgebühr - 65 10,- Lire 450 - 0,30 € - skr 3,50 incl. moms - Ptas 40,- - sfr 1,70 - Printed in Germany C 1917 CX

BRAVO

Mit
**Foto~Love~
Story !!!**



**Toller
TINA
TURNER
Trubel**



**ILJA
RICHTERS
geheime
Freundin**



**Irrer
JEANS-
Wettbewerb
8000 DM
zu gewinnen**



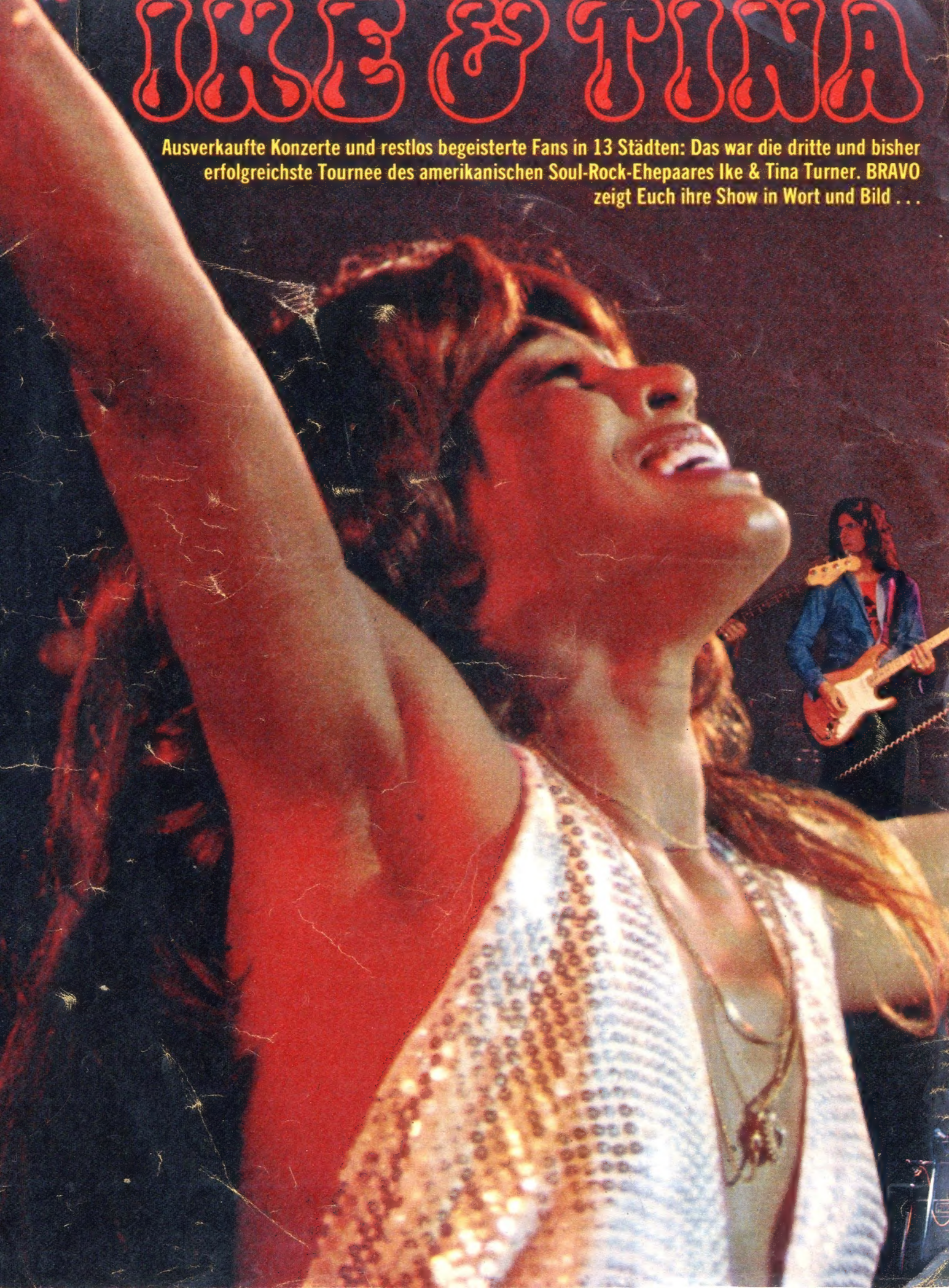
**Mini-
Posters:
SUSAN DEY
JÜRGEN MARCUS**



Das heiße Heft zum Jahresanfang!!!

IKE & TINA

Ausverkaufte Konzerte und restlos begeisterte Fans in 13 Städten: Das war die dritte und bisher erfolgreichste Tournee des amerikanischen Soul-Rock-Ehepaares Ike & Tina Turner. BRAVO zeigt Euch ihre Show in Wort und Bild . . .



STARRSHOW

Schon das Vorprogramm, die achtköpfige Begleitband von Ike & Tina, ist einsame Klasse! Die Musiker kochen die Stimmung an mit einem Bläsersatz, zwei Gitarren, elektrischem Piano, Baß und Drums. Plötzlich flattern drei fabelhaft aussehende Mädchen in superkurzen Minis auf die Bühne: die Ikettes. Sie verwandeln den knallharten, mitreißenden Sound der Band in Bewegung, in Action. Aber auch das ist nur die „Vorspeise“ für die eigentliche Show, für die Stars Ike & Tina. Ike Turner ist derjenige, der die ganze Show dirigiert. Die Schau macht seine Frau. Wie eine Katze schießt sie hinter dem Vorhang hervor. Die dicken Lichtbalken der Scheinwerferbatterien prallen auf ihr raffiniert geschnittenes Silberkleid, das 1000 Lichtreflexe ins Publikum zurückwirft. „River deep, Mountain high“ heißt ihr erster Song. Zwei- einhalb Stunden dauert die Show – dann verlassen Fans und Musiker total geschafft den Saal...



Die Ikettes mit Tina
(ganz rechts)



Ike Turner

Tina im
Silber-Zipfel-Kleid

Posaunist: Eddie
A. Burks

Drummer: Richard
Smith-Kellis

Trompeter:
McKinley-Johnson



Mehr als ein Job

Offizier der Marine

Marine-Jet-Pilot

Sein Revier sind See und Luftraum. Seine Aufgaben: Seeraumüberwachung, Waffeneinsatz gegen Streitkräfte über und auf dem Wasser, Seerettungsdienst. Sein Einsatz: er selbst – sein Verstand, seine Erfahrung, sein Mut. Ein Marineflieger ist Vollprofi – als Techniker, Flieger, Seemann und als guter Kamerad.

Es wird eine Menge verlangt vom Marine-Jet-Piloten. Aber es lohnt sich, ideell und finanziell. Jetzt und später im Zivilberuf.

Wir möchten Ihnen noch viel mehr sagen über diesen Beruf, der mehr ist als ein Job. Der Beruf, der Sie in den aktiven Dienst am Frieden stellt.

Schicken Sie uns den ausgefüllten Coupon!

**Bundeswehr –
damit der Frieden sicherer wird.**

Es informieren Sie auch der Wehrdienstberater beim Kreiswehrersatzamt oder der Stab des nächstgelegenen Truppenteils.



Informations-Coupon

Informieren Sie mich über die Laufbahn der

- | | | |
|---|---|---|
| ☐ Offiziere | ☐ in Heer | ☐ Wehrtechnik |
| ☐ Unteroffiziere | ☐ Luftwaffe | (Beamtenlaufbahn) |
| | ☐ Marine | ☐ Bundeswehr allgemein |
| | ☐ Sanitätsdienst | |

Werbeträger: 474/120726/10/28/4/1

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Ort: () _____

Straße: _____

Schulbildung: ☐ Abitur ☐ Fachhochschulreife
☐ Oberstufe ☐ Mittlere Reife ☐ Hauptschule

Bitte in Blockschrift ausfüllen, auf Postkarte kleben und senden an:

Bundeswehramt, 53 Bonn-Dulsdorf, Postfach 89

**Die heimlichen
Freundinnen
unserer Stars**

Der komische Ilja liebt eine ernste Studentin



„Das ist doch der Hampelmann vom Fernsehen“, sagte die Studentin Evi zu ihrer Freundin, als sie Ilja Richter in einem Jazz-Keller an einem Nebentisch sitzen sah. In diesem Lokal begann vor einem Jahr die Liebe zwischen dem witzigen Ilja (22) und der hübschen Evi (23) ...

In „Joes Schnapshaus“, so heißt das Jazz-Lokal, hatte Ilja Richter die Augen öfter am Nebentisch als auf der Bühne, wo sich eine Band redlich abmühte. Ilja verdreht heute noch verklärt die Augen, wenn er sich daran erinnert: „Dort am Nebentisch saß nämlich ein Mädchen, das mir sofort auffiel. Halblanges dunkles Haar, große Augen und süße Grübchen. Was mir besonders gefiel: Das Mädchen war kaum geschminkt. Du mußt nämlich wissen, daß ich diese angemalten Puppen nicht leiden kann.“

So saß der Ilja also rum und hatte trotz seines Mundwerks keinen Mut, das Mädchen vom anderen Tisch anzusprechen. Evi über diesen Abend: „Ich war mit einer Clique von rund 20 Leuten dort. Ich merkte bald, daß mich der Ilja immer anguckte. Ingeheim befürchtete ich sogar, daß er mich irgendwie auf den Arm nehmen wollte. Ich kannte ja seine Spaßchen vom Fernsehen her. Gott sei Dank war dem nicht so. Er guckte nur.“

Evi blickte nach einer Weile zurück. Und dann schauten sie sich gegenseitig an, bis das Programm zu Ende war und sie ganz plötzlich allein im Lokal saßen. Ilja: „Wir mußten mit einem Mal beide laut lachen. Damit war das Eis gebrochen.“

Dies passierte genau vor einem Jahr, zwischen Weihnachten und Neujahr. Die 23jährige Pädagogik-Studentin Evi kann es heute noch nicht fassen, daß sie die Freundin von Ilja ist. Sie schüttelt den Kopf: „Ab und zu habe ich seine ‚Disco‘ im Fernsehen gesehen. In einem Film mit ihm war ich nie. Die sind mir zu blöd. Im Grunde genommen bin ich mehr ein ernster Typ. Und nun habe ausgerechnet ich den größten Fernseh-Spaßvogel an meiner Seite.“

Was für ein Spaßvogel der Ilja auch im Leben ist, erfuhr Evi beim ersten Rendezvous. Evi: „Er wollte mit mir schick essen ge-



Evi und „Hoppel-Poppel“: Dieser kleine schwarze Stoffhund war ihr erstes Geschenk für Ilja



Ilja wohnt in der Berliner Bleibtreustraße. Von Evi wünscht er sich dasselbe: „Bleib mir treu“



Oft hilft Evi Ilja bei der Autogrammpost

hen. Ich ging vorher zum Friseur, zog mein bestes Kleid an und harpte der Dinge, die da kommen sollten.“ Ilja holte auch brav seine Evi ab, fuhr mit ihr aber nicht in irgendein Speiselokal, sondern zur nächsten Würstchenbude. Seine damalige Verteidigung: „Mein Lieblingsessen ist Currywurst. Und die schmeckt nur an einem Stehimbüß.“ Evi schluckte

ihre Enttäuschung tapfer hinunter, denn beim Essen erzählte Ilja pausenlos Witze, die sie zum Lachen brachten.

Ilja über Evi: „Sie ist mein ruhender Pol. Bei ihr kann ich auch mal ernst sein und Probleme mit ihr diskutieren. Nach jeder ‚Disco‘ rufe ich zuerst Evi an, um sie zu fragen, wie es ihr gefallen hat. Auf ihr Urteil lege ich sehr viel Wert. Sie ist ehrlich. Sie schmiert mir keinen Honig um den Mund. Sie sagt mir, welchen Sketch sie lustig und welchen sie ausgesprochen einfallslos fand. Vor allem freut mich, daß sie den Menschen Ilja liebt und nicht den Fernsehstar. Manchmal erklärt sie mir sogar, daß es ihr lieber wäre, wenn ich irgendein Beamter oder Angestellter wäre. Evi ist auch sehr bescheiden. Ihr würde es nie einfallen, ein teures Geschenk zu verlangen.“

Evi über Ilja: „Sein einziger Fehler ist, daß er kaum in Berlin ist. Oft besorge ich Theaterkarten für uns, aber dann ruft er mich von irgendwo an und sagt, daß er es doch nicht mehr schafft.“

Evi, die auch von Iljas Eltern gern gesehen wird, stört noch eine kleine Macke an Ilja: „Er läuft, selbst wenn er daheim ist, nur im Anzug und mit Krawatte herum. Jeans und Pullover gibt es für ihn nicht.“

Immer wenn Ilja in Berlin ist, sehen sich die beiden. Am liebsten gehen sie ins Theater oder sitzen in einem gemütlichen Café – Ilja immer mit dem Rücken zu den Gästen, damit ihn keiner erkennt. Über eine gemeinsame Zukunft sprechen sie selten. Aber man sieht ihren Augen an, daß ihre Verbindung noch lange dauern wird ...

Peter Raschner

IM NÄCHSTEN BRAVO:

Phil & John
und ihre Mädchen



Davon sprac



Ausnahmsweise mal ganz anders als gewohnt ist diesmal die „Zentrale“: Zum Jahreswechsel habe ich eifrig in den BRAVO-Heften der des Jahrgangs '74 geschmökert und für Euch die Ereignisse und Namen herausgesucht, die dieses Jahr so bunt und interessant machten. Manchmal kam es mir vor, als sei das Gedruckte erst gestern passiert. Euch wird es ähnlich ergehen, wenn Ihr die Erinnerungsreise in die vergangenen 52 BRAVO-Wochen antretet ...



24 BRAVO-Leser machten Traumreisen in alle Welt, um den Otto-Siegern ihre Trophäen zu überreichen. Eine der Glücklichen war Marion Noack aus Berlin, die den Osmond-Brüdern Donny (r.) und Alan den Silbernen Otto nach Hollywood brachte

Jetzt kö
\$21

Die Diskus
Reform des § 218: Serie informierte Fälle junger Mäd wurden, und gab



Die quirlige **Maggie Mae** war die erfreulichste Neuentdeckung des Jahres unter den deutschen Sängerinnen. Ein „Bravo“ der 14jährigen Schülerin, die es mit ihrem Song „My Boy Lollypop“ schaffte!



1974 bangten Lehrlinge um ihre Stellen. Als Folge der Wirtschaftskrise wurden die Ausbildungsplätze knapp. Viele Jugendliche standen nach der Schulentlassung vor dem Problem, keine Lehrstelle zu finden. BRAVO gab Tips, wie man sich richtig bewirbt



Seit 1974 ganz neu in BRAVO: Erfolgsposter im Superformat zum An-die-Wand-Hängen. Das 2. dieser Reihe brachte heiße Informationen für Mädchen: „So angelst Du Dir einen Jungen!“ Weitere Knüller in dieser Reihe folgen!



NEUE BRAVO-SERIE:
Die Macht des Bösen

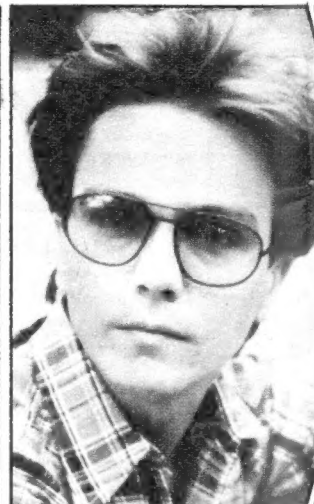


DER EXORZIST
[Teufelsaustreiber]

Der Kino-Schocker des Jahres war der Teufelsaustreiber-Film „Der Exorzist“. Lange bevor der Film bei uns anlief, berichtete BRAVO als erste Pop-Zeitschrift kritisch darüber

BRAVO

David Cassidy „wechselte“ 1974 sein Gesicht: Im Frühjahr, als ihn BRAVO zu einer Tournee nach Deutschland holte (ganz links), trug er noch lange Haare. Im Herbst ließ er sie sich abschneiden und löste bei seinen Fans eine Riesendiskussion damit aus



hen BRAVO~Leser 1974



nen Mädchen selbst entscheiden

Es gibt Mädchen, die sich für ihre Zukunft selbst entscheiden. Sie wählen ihren Partner, ihren Beruf, ihren Lebensweg. Sie sind unabhängig und selbstbewusst. Sie sind die Mädchen, die die Welt verändern werden.



Schon vor WM-Beginn brachte BRAVO als Starschnitt die künftige Weltmeister-Elf zum Sammeln (oben). Auch mit Musik heizte BRAVO die WM an: Vor den Vorbereitungsspielen gegen Schottland in Frankfurt und gegen Schweden in Hamburg (Foto: Cindy & Bert) brachten wir mit unserer BRAVO-DISCO Pop-Sound in die Stadien



1974 startete BRAVO ein langersehntes „Ding“:
Ein Star-Lexikon mit Farbpostern, in dem Pop-, Rock-, Film- und TV-Stars auf einen Blick vertreten sind.
Das „Ding“ läuft noch!



Auf der nächsten Seite:
Was Euch 23 deutsche Stars zum neuen Jahr wünschen:



23 STARS WÜNSCHEN DEN BRAVO-LESERN: PROSIT



*Ich wünsche Euch, daß
im neuen Jahr glückliche
und tiefgründliche Vorbringer
sind & die Euren Euren Träume
für 1975 erfüllen werden*

Kenn

Jürgen Marcus

Prosit 1975 wünschen (v. l. n. r.): Mike, Nina, Renate und Werner
Leismann, darunter Eve, Tina York, Bernhard Brink, Adam,
Benny, Elfi Graf, Dennie Christian, Albert West, Rex Gildo,
Phil & John, Rob de Nijs. (Unt. Reihe v. l. n. r.): Peter Maffay,
Marian van Heerlen, Peter Orloff, Bernd Clüver,
Jürgen Marcus, Nicki und Peggy March

1975



Was sich einige dieser Stars vom neuen Jahr erhoffen: Nina & Mike: „Wir wünschen uns, daß unsere Ehe weiterhin so klappt.“ Tina York: „Gesundheit und weiterhin viel Freude.“ Benny: „1. Daß ich den Schulabschluß schaffe und 2., daß ich dann genügend Zeit für meine Karriere habe.“ Dennie Christian: „Daß ich den Führerschein schaffe.“ John: „Daß ich mich an meine Vorsätze, besonders an den, nicht mehr zu rauchen, halten werde.“ Peter Maffay: „Einen Hund.“ Bernd Clüver: „Ein bißchen weniger Streß und ein bißchen mehr Zeit für mich selbst.“ Jürgen Marcus: „Eine eigene Fernsehshow.“

Von einem

Es fing alles so schön an, aber jetzt weiß ich nicht mehr, was ich denken soll. Ich grüble Tag und Nacht, aber ich finde keine Lösung. Vielleicht können Sie mir helfen. Ich wollte schon mit meiner Mutter sprechen, aber dann hatte ich doch keinen Mut.“

„Na, dann schieß mal los“, sagte ich zu der 16jährigen Martina, die völlig zerknirscht in meine Sprechstunde kam. Sehr schüchtern schien sie mir allerdings nicht zu sein.

„Damit Sie nicht denken, ich wär' ein ganz harmloses, unaufgeklärtes Mädchen, sag' ich Ihnen gleich, daß ich ganz prima Eltern habe, vor allem meine Mutter. Sie hat mich schon vor einigen Jahren aufgeklärt, und alles, was ich dann noch so in dieser Richtung wissen wollte, hat sie mir immer gesagt. Ich hab' ihr auch immer alles erzählt, so ziemlich jedenfalls, und deshalb hab' ich auch mehr Freiheiten als andere Mädchen... Ich hatte auch schon ein paar Freunde. Mit denen bin ich tanzen gegangen oder ins Kino. Aber außer Küssen war nie was Intimeres. Ich stand nicht drauf. Und wenn es einer hartnäckig erreichen wollte, hab' ich einfach Schluß gemacht. Bereut hab' ich das nie. Ich kann doch nicht einfach etwas machen, wozu ich keine Lust verspüre. Vor einigen Wochen hab' ich Frank kennengelernt. Er ist fünf Jahre älter als ich. Wir verstanden uns von Anfang an einmalig. Er ist viel reifer als meine bisherigen Freunde, irgendwie besser. Wir sind viel zusammen, und natürlich hat er auch mit anderen Mädchen schon was gehabt. Ich habe mich zum erstenmal verliebt, ich meine, so richtig verliebt. Ich wehrte mich nicht, wenn er mich küssen und streicheln wollte. Ich fand es schön und fühlte mich ganz sicher, weil er gesagt hatte: 'Ich werde nie etwas tun, was du nicht möchtest.'“

Vorige Woche lud er mich zu sich nach Hause ein. Es ist ja

jetzt so mieses Wetter, wir wollten auch nicht immer in so Kneipen rumsitzen. Ich bin also zu ihm gegangen, und alles fing ganz gemütlich an. Wir hörten Platten und schmusten. Er machte mir so richtig schöne Komplimente, auch so über meinen Körper. Ich fühlte mich unheimlich gut. Dann meinte er, ich solle doch meine Bluse ausziehen. Er sehnte sich schon lange danach, meinen Busen einmal zu sehen, bei dem Gedanken würde er immer verrückt. Ich wollte erst nicht, aber dann hab' ich es doch gemacht. Er fing an, mich zu streicheln und zu küssen, er kam so richtig in Fahrt. Er wollte mich dann auch ganz nackt sehen. Aber das hab' ich erst gemacht, als er mir versprochen hatte, daß er mir nichts tun würde. Ganz fest hat er mir das versprochen. Dann hab' ich mich ganz ausgezogen, und er war unheimlich zärtlich zu mir. Als er zu stürmisch wurde, hab' ich angefangen, mich zu wehren. Aber er hörte schon gar nicht mehr. Er ist ja auch viel stärker.

Kurzum, er versuchte, mich rumzukriegen, aber ich wollte einfach nicht. Da hat er es dann einfach gemacht. Danach habe ich furchtbar geweint, und er war auch ganz down.

Er hat mich richtig ausgenutzt. Erst großartig was versprochen und dann so was. Ich bin so furchtbar enttäuscht. Ich weiß jetzt überhaupt nicht mehr, was ich denken soll. Kann ich denn noch glauben, daß er mich liebt, nach all dem?“

Jetzt weinte sie. Ich wartete, bis sie sich einigermaßen beruhigt hatte. Dann fragte ich: „Warum kannst du nicht glauben, daß er dich liebt?“

„Er hat sicher von Anfang an nur dies eine gewollt. Ich hab' ihm zu fest vertraut, als ich mich ausgezogen habe, und das hat er einfach ausgenutzt.“

„Nun überlegen wir doch mal, was passiert ist: Du bist in einen Jungen sehr verliebt. Seine Zärtlichkeiten sind dir angenehm, er

ist auch verliebt und spürt, daß es dir Spaß macht, wenn er dich anfaßt. Er sehnt sich danach, dich ohne Kleider zu sehen. Du ziehst dich aus, weil es dir schmeichelt, daß er deinen Körper so begehrenswert findet. Du willst aber nicht mit ihm schlafen, sondern dich nur anstaunen lassen. Das verspricht er dir auch. Und irgendwann kann er sich nicht mehr zurückhalten und schafft es, mit dir zu schlafen. Das findest du rücksichtslos und gemein. Und nun weißt du nicht mehr, was du denken sollst. Ich finde es zunächst einmal wichtig zu wissen, ob du durch diesen einen Geschlechtsverkehr schwanger bist.“

Was hat Martina falsch gemacht?

„Das ist gar nicht möglich, denn ich hatte zwei Tage später meine Periode.“

„Okay, du meinst also wirklich, daß Frank dich nur ausgenutzt hat. Warum glaubst du, daß er dich nicht liebt? Du läßt alles zu, außer, daß er mit dir Geschlechtsverkehr hat. Dein Körper, den du ihm gezeigt hast, hat in so gereizt, daß er sich nicht mehr beherrschen konnte. Vielleicht hat er zusätzlich auch gehofft, daß es dir schließlich auch gefallen würde. Weißt du, du hast zuerst einfach zu viele Zugeständnisse gemacht, als daß er annehmen konnte, es sei dir wirklich ernst mit deiner Ablehnung. Denn du mußt wissen: Im Grunde sehnt sich jeder danach, verführen zu können, so auch Frank. Und du hast zu sehr an dich selbst gedacht. Du wolltest Zärtlichkeit und auch etwas Sexualität, und du wolltest noch sehen, wie gut du ihm nackt gefällst. Es hat dir Spaß gemacht, daß er immer mehr auf Touren kam. Dein Spiel war zu gefährlich. Es ist sehr ungerecht, dem anderen nun alle Schuld zu geben.“

Sich unbekleidet neben einen

Jungen legen und sich streicheln lassen, die Erregung des anderen genießen und dann ganz entsetzt sein, wenn er dieser Erregung nachgibt, das geht nicht. Wenn du sagst, er hat dich ausgenutzt, dann müßtest du eigentlich sagen, daß du auch ihn ausgenutzt hast.“

Martina war während unseres Gesprächs sehr nachdenklich geworden. Sie meinte: „Möglich. Vielleicht wäre ich sogar enttäuscht gewesen, wenn er nicht versucht hätte, bei mir alles zu erreichen.“ Und dann fragte sie: „Ob es wirklich möglich ist, daß man sich etwas heimlich wünscht und es vor sich selber nicht zugibt?“

„Das gibt es sicher, und es gibt zusätzlich dann noch einige Tricks, hinterher dem anderen den Schwarzen Peter zuzuschieben. Wie das nun bei dir war, das solltest du nun zusammen mit Frank rauszufinden versuchen.“

Verführung gilt als ein Unrecht, weil sich jemand auf Kosten eines anderen Vorteile verschafft. Der Verführer versucht, den anderen so zu beeinflussen, daß er in bestimmte Handlungen einwilligt. Meist dreht es sich dabei um sexuelle Betätigung. In unserem Sexualstrafrecht gibt es den juristischen Begriff „Verführung Minderjähriger“. Gemeint ist damit Geschlechtsverkehr mit einem „unbescholtenen“ Mädchen, das jünger als 16 Jahre ist. Ein unbescholtenes Mädchen ist für die Juristen ein Mädchen, das freiwillig noch keinen Geschlechtsverkehr erlebt hat.

Es sind häufig die Eltern der Mädchen, die aufgebracht zu mir in die Beratung kommen, weil sie glauben, ihre Tochter sei verführt worden. So auch die Mutter von Angelika.

Angelika war 17 Jahre alt. Ihre Mutter hatte in Angelikas Handtasche ein chemisches Verhütungsmittel gefunden. Entsetzt hatte sie Angelika zur Rede gestellt. Und unter Tränen hatte Angelika dann gestanden, daß

um zwei Mädchen, die angeblich gegen ihren Willen das erste Erlebnis hatten

Jungen verführt



Georg hatte keine Ahnung, daß Angelika mit Absicht diese freizügige Bluse angezogen hatte. Ihre Mutter gab allein ihm die Schuld

sie von einem Studenten, der zur Untermiete bei der Familie lebte, an einem Abend, als die Eltern ausgegangen waren, verführt worden sei. Er hätte zuerst mit ihr Bier getrunken, und dann sei es eben passiert. In der Zeit danach hätte er sie immer wieder gezwungen, mit ihm Geschlechtsverkehr zu haben. Er habe ihr immer gedroht, es sonst ihren Eltern zu verraten. Damit wenigstens nichts passiert, habe sie dann in einer Apotheke diese Verhütungsmittel gekauft.

Angelika und der Untermieter

„Wir haben unseren Untermieter, den Studenten, natürlich sofort auf die Straße gesetzt“, sagte mir Angelikas Mutter entrüstet. „Mein Mann meint nun, wir sollten ihn anzeigen. Oder was raten Sie uns?“

Ich bat sie, Angelika zu mir in die Beratung zu schicken. Sie kam gleich am nächsten Tag. Nervös und fahrig antwortete sie auf meine Frage. Ich spürte sofort, daß sie die Wahrheit vertuschen

wollte.

„Du solltest mit mir ganz offen sprechen, damit ich dir helfen kann“, sagte ich.

Sie atmete tief durch, nickte und sagte dann: „Mir hängt die ganze Lügengeschichte inzwischen selbst zum Hals raus. Ich will Ihnen sagen, wie die Sache tatsächlich gelaufen ist: Als Georg, so heißt der Untermieter, zu uns zog, hab' ich mich gleich in ihn verliebt. Er sieht wahnsinnig gut aus. Außerdem ist er intelligent. Doch am Anfang hat er mich gar nicht sonderlich beachtet. Ich hab' mir alles mögliche einfallen lassen, damit er sich für mich interessierte, aber es klappte einfach nicht. Er war zwar freundlich zu mir, behandelte mich aber wie ein kleines Kind. Das hat mich furchtbar geärgert. Als meine Eltern an einem Abend ausgingen, lud ich ihn ein, sich bei uns im Wohnzimmer einen Fernsehfilm anzusehen. Ich zog mir eine ziemlich dünne Bluse an und einen ganz kurzen Rock. Als er kam, sah er mich ganz groß an. Ich setzte mich neben ihn. Ich wünschte mir so sehr, daß er mich in die

Arme nehmen und mich küssen sollte. Natürlich hat er das gemerkt. Ganz sanft nahm er mich in seine Arme, aber mehr so wie ein Vater, der einen trösten will. Da konnte ich mich nicht mehr beherrschen. Ich erzählte ihm, daß ich ihn schon lange liebe, daß ich an nichts anderes mehr denken könne.

An dem Abend ist es dann passiert. Ich wollte eigentlich nicht mit ihm schlafen, aber es hat sich einfach so ergeben. Ich war wie betäubt durch all die Zärtlichkeiten und im entscheidenden Augenblick ganz willenlos. Nachher hatte ich schreckliche Angst, meine Eltern könnten dahinterkommen. Als meine Mutter dann das Päckchen mit den Verhütungsmitteln fand, hab' ich dann vor lauter Angst eine Geschichte erfunden. Die haben Georg dann gleich rausgeschmissen, und so ist es zwischen uns jetzt auch aus. Herr Doktor, Sie müssen mir helfen, daß meine Eltern keine Anzeige erstatten, das wäre ganz furchtbar, dann käme alles raus.“

Ich konnte Angelika verstehen, trotzdem mußten wir beide

versuchen, den Eltern reinen Wein einzuschenken. Gesetzlich hatte Georg allerdings nichts zu befürchten, denn Angelika war über 16 Jahre alt.

Angelika wollte, wie viele Mädchen, Georg zu Zärtlichkeiten animieren. Aber auch sie wollte, ebenso wie Martina, nicht mit Georg intim werden. Sie hat verführt und ist dann selbst verführt worden. Georg spürte natürlich, daß Angelika sehr verliebt war, daß sie ihn geradezu herausforderte, aktiv zu werden. Sie wehrte sich nicht, für ihn war klar, daß sie auch mit ihm schlafen wollte. Er wollte sie nicht ausnützen. Angelika wollte Zärtlichkeit mit Georg und hat in ihrer Verliebtheit nicht bedacht, daß sie dabei an einen Punkt kommen würde, den sie selbst nicht mehr steuern konnte. Und so hat sie sich den Willen von Georg aufdrängen lassen.

Ich hatte ein längeres Gespräch mit Angelikas Mutter. Sie wollte erst nicht glauben, daß ihre Tochter sexuelle Wünsche und Gefühle hat. Ich versuchte auch ihr zu erklären, daß junge Männer nicht immer die Schuldigen sind, wenn es zu einer Verführung kommt. Häufig werden sie von Mädchen herausgefordert. Was können Mädchen aus diesen beiden Fällen lernen?

Wenn Du nicht willst, daß ein Junge Dich verführt, solltest Du Dich ihm gegenüber so eindeutig verhalten, daß er nicht falsche Schlüsse ziehen kann. Sonst gerätst Du in einen Strudel von Gefühlen und Stimmungen, in denen dann Dinge passieren, die Du nicht mehr lenken oder mitbestimmen kannst. Hinterher kommt dann die große Reue.

Im nächsten BRAVO:

Der Körper des Jungen

Haben Sie schon das neueste Heft von "neue mode"?

Jedes Heft mit hochaktueller
Mode-Information, kinderleichten
Schnittmustern — und 1000 Mode-Tips.
Fragen Sie Ihren Zeitschriften-Händler nach

neue mode
Die Zeitschrift, die Frauen anzieht

Frei SPIEL GITARRE
mit Garantie AKKORDEON KLAVIER
in 1 WOCHE
PROSPEKT
SCHNELL-
KURSUS
MUSKEL-
BILDUNG
KARATE
TANZEN
BUSTE-
VERBESSERUNG
FREI-PROSPEKT
GITARRE o KLAVIER
o AKKORDEON
INT. M. CLUB ABT. AR
404 NEUSS WOLKENSTR. 7

sei beliebt lerne zu Hause TANZEN
Kinderreife Noten
Kursus ohne Noten
BEAT • JAZZ • R&B
SCHLAGER • usw.
Bequem schreiben durch neuen
DANCE CLUB KURSUS
Genuss-Schrittstabe im Beschei-
dung für Herrn und Dame Grund-
schöne Variationen Tanzhaltung
alte • moderne Tänze alles
stufenweise aufgebaut
(auch Ausländer)
GRATIS BROCHÜRE
Auch für Fortgeschrittene
INTERNATIONAL CLUB
Abt. N. Tanz, NEUSS
Wolkenstr. 7

Bargeld lacht — kein Verkauf

Ihre Arbeitszeit können Sie sich zudem nach Ihren Wünschen einteilen. Die Tätigkeit ist leicht: Sie brauchen nur unsere beliebten Zeitschriften in einem festen Bezirk auszutragen. Ideal für Schüler (Voraussetzung: 9. Schuljahr muß abgeschlossen sein), Hausfrauen und Rentner. Schreiben Sie uns bitte. Dann sagen wir Ihnen genau Bescheid.

HEINRICH BAUER VERLAG • Hamburg 1 • Burchardstraße 11 • Abt. Filialbetrieb

TV-HÖREN+SEHEN • NEUE REVUE • NEUE POST • QUICK • PRALINE • BRAVO
WOCHENEND • DAS NEUE BLATT

Wo trifft man die besten Typen?

Überall, wo gleichaltrige Leute mit
verwandten Interessen zusammen sind:

in der Nachbarschaft, in der Klasse,
in der Discothek, im Fußballclub, bei
der Feuerwehr, bei Diskussionskreisen,
in der Parallel-Klasse, im Rockkonzert,
im Tennisclub, beim Roten Kreuz, bei
Aktionsgruppen für gesellschaftliche
Ziele, in der Klasse drunter oder
drüber, im Jugendhaus, im Schwimmclub,
bei politischen Gruppen, bei den Pfad-
findern, in der Arbeitsgemeinschaft ...

Bestimmt fallen Euch noch viele andere
Möglichkeiten ein! Schreibt sie uns,
damit wir sie weitersagen können.

In Freizeit ist mehr drin.

Anschrift:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Aktion „In Freizeit ist mehr drin“
6 Frankfurt/Main 90, Postfach 900866.

GELD

Das Wichtigste über

**Der 1. Januar 1975 ist ein ganz wich-
tiger Tag für zweieinhalb Mil-
lionen junger Bundesbürger der
Jahrgänge 1955 und 1956: Sie
wurden in der Silvesternacht
volljährig. Im Laufe des
Jahres 1975 werden dann
Tag für Tag 2000 weitere
junge Leute voll
geschäftsfähig — alle
diejenigen, die ihr
18. Lebensjahr voll-
enden. BRAVO
sagt Euch,
welche neuen
Rechte auf
die 18jährigen
zukommen
und was sie in
Gelddingen künftig
beachten müssen ...**



Für viele von Euch bedeutet
die Volljährigkeit die Erfül-
lung lang gehegter Wün-
sche, bedeutet sie langersehnte
Freiheiten. Tatsächlich bringt
Euch ab 1975 die Vollendung des
18. Lebensjahres Unabhängig-
keit von den Vorschriften Eurer
Eltern oder Erziehungsberechtig-
ten, mit allen Vor- und Nachtei-
len, die damit verbunden sind.
Denn nun seid Ihr weitgehend
selbst für Euch verantwortlich.
Ihr dürft:

● **Heiraten.** Auf Antrag sogar
schon mit 16, in diesem Fall muß
der andere Partner aber volljäh-
rig, also 18, sein. Ein 16jähriger
Junge kann demnach nur heira-

ten, wenn sein Mädels bereits 18
ist. Oder umgekehrt natürlich.

● **Eine eigene Wohnung neh-**
men. Sie selbst suchen, den
Mietvertrag unterschreiben, den
Wohnort frei wählen.

● **Beruf und Arbeitsplatz frei**
wählen. Man kann Unterschrifts-
vollmacht in einer Firma bekom-
men und Chef werden. Oder
selbst eine Firma gründen.

● **Wählen.** Jeder, der das 18. Le-
bensjahr vollendet hat, darf bei
allen öffentlichen Wahlen mit ab-
stimmen. Aber nicht nur das: Er
kann sich sogar in den Bundes-
tag als Abgeordneter wählen las-
sen

MIT 18

das neue Volljährigkeits-Gesetz



hohen Kante hat, kann für den Rest einen Kredit aufnehmen. Aber wo? Dazu rät Euch BRAVO: Seid nicht zu großzügig mit Euren „Autogrammen“. Setzt Eure Unterschrift erst dann unter einen Vertrag, wenn Ihr wißt, daß Euer Vertragspartner seriös ist. Wer Kredit braucht: Nie zu einem „wildem“ Geldverleiher gehen!

Wer noch keine 18 ist...

... kann natürlich auch sparen und sein Taschengeld durch Zinsen vermehren. Zur Kontoeröffnung braucht Ihr meist die Unterschrift der Eltern. Redet doch mal mit den Leuten bei der Bank oder der Sparkasse.

Wer berufstätig ist, darf ein Lohn- oder Gehaltskonto eröffnen und über sein Geld verfügen. Um Schecks ausstellen zu dürfen, braucht Ihr meist die Zustimmung der Eltern. Informiert Euch. Ihr könnt Euch auch das Büchlein „Der Eintritt der Volljährigkeit“ besorgen, da steht alles Wichtige für Minderjährige drin; es ist kostenlos bei jeder Sparkasse zu haben. Übrigens auch für Eure Eltern eine sehr interessante Lektüre!

Wendet Euch an eine Sparkasse oder Bank. Denn jetzt, als Volljährige, bekommt Ihr dort jederzeit was geliehen. Wer arbeitet, erhält seinen Lohn oder sein Gehalt auf ein Konto überwiesen. Und darf deshalb in der Regel sein Konto in der Höhe eines Monatslohnes überziehen.

Eine andere Möglichkeit ist, Kredit gegen Sicherheit aufzunehmen. Bei einem Auto heißt das, daß Ihr der Bank Euren Kraftfahrzeugbrief übergebt, bis der Wagen abbezahlt ist. Ein Kredit oder die Kosten fürs Kontoüberziehen kosten rund 15% Zinsen im Jahr. Für geliehene 1000 DM beispielsweise wären das 150 DM.

Auch wer gerade mit Abzahlungen zu tun hat, kann trotzdem etwas auf die Seite legen. Denn eine finanzielle Reserve sollte jeder haben, für den Fall, daß unvorhergesehene Zahlungen auf einen zukommen oder sich eine einmalig günstige Kaufgelegenheit bietet. Dafür ist ein Sparbuch

ideal, hier bringt das Geld Zinsen, und man kommt schnell wieder ran. Aber legt nicht alles Spargeld aufs Sparbuch! Anderswo bringt es noch mehr Zinsen, kann es in ein paar Jahren zu einem kleinen Vermögen werden. Durch einen Bausparvertrag zum Beispiel. Warum gerade Bausparen für junge Leute so „in“ ist, erklärt Euch Dr. Alfred Röher, Verbandschef der Landes- und Öffentlichen Bausparkassen: „In jungen Jahren ist es schon möglich, einen Teil des Taschengeldes oder Lohnes auf die Seite zu legen. Außerdem geben die Bausparkassen und der Staat für jede Mark, die auf ein Bausparkonto eingezahlt wird, mehr als ein Viertel als Prämie dazu. Und wer auch noch das 624-Mark-Gesetz ausnützt, kann vom Staat fast die Hälfte seines Spargeldes dazu bekommen.“

Kennt Ihr das 624-Mark-Gesetz? Eine feine Sache für Berufstätige. Man bittet seinen Chef, daß er vom Lohn bis zu 624 Mark im Jahr auf ein Sparkonto überweist. Dann honoriert Vater Staat das mit 30% Sparzulage – bis zu 187 Mark.

Übrigens: Wer bauspart, ist natürlich nicht verpflichtet, am Zahltag ein Häuschen zu bauen, man kann das Geld auch anderweitig verwenden. Den staatlichen Prämiensegen bekommt man auch fürs Prämiensparen. Wenn Ihr mindestens 5 oder maximal 76 Mark im Monat für einen Prämiensparvertrag einzahlt, kriegt Ihr vom Staat 20 % der Sparsumme als Prämie. Weitere 30% könnt Ihr kassieren, wenn Ihr das genannte 624-Mark-Gesetz ausnützt.

Wer noch mehr darüber wissen möchte, sollte mit den Fachleuten der Bank, Sparkasse oder der Landes- und Öffentlichen Bausparkassen reden.

Im nächsten BRAVO regnet es Geld!

Alle BRAVO-Leser können mitmachen beim großen 20 000-Mark-Preis-ausschreiben, das BRAVO in Zusammenarbeit mit den Landes- und Öffentlichen Bausparkassen startet. Es geht um 200 mal 100 Mark! Besorgt Euch BRAVO Nr. 2 – es ist Geld wert!

● **Über Einkommen und Vermögen frei verfügen.** Kredite aufnehmen, Schecks ausstellen. Verträge unterschreiben, für andere bürgen. Man darf eben alles, was Erwachsene dürfen. Denn mit 18 seid Ihr nun erwachsen.

Bei vielen von Euch, die jetzt mündig werden, hat sich eine mächtige Kauflust aufgestaut. Denn Anschaffungen, wie etwa eine Stereoanlage, eine neue Zimmereinrichtung oder ein fahrbarer Untersatz waren nicht möglich, weil entweder das Geld oder der Segen der Eltern dazu fehlte. Aber es wäre grundverkehrt, wenn Ihr jetzt auf Teufel-komm-raus und nur auf Raten kaufen würdet.

Denn die Ratenzinsen können eine Anschaffung im Jahr um ein Drittel teurer machen. Günstiger wäre ein Bankkredit. Aber noch besser ist, wenn Ihr mit der Anschaffung so lange wartet, bis Ihr das Geld dafür zusammengespart habt. Dann bekommt Ihr Zinsen für Euer Spargeld und könnt beim Kauf noch einen Barzahlungsrabatt herauschinden.

Seid vorsichtig beim „Autogrammgeben“

Nun gibt es aber Dinge, wie ein Auto zum Beispiel, bei denen das Ansparen doch zu lange dauern würde. Wer schon ein Sümmchen auf der

Nach zwölfmonatiger Pause kam Neil Diamond erstmals wieder nach Deutschland. Er trat in der letzten „ZDF-Starparade“ auf. Doch viele Fans stellten bei seinem Auftritt fest:

DAS WAR NICHT DER WAHRE DIAMOND!

BRAVO war dabei und erfuhr von Neil tolle Neuigkeiten...



Das Ballett stand Spalier, als Weltstar Neil Diamond bei der letzten „Starparade“ auf die Bühne kam

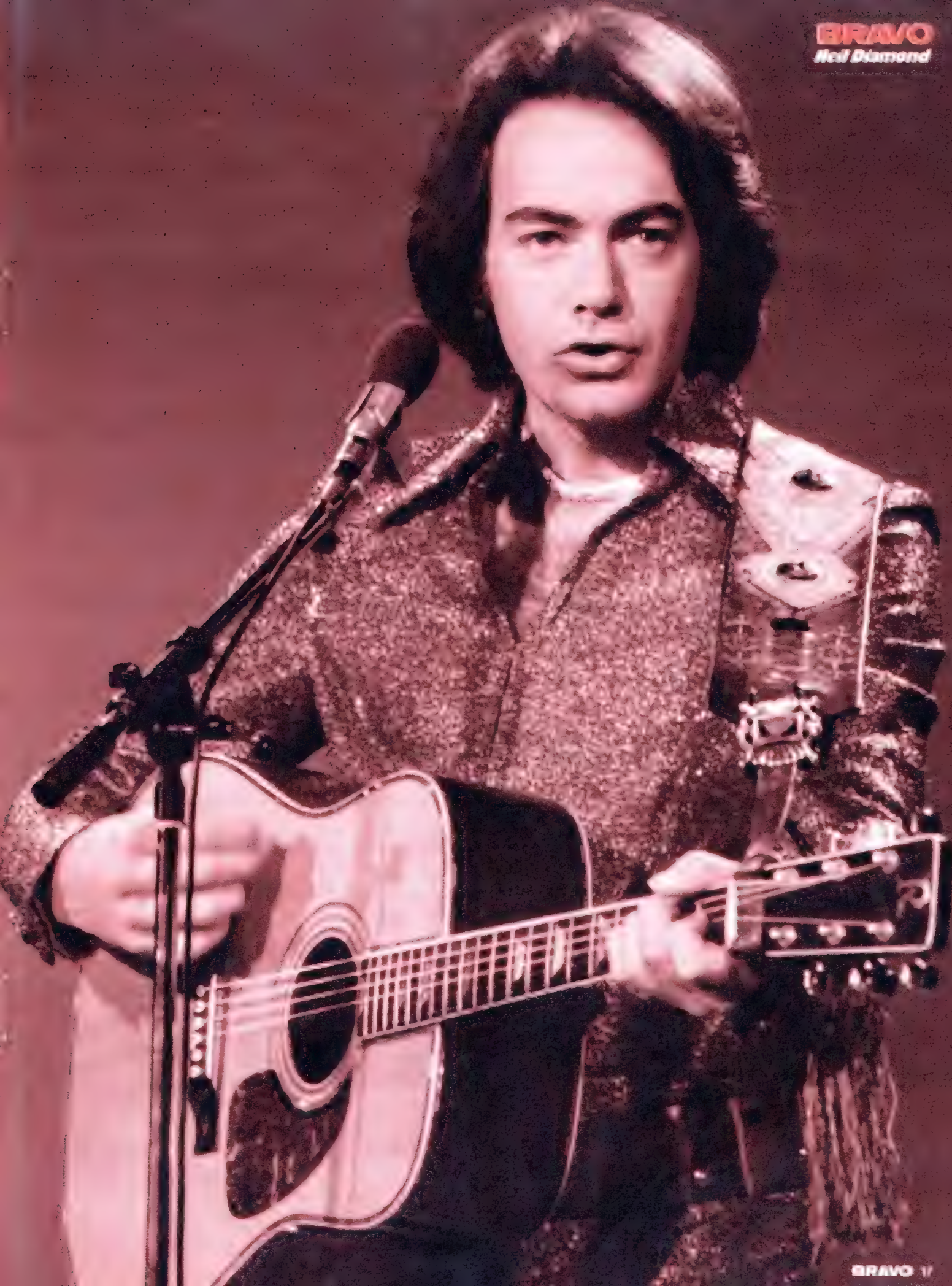
Komm mir nicht zu nahe, sonst stecke ich dich an“, warnt mich Neil Diamond (29) gleich bei unserer Begrüßung am Flughafen. Neil war so vergrippt, daß auch die Verantwortlichen der „Starparade“ das Zittern bekamen. Die Frage war: Wird er auftreten können? Ihr wißt inzwischen, daß er es tat. Trotz hohen Fiebers (39,7 Grad). Nur wer genau hinsah, merkte, daß Neil gesundheitlich nicht voll da war. Er wirkte müde und hatte nicht die Ausstrahlung wie sonst. Dennoch bestand er als einziger Künstler darauf, bei der „Starparade“ live zu singen. Sein Argument: „Die Zuschauer wollen mich hören und nicht ein Tonband.“ Erst beim zweiten Song „The last Picasso“

kam er mehr auf Touren, nachdem sein „Song song blue“ dünner als sonst geklungen hatte. Stürmisch gefeiert wurde Neil bei seinem zweiten Auftritt, als er im glitzernden roten Anzug auf die Bühne kam und sich bei seinem neuesten Hit „Longfellow serenade“ auf der Gitarre begleitete. Dieser einschmeichelnde Song ist nicht nur bei uns, sondern auch in England und Amerika in den Hitparaden ganz oben. Nach seinem Auftritt gab er BRAVO ein Exklusiv-Interview: Warum er so lange weg war von der Rockszene und sich in seinem Haus in Los Angeles versteckt hatte, wollte ich von ihm wissen.

Neil: „Ich habe diese schöpferische Pause gebraucht. Es soll aber keiner denken, ich hätte in dieser Zeit auf der faulen Haut gelegen. Ich habe mich in den letzten Monaten voll auf mein neues Album konzentriert. Und dann habe ich noch klassisches Piano gelernt.“ Seit einigen Wochen ist seine LP „Serenade“ auch bei uns auf dem Markt. Ein Album mit acht romantischen und zärtlichen Liedern. Für nächstes Jahr hat Neil einige Überraschungen parat. So will er im Frühjahr oder Sommer – seine Fans werden laut jubeln – auf Deutschland-Tournee gehen. Neil: „Das bin ich meinen deutschen Freunden schuldig. Ich habe in der Bun-

desrepublik auf meiner letzten Tournee nur nette Leute getroffen.“ Und dann rückt Neil mit einem bisher streng gehütetem Geheimnis heraus: Er will Schauspieler werden. Neil: „Ich habe mich in Los Angeles mit einem Filmproduzenten zusammengetan. Als erstes Projekt steht ein Film über mein Leben als Sänger auf dem Programm.“ Neil möchte aber auch andere Rollen spielen. Er erklärt: „Meine Lieblingsrolle, einen knallharten Burschen vom Schlage James Bond zu spielen, wird sich allerdings kaum verwirklichen lassen. Mein Produzent meinte, dazu würde ich viel zu liebenswürdig aussehen.“

Peter Raschner



BRAVO-LESER ERZÄHLEN WITZE

... und BRAVO-Leser hatten
Einfälle, die Klaus Pause zeichnete



„Laß mich raus, verdammter Köter!
Die Polente kommt!“
(Idee: Heiner Baumüller, Remagen)



„Verlobungsringe! Garantiert haltbar!“
(Idee: Petra Lommel, Koblenz)



„Hinter mir ist eine Falttür, durch die
angeblich schon Leute verschwunden sein sollen!“
(Idee: Hansjürgen Fein, Berlin)



„Hoffentlich zeigt er mich nicht in Flensburg an!“
(Idee: Hans Unterwieser, Traunstein)



„Die haben zu wenig Gips
in dem Ski-Kaff!“
(Idee: Karla Myr, Frankfurt)

- Aus einem Schreiben: „Meine liebe Maria, ich schreibe diesen Brief ganz langsam, weil ich weiß, daß Du nicht schnell lesen kannst!“

Maren Kähler, Schalkholz

- Zwei Schlangen ringen. Plötzlich zischt die eine: „Protest!!! Seemannsknoten sind verboten!“

Hermann Schmees, Neudersom

- Vati liest aus der Zeitung vor: „Eine einzige Fliege legt in ihrem Leben 30 Millionen Eier!“ – „Ein wahres Glück!“ sagt Mutti, „daß die nicht dabei gackert!“

Gerold Pruin, Irhove

- Wie kocht man Wasser? – Man gibt das Wasser in den Topf und tut Salz dazu! – Wozu das Salz? – Damit das Wasser nicht anbrennt. Regula Hofmann, Aadorf

- Warum lassen die Ferkel die Ohren hängen? – Sie schämen sich, weil sie bestimmt ein Schwein werden!

Sarina Grankl, Rosenheim

- Der Schotte McMac verlangt in der Apotheke für 2 Pence Gift. Der Apotheker schüttelt den Kopf: „Die billigste Gift-Dosis kostet 10 Pence!“ – „10 Pence?! Soviel Geld? Da bleibe ich lieber am Leben!“ Beate Andris, Freiburg

- Peter und Paul angeln. Paul zieht eine Pfanne ans Ufer, Peter holt eine Lampe hoch, Paul einen Hut, Peter einen Schuh. Da wird Paul unruhig: „Komm, haun wir ab, da unten wohnt einer!“

Bernd Bischof, Schwarzenbach

- Wieviel Mann braucht man, um eine Glühbirne bequem in die Lampe zu schrauben? – Fünf! Einer steigt auf einen Tisch und hält die Birne an die Fassung, die anderen vier drehen den Tisch. Jörgen Krümmel, Bothel

- Bekommt eine Giraffe Halschmerzen, wenn sie nasse Füße hat? – Ja! Aber erst nach 14 Tagen! Helga Bents, Westerholt

- „Wie lange dauert der Flug zum Mars?“ – „Drei Jahre hin und zwei Jahre zurück!“ – „Wieso zurück um ein Jahr weniger?“ – „Es geht doch bergab.“

Cornelia Goffron, Dortmund

- Die Witze stammen von BRAVO-Lesern. Jeder veröffentlichte Witz und jede Idee zu einem gezeichneten Witz werden mit 20 Mark honoriert. Die Witz-Anschrift lautet: BRAVO, 8 München 1, Postfach 265, Kennwort „Witzseite“

Jetzt traumhaft schlank werden! FETT abschmelzen + entwässern!

Von Stufe zu Stufe immer schlanker mit dem 3fach-Fett-Abschmelz + SAUNA-System

auch für
Männer +
Jugend

am Anfang noch viel zu dick.

am Ende: der Erfolg!

Schlankheit - Jugendlichkeit
Gesundheit und eine Ge-
wichtsabnahme von

49
Pfund



49Pfd.
Über-
gewicht

12 Pfd.
weniger
nach
2 Wochen



26 Pfd.
weniger
nach
6 Wochen



49
Pfd.
weniger

3. Eine einmalige, höchst
wertvolle Anschaffung
Nur 59,75

2. Viel Köstliches essen + Fett wegschmelzen durch die Gewichts-Verlust-Revolution-Methode des Dr. Atkin (U.S.A.)

1. Das 3fach-Fett-Abschmelz + SAUNA-System wirkt Wunder: Essen Sie nach Belieben Schweinebraten, Eierspeisen (auch mit Speck), Fisch gekocht od. mit Majonäse, Schlag-sahne usw. Trotzdem nehmen Sie zügig ab: 4-7 Pfd./Woche.

Das köstliche Schlemmer-Schlankmacher-System!!

Viele spontane Dankschreiben beweisen
mehr als alles andere den großen Erfolg!



48 Pfund in 16 Wochen
Ihre Schlankheitsmethode hat mir sehr geholfen — ohne zu hungern! schrieb uns Frau Hanna Bernd aus Köln.

18 Pfund in 6 Wochen
Frau Karin Schach, Zürich, schreibt uns: „... mit Ihrer Methode konnte ich einen unerhört großen Erfolg erzielen!“

23 Pfund in 21 Tagen
Ich bin ohne zu hungern sehr zufrieden, in 21 Tagen habe ich 23 Pfund abgenommen, schrieb Heinz Falcher aus Kiel.

CEREX-Spezial-Schlankheits-Kosmetik-Creme benötigen Sie dringend, wenn Sie starke Fettpolster an speziellen Stellen beseitigen wollen — Sie möchten doch nach der Schnellentfettung an diesen Körperpartien eine jugendlich-straffe Haut zurückgewinnen, wozu die hochhautwirksame und rein kosmetische CEREX-Creme geschaffen wurde.

Ein amerikanischer Schlankheits-System-Forscher entwickelte diese höchst erstaunliche Methode. Sie können mit wenigen speziellen Maßnahmen Ihren Körper zwingen, Fett restlos wegzuschmelzen, obwohl Sie mit Vergnügen köstlich und reichlich essen können (Kohlehydrate ausgenommen). Gleichzeitig: Entwässern und Entschlacken (!!!), um dem Körper Fettgewebe-Wasser und Stoffwechselschlacken zu entziehen, um somit auch Harnsäure zu reduzieren, die durch proteinreiche Ernährung vermehrt wird und bedenklich sein kann, z. B. bei Rheuma- und Nierenempfindlichkeit! Im Zweifelsfalle den Arzt fragen! **Keine Anwendung bei krankhafter Fettsucht erlaubt!**

Dr. ATKIN hat seine Methode an 8000 Amerikanern gründlich erprobt und bewiesen: Man kann zugleich köstlich schlemmen — **erstaunlich abnehmen** und sich dabei ungewöhnlich fit und wohl fühlen!

Erhalten Sie jetzt Ihr Traumgewicht für immer! Sie erhalten nämlich für **NUR DM 59,75** das gesamte **3fach-Fett-Abschmelz + SAUNA-System!!!**

Darin enthalten ist auch: 1. Die ungewöhnlich erfolgreiche **Diätrevolution des Dr. Atkin** aus USA, 2. der komplette **SUPER-SAUNA-Anzug** zum schnellen Schwitzen und Entschlacken (Sie können in 1 Stunde bis zu 2 Pfund Flüssigkeit abschwitzen) und 3. ein Buch, das Sie mit großem Vergnügen lesen werden. **Viele Leckerbissen essen, dennoch abnehmen und schlank werden!**

Bestellschein

ausfüllen und mit Ihrer Anschrift einsenden.
Ich bestelle per Nachnahme - Versandspesen.

..... Stück **3fach-Fett-Abschmelz + SAUNA-System** für größtmögliche Schnellwirkung und allerbesten Erfolg zum stark ermäßigten Preis von **NUR DM 59,75** (Konfektionsgröße angeben!).

Topf CEREX Spezial-Kosmetik-Creme extra stark zum Preis von **NUR DM 11,85**.

CITY-VERSAND GmbH & Co. Kommanditges.
4 Düsseldorf — Postfach 21 24 — Abt. 2601 Eilbestellung (02 11) 36 35 87

Mit dieser Foto-Love-Story bringt BRAVO einen echten Kriminalfall. Der Täter erzählt seine ergreifende Liebesgeschichte in Bildern selbst

Kein Platz für unsere Liebe



Dieses Foto zeigt, was am Ende meiner tragischen Liebesgeschichte mit Helga passierte: Aus blinder Wut würgte ich das Mädchen, das ich über alles liebte. Wie es zu dieser Wahnsinnstat kommen konnte, für die ich zu 2 Jahren, 6 Monaten Gefängnis verdonnert wurde, will ich den BRAVO-Lesern in nachgestellten Bildern an den echten Schauplätzen schildern. Schon vom ersten Tag an mußten Helga und ich um unsere Liebe kämpfen. Ihre Eltern waren dagegen. So konnten wir uns

nur heimlich treffen. Unbemerkt schlich ich nachts in Helgas Zimmer. Doch ich wollte mich offen zu ihr bekennen. Ich liebte Helga, wollte sie heiraten. Mit meinem Besuch und dem Heiratsantrag hoffte ich, die Eltern umstimmen zu können...

Als ich mich für den Besuch bei Helgas Eltern fertig machte und gerade meine Krawatte band, klingelte es



Helga stand vor der Tür. Ich ahnte nicht, was für eine vernichtende Nachricht sie mir brachte und was das auch für sie für Folgen haben würde





Helga war völlig verzweifelt, als sie dann allein nach Hause gegangen war. Am Abend geschah das Entsetzliche: Durch weitere Vorwürfe der Eltern zermürbt, versuchte Helga in ihrem Zimmer, sich mit Schlaftabletten das Leben zu nehmen. Der Vater fand sie gleich und konnte Schlimmstes verhindern

Am nächsten Tag trafen wir uns wieder an der Postwiese. Helga erzählte mir von ihrem Selbstmordversuch. Ich war wie vom Donner gerührt



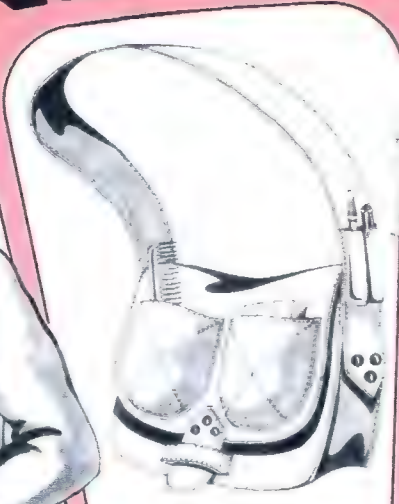
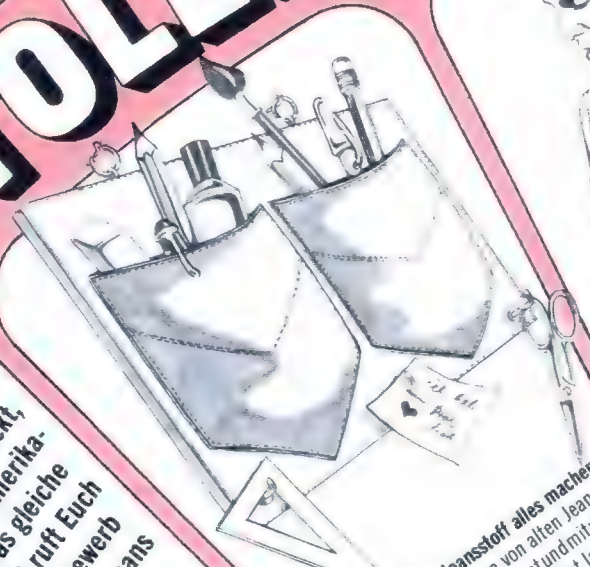
Die Heimlichkeiten gingen weiter. Wir liebten uns in Helgas Zimmer, wenn die Eltern schon schliefen



Im nächsten BRAVO:
Ein Baby soll
ihre Heirat
erzwingen

In BRAVO
kannst Du immer
was gewinnen. Diesmal

8000 MARK FÜR TOLLE JEANS-IDEEN



In Heft 52 zeigten wir Euch die schönsten Jeans der Welt – bestickt, benagelt und benäht von amerikanischen Teenagern. Das gleiche könnt Ihr auch: BRAVO ruft Euch deshalb zu einem Wettbewerb auf: Verleiht Euren alten Jeans neuen Glanz! Zeigt, was man aus Jeansstoff alles machen kann! Die schönsten Modelle und die originellsten Ideen werden mit verlockenden Geld- und Sachpreisen prämiert!

Was man aus Jeansstoff alles machen kann: Die Taschen von alten Jeans werden sauber abgetrennt und mit vielen kleinen Nägeln auf eine bunt lackierte Spanplatte genagelt

Wer hat weitere Ideen? Für die Jeans-Krawatte wird aus einem Hosenbein ein schmaler Streifen ausgeschnitten und an den Kanten abgesteppt

Tasche mit Jeans-Gesicht
An eine alte Tasche wird ein Schulterriemen aus Jeansstoff genietet. Die Vortaschen stammen von einer Hose

Das müßt Ihr tun:

Ihr könnt entweder Eure Jeanshose oder -jacke mit Motivten Eurer Wahl besticken, benähen, bemalen oder benieten oder aus alten Jeansresten etwas Neues schaffen (siehe Beispiele auf dieser Seite). Wenn Ihr damit fertig seid, fotografiert Ihr Euer „Werk“ und zwar zweimal: auf dem ersten Bild soll allein Eure Arbeit gut zu erkennen sein; auf dem zweiten Foto soll Ihr zusammen mit dem Gegenstand zu sehen sein. Nur diese beiden Fotos (und nicht die Jacken oder Hosen) sendet Ihr – auf der Rückseite versehen mit Eurem Namen, Alter, Beruf und Adresse – in einem Brief bis 1.2.1975 an BRAVO-Jeanswettbewerb, Postfach 860, Es kommt nicht auf handwertliches Geschick an. Prämiert werden die besten Ideen!

Diese Preise winken:

- 1. bis 4. Preis je 300 Mark in bar
- 5. bis 12. Preis je 150 Mark in bar
- 13. bis 24. Preis je 100 Mark in bar
- 25. bis 50. Preis je 50 Mark in bar

Zusätzlich werden 125 Sachpreise (Jeans Taschen und Gürtel) im Gesamtwert von 3000 Mark unter den Einsendern verlost



Jeans-Look für die Schönheit. Puderdose usw. werden mit Jeansresten beklebt, die Vorfaschen auf die Kosmetikbox aufgesteppt

Jeans-Vase. Eine Konservendose wird mit einem Rest Jeansstoff beklebt – eine tolle Blumenvase für ein paar Pfennige



Fangt sofort mit dem Basteln an!
Einsendeschluss Eurer Fotos:
1. Februar 1975!



J. C. Bialy

WIDDER 21. 3.-20. 4.

Wer nicht hören will, muß fühlen! Das merken jene, die in dieser Woche die Nase zu hoch tragen, zu viel riskieren, unbeherrscht Kritik üben oder sich unter Freunden und im Betrieb zu sehr gehen lassen



Ella Fitzgerald

STIER 21. 4.-20. 5.

Du bist so richtig in Deinem Element. Du leistest gute Arbeit, erweist Dich als treu und verlässlich, kannst dafür aber auch als Lohn Freundschaft, Zuneigung und Anerkennung kassieren



Tony Curtis

ZWILLINGE 21. 5.-21. 6.

Gleich am Samstag solltest Du aktiv sein. Er bringt Dir die besten Chancen der Woche, die im allgemeinen flau ist. Keine Erfolge mit Partnern. Für 3.-7. 6. sogar Ärger. Streit, schlechte Laune.



Juliane Werding

KREBS 22. 6.-22. 7.

Du läßt die Flügel hängen, nimmst übel oder trägst ihm oder ihr falsches Benehmen nach. Schau in den Spiegel. Du bist nicht besser! Sonntag oder Montag solltest Du Dich von der besten Seite zeigen.

LÖWE 23. 7.-23. 8.

Sieh zu, daß Du Dienstag oder Mittwoch gut nützt. Wenn es eine Wende gibt, dann jetzt. Insgesamt eine Woche ohne Widerstände. Alles hängt von Deinem Schwung ab. 5.-9. 8. haben eine tolle Chance!



Chris Jagger

JUNGFRAU 24. 8.-23. 9.

Du kommst gewiß nicht zu kurz, denn Deine Angelegenheiten stehen günstig. Donnerstag oder Freitag fällt eine Entscheidung in Deinem Sinn. Jemand sucht Deine Nähe. Komm ihm/ihr entgegen.



Günter Netzer

WAAGE 24. 9.-23. 10.

Was Dich quält, kann schon nächste Woche freundlich aussehen. In diesen Tagen aber solltest Du Deine Hoffnungen nicht zu hoch schrauben. Gib ihm oder ihr keine schriftliche Zusage, Du bereust es später.



Anne Karin

SKORPION 24. 10.-22. 11.

Weitaus überdurchschnittliche Möglichkeiten auf allen Gebieten, vor allem bei Hobbys, Partys, Feiern. Obwohl Weihnachten vorbei ist, werden Dir noch Wünsche erfüllt. Wünsch Dir nicht zuviel.



Chi Coltrane



Reinhard Glemnitz

SCHÜTZE 23. 11.-21. 12.

Auch Silvester/Neujahr machst Du nicht die Eroberung, von der Du träumst. Erzwingen läßt sich nichts. Und halte Dein Wort, denn jemand, der Dir nahesteht, vertraut darauf Um so schöner wird es bald werden.



Robert Hossein

STEINBOCK 22. 12.-20. 1.

Diesmal schießt Du den Vogel ab. Jedenfalls hast Du allen Grund zum Feiern. Also verkriech Dich nicht, sondern mische kräftig mit. Was Du lange erhofft hast, wird nun wahr: vorausgesetzt Du bist aktiv.



Lana Turner

WASSERMANN 21. 1.-19. 2.

Zwar wirst Du nicht ganz wunschlos glücklich ins neue Jahr rutschen, aber Dein Optimismus ist doch gerechtfertigt. Weit und breit ist aber niemand zu sehen, der Dir übel mitspielen wollte.



Michael Caine

FISCHE 20. 2.-20. 3.

Grund zur Freude: Wer sich 1974 noch nicht die schönsten Rosinen aus dem Kuchen picken konnte, bekommt bis März dazu Gelegenheit. In dieser Woche geht selbstverständlich alles glatt: Vorschub aufs Glück.

Prima, jetzt bin ich meine Pickel los!

Wirklich toll, wie mir Clearasil geholfen hat. Jahrelang hab' ich alles mögliche ausprobiert. Bis man mir sagte: „Wenn die Pickel verschwinden sollen, braucht man schon ein spezielles Mittel: Clearasil Hautklärer – und natürlich auch ein bißchen Geduld.“

Tag für Tag Clearasil Hautklärer – und die Pickel gehen weg. Mein Gesicht glänzt auch nicht mehr. Weil Clearasil das überschüssige Fett wie ein Löschblatt aufsaugt. Und wo keine verstopften Poren sind, gibt es auch keine neuen Pickel.

Wirklich Klasse, der Clearasil Hautklärer.



Clearasil Hautklärer gibt es farblos und hautgetönt; auch in Österreich und der Schweiz.

CLEARASIL ist ein Warenzeichen

Reiner Schöne berichtet über seinen Film mit Clint Eastwood

Da geht man auf die Schauspielerschule, lernt den Hamlet auswendig, schreibt Lieder. Verdammst, wozu muß ich eigentlich hier an Seilen hängen, unter mir 500 Meter Nichts? Es gibt so schöne, ruhige Rollen...

Vor den Dreharbeiten zu „Im Auftrag des Drachen“ im Berner Oberland (Schweiz) mit seinen 4000-m-Bergriesen nahm man mich in einer Bergsteigerschule in die Mangel. Abseilen an einer 100 m hohen Felswand, Vorwärtskommen in einer Eisspalte. Kaum habe ich die Steigeisen unter den Füßen, falle ich den Hang runter, reiße mir den rechten Arm auf und zerschlage mir fast das Knie. Doch es hilft alles nichts.

Ich muß weitermachen. Hacke mich eine 30 m hohe Eiswand hoch, Krampf in den Beinen, total ausgelaugt. Oben will ich mich ausruhen. Nichts! Auf der anderen Seite geht es steil wieder runter, nur nicht runtersehen, sonst wird es einem schwindlig.

Ich habe das Gefühl, ich sitze auf einem Messer, das jeden Moment abbrechen kann. Im Trainingslager bekomme ich einen leichten Vorgeschmack, von dem, was mich bei den Dreharbeiten erwarten sollte...

Ich treffe Clint Eastwood, der sich in Amerika in einem harten Training vor-

Nur, kaum habe ich die Füße vom Boden, fliegt der Helikopter in rasantem Tempo weg; ich hänge noch draußen und flattere wie eine Fahne hinterher. Dann erst ziehen sie mich nach oben in die Kabine.

Clint und ich haben nicht das Gefühl, einen Spielfilm zu drehen. Wir kommen uns vor wie auf einer Expedition. Schleppen die gesamte Filmausrüstung selber zum jeweiligen Drehort. Eastwood quält sich mit Kamera und Stativ. Eigentlich müßte er als Produzent und Regisseur keine Handlangerdienste tun, aber er unterwirft sich den Strapazen wie jeder andere. Wir drehen auf dem Jungfraugletscher, in fast 4000 m Höhe. Die Luft ist dünn. Manchmal stehen wir stundenlang am 60 bis 70 Grad steilen Eis an einem Fleck und warten, bis wir drankommen. Einmal nagelt uns ein Hagelsturm zwei Stunden unter einem Eisüberhang fest. Clint und ich kauern im winzigen Biwakzelt. Jetzt wäre ein Schluck Whisky recht. Wir quatschen über Kartenspielen, Frauen, Skifahren und natürlich Bergsteigen. Ich sage ihm, daß mir meine Ausrüstung so gut gefällt. „You like it, you have it!“ („Gefällt sie dir, gehört sie dir schon!“), meint er. Ich bin platt über seine Großzügigkeit.

„Ich kann dich nicht mehr halten – wir fallen“

Bei einer Szene muß ich in Todesängsten Clint Eastwood zurufen: „Ich kann dich nicht mehr halten, wir fallen!“ So steht es im Drehbuch. Die Sicht zum Lager, wo die Bergsteiger sitzen, war verdeckt, die Kumpels glaubten an echte Gefahr und schrien: „Halt aus, wir kommen

und helfen!“ Gott sei Dank war alles nur gespielt.

Eigentlich ist an jedem Drehtag etwas Aufregendes passiert. Abends, wenn wir alle im Gasthaus zusammen-saßen, Gitarre spielten und die kaputten Knochen am Kamin ausstreckten, konnten wir uns nicht vorstellen, daß es am nächsten Tag noch anstrengender werden würde.

Trotzdem habe ich vom Bergsteigen nicht die Nase voll. Im Gegenteil. Clint und ich wollen in den nächsten Tagen in Kalifornien klettern. Nur so zum Spaß. Er hat mich eingeladen, und ich hab' natürlich zugesagt.

Übrigens: Ostern hat der Film in Amerika Premiere. Und im Herbst wird er auch in den deutschen Kinos zu sehen sein.



EIGER

„Im Auftrag des Drachen“

Schauplatz dieses Spionage-Thrillers ist die berühmte Eiger-Nordwand, die schon vielen Bergsteigern den Tod brachte. Clint Eastwood spielt einen Geheimagenten, der zusammen mit seinem Freund einen Gegenspion jagt. Für die Rolle des Freundes suchte Clint einen Mann mit „Mumm, harten Knochen und gutem Aussehen“. Er fand Reiner Schöne, für den es die härtesten Dreharbeiten seines Lebens wurden...

bereitet hat. Er ist zurückhaltend, fast kühl. Als er meine Blessuren sieht, grinst er und schiebt seine Hosenbeine hoch. Seine blauen Flecken möchte ich auch nicht haben!

Gleich am ersten Drehtag geht es auf die Westschulter des Eiger. Ein Hubschrauber bringt uns rauf, immer drei Mann auf einmal. Clint, ein Bergsteiger und ich fliegen zusammen. Natürlich kann da oben auf dem Felsvorsprung kein Hubschrauber landen. „Well“, meint Clint lakonisch, klickt den Karabiner der Drahtseilwinde in seinen Gürtel – und läßt sich runter. Neben dem Vorsprung geht es 1000 m steil in die Tiefe. Mir wird flau im Magen, aber ich seile mich, wie Clint, die letzten zehn Meter ab, komme ins Straucheln, er hält mich fest.

Am Abend werden wir wieder abgeholt. Der Hubschrauber kreist über uns, das Seil wird herabgelassen, ich klinke mich ein.

(rechts), Reiner
Schöne und ein Regie-
assistent bei einer
Szenenbesprechung



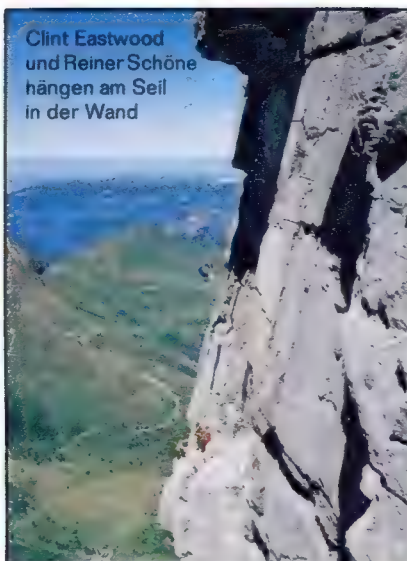
spieler Michael Grimm
(rechts) gehörte zu
Reiners Seilschaft



Stundenlanger, mü-
hsamer Aufstieg zum
Drehort



Clint Eastwood
und Reiner Schöne
hängen am Seil
in der Wand



Das Drehen in der
dünnen Luft ver-
langte Reiner
alles ab



R-KRIMI

Fotos: I. Bernels

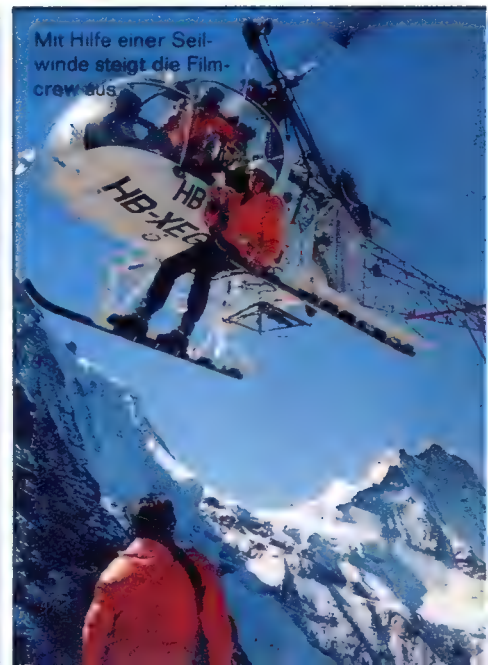
Dieser Sturz über
das Schneefeld
stand im Drehbuch.
Erst nach 100 Me-
tern stoppte das
Seil den Rutsch
ins Ungewisse



Mit einer Handvoll
Schnee kühlt sich
Reiner das
schweißüber-
strömte Gesicht



Mit Hilfe einer Seil-
winde steigt die Film-
crew aus



BRAVO
Susan Dey





BRAVO
Jürgen Marcus





PETER MAKKEY



Deutscher Sänger der harten Welle. Geboren als Peter Makkey am 30. 8. 1949 in Kronstadt (Rumänien). Kam 1963 mit seinen Eltern nach Waldkraiburg, besuchte das Gymnasium, begann Lehre als Chemigraph. 1969 entdeckt im Münchner Talentschuppen „Song Parnass“, wo er mit einer Schulfreundin Folklore spielte. Nahm erste Platte „Du“ Ende 1969 auf. War 1970 über ein halbes Jahr in den Hitparaden, bekam dafür drei Goldene Schallplatten. „Du“ ist bis heute sein bisher größter Hit. Bekam Bronzenen Löwen von Radio Luxemburg (1970) und zweimal Goldene Europa der Europawelle Saar (1970, 1971). Hatte mit „Du bist anders“ (1970), „Frieden“ (1972), „Wo bist du“ (1972) und „Samstagabend in unserer Straße“ (1974) weitere erfolgreiche Platten. Profilerte sich als Komponist für Ireen Sheer, Michael Schanze, Hildegard Knef und Mary Roos. Neueste LP: „Samstagabend in unserer Straße“. **Autogrammadresse:** 808 FFB-Buchenau, Fürstenpark.

MAN



Man: Terry Williams, Ken Whaley, Deka Leonard und Micky Jones. Englische Rockband aus Wales. Entstand 1968 in Swansea aus zwei Gruppen: Bystanders und Dreams. Boß und treibende Kraft war Sologitarrist **Deka Leonard** (geb. 18. 12. 1944 in Carnarthen). Die Mitglieder wechselten häufig, manchmal sogar während einer Plattenaufnahme oder mitten in einer Tournee. Das verhinderte möglicherweise bis jetzt den endgültigen Durchbruch, trotz ihrer perfekten Musik. Sie wird geprägt vom mehrstimmigen Gesang und erstklassigen Gitarrensolis. Im Herbst 1974 trat Man in folgender Besetzung auf: Gitarrist **Micky Jones** (geb. 7. 6. 1948 in Merthyr Tydfil), Schlagzeuger **Terry Williams** (geb. 11. 1. 1948 in Swansea) und Bassist **Ken Whaley**

(geb. 6. 11. 1946 in Wien). Neueste LP: „Show Motion“. **Autogrammadresse:** Liberty-United Artists, Mortimer House, 37/41 Mortimer Street, London W1A 2JL.

MANFRED MANN

Englischer Organist. Geboren am 21. 10. 1940 in Johannesburg (Südafrika). Gründete 1962 seine erste Gruppe unter seinem Namen. Anfang 1964 erster Hit mit „5-4-3-2-1“. Bis 1966 sieben Hits. In dieser Zeit spielte Jack Bruce (später Cream) bei Manfred Mann. Für ihn stieg der Berliner Klaus Voormann in die Gruppe ein. Als Sänger war Mike D'Abo dabei. „Pretty



Flamingo“ (1966), „Mighty Quinn“ (1968), „Fox on the Run“ (1969) und „Ragamuffin Man“ (1969) waren die erfolgreichsten Hits dieser Zeit. 1969 trennte sich die Gruppe. Mit neuen Leuten unternahm Manfred Mann einen Ausflug zum Jazz. Die LP „Chapter Three“ entstand. Im Herbst 1971 gründete Manfred Mann die Rockgruppe „Earth Band“, in der er mit dem Synthesizer experimentierte. Fünf LPs nahm er mit dieser Formation bis jetzt auf. Im Sommer 1973 gelang ihm mit „Joybringer“ in England auch wieder ein Hit. Mitspieler sind: Gitarrist **Mick Rogers** (geb. 20. 9. 1946 in Dovercourt), Bassist **Colin Pattenden** (geb. 8. 11. 1947 in Farnborough) und Schlagzeuger **Chris Slade** (geb. 30. 10. 1946 in Pontypridd). Neueste LP: „The good Earth“. **Autogrammadresse:** HMM, 490 Old Kent Road, London SE1.

MARTIN MANN

Wird heute noch „Mr. Meilenweit“ genannt – nach sei-



nem bisher größten Hit „Meilenweit“ (1971). Geboren wurde Martin Mann als Mario Löppich am 10. 3. 1944 in Wien. Michael Holm entdeckte den singenden und gitarrespielenden Artistensohn und produzierte ihn. Bekannt wurde er durch seine einpeitschende Rock-Show. Inzwischen produziert sich Martin selbst. Neueste Single: „1-1-8“. **Autogrammadresse:** Bell Promotion, 8 München 40, Klopstockstr. 1.

JAYNE MANSFIELD



Als Jayne Palmer wurde die blonde Sexbombe am 19. 4. 1934 in Bryn Mawr (Pennsylvania, USA) geboren. Mit 16 heiratete sie Paul Mansfield, einen Schulkameraden; Tochter Jayne II. wurde 1951 geboren. 1952 wurde Jayne Mansfield zur „Miss Blitzlicht“ gewählt. Aus der einstigen Sprechstundenhilfe eines Tierarztes wurde von da an ein gefragtes Modell, das später den Sprung zum Film schaffte. Ihre Erfolge: „The Girl can't help it“, „Es geschah in einer Nacht“, „Ein Toter lügt nicht“, „Schlagerpiraten“, „Sirene in Blond“, „Sheriff wider Willen“, „Die drei Lieben des Herkules“, „Zu heiß zum Anfassen“, „Heimweh nach St. Pauli“, „Primitive Liebe“. Aus ihrer zweiten Ehe mit „Mr. Universum“, dem aus Ungarn stammenden Mickey Hargitay (1958–1963) stammen die Söhne Miklos und Zoltan. Jayne heiratete noch ein drittes Mal: den Ringer und Regisseur Matt Cimber; Tochter Maria wurde 1964 geboren. Am 28. Juni 1967 starb die Mansfield bei einem Autounfall in der Nähe von New Orleans.

PEGGY MARCH

Amerikanische Sängerin.

Lebt seit 1963 in München. Geboren am 8. 3. 1948 in Lansdale (Pennsylvania) als Anna Maria Batavio. Trat als sechsjährige schon in amerikanischen TV-Sendungen auf. 1963 gelang ihr von Amerika aus mit dem Welttitel „I will follow him“ der internationale Durchbruch. Sang bis jetzt etwa 30 Hits, darunter „Mit 17 hat man noch Träume“, mit dem sie 1967 den Deutschen Schlagerwettbewerb gewann. 1968 erhielt sie den Bronzenen BRAVO-Otto. Ist seit 1968

JÜRGEN MARCUS



War die deutsche Gesangs-Entdeckung 1972. Sein Song „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“ war das erfolgreichste deutschsprachige Lied. Er bekam dafür von Radio Luxemburg den Goldenen Löwen, die Goldene Europa der Europawelle Saar, eine Goldene Schallplatte und den Goldenen BRAVO-Otto. Geboren wur-



„Schöne Maid“ war 1971 der Knaller des Jahres. Ein Jahr plazierte sich Tony damit in den Hitparaden, fast zwei Millionen Platten wurden verkauft. „Komm, gib mir deine Hand“ (1971), „Ich fang' für euch den Sonnenschein“ (1972) ... und in der Heimat“ (1973) und „Junge, die Welt ist schön“ (1973) waren

DEAN MARTIN

Erfolgreicher amerikanischer Schauspieler und Schlagersänger. Als Dino Crocetti am 7. 6. 1917 in Steubenville (Ohio, USA) geboren, italienische Vorfahren. War Ringer, Mühlenarbeiter und Croupier, ehe er ins Filmgeschäft einstieg. Mit Komiker



mit ihrem Manager Arnie Harris verheiratet, hat eine Tochter (geb. Januar 1974). Neueste LP: „Für Dich“. **Autogrammadresse:** 8 München 40, Postfach 401311.

de er als Jürgen Beumer am 6. 6. 1949 in Herne; er lernte Maschinenbautechniker, gewann 1967 das „Européen-Festival“ in Brüssel, ein Jahr später das Beat-Festival in Recklinghausen. Bekam die Rolle des Claude im Musical „Hair“ und wurde vom Produzenten Jack White als Pop-Sänger entdeckt. Seine erste Platte „Nur du“ kam 1970 kurz in die Hitparade. Jürgens erfolgreichste Platten waren „Ein Festival der Liebe“ (1973), „Schmetterlinge können nicht weinen“ (1973), „Irgendwann kommt jeder mal nach San Francisco“ (1974), „Grand Prix d'amour“ (1974) und „Ich hab die Liebe nicht erfunden“ (1974). Drehte bis jetzt vier Filme. Neueste LP: „Der Grand Prix d'amour“. **Autogrammadresse:** c/o Teldec Schallplatten GmbH, 2 Hamburg 19, Heussweg 25.

TONY MARSHALL

nicht weniger erfolgreich. Tony Marshall war zum Stimmungsmacher der Nation geworden. Geboren wurde er am 3. 2. 1942 in Nancy (Frankreich) als Herbert Anton Hilger; studierte in Freiburg und Karlsruhe Gesang, machte 1965 sein Staatsexamen als Opernsänger mit der Note „gut“. Nahm 1966 erste Platte „Aline“ auf, versuchte sich mit anspruchsvollen Songs. Fiel damit durch. Erst die Stimmungslieder brachten den erträumten Erfolg. Bis jetzt fünf Goldene Schallplatten und die Goldene Europa der Europawelle Saar (1972). Seit 1963 verheiratet, hat zwei Söhne, eine Tochter. Neueste LP: „Das Leben ist so wunderbar“. **Autogrammadresse:** 757 Baden-Baden, Beuttenmüllerstr. 32.

Jerry Lewis jahrelang erfolgreiches Duo in Film und Fernsehen. Bekannteste Filme: „Irma im goldenen Westen“, „Jumping Jacks“, „Der Toppatsch“, „Starr vor Angst“, „Maler und Mädchen“. Ab 1956 Solokarriere mit „Die jungen Löwen“, „Rio Bravo“,



MARCELLO MASTROIANNI

Marcello ist der Sohn einer Tischlerfamilie, geboren am 28. 9. 1924 in Fontana, Italien. Der Gemeindepfarrer entdeckte sein Talent, als der 14jährige in einem Laienspiel auftrat. Mastroianni war Kartenzeichner, Kunsthandwerker, Plakatverkäufer, ehe er 1947 erste Statistenrolle in „I miserabili“ bekam. 1948 entdeckte ihn der Regisseur Visconti und setzte ihn bei seinen Theaterinszenierungen ein. Bühnenrollen: „Endstation Sehnsucht“, „Tod eines Handlungsreisenden“, „Drei Schwestern“. Seine Filmfolge: „Schade, daß du eine Kanaille bist“, „Diebe haben's schwer“, „Das süße Leben“, „Die Nacht“, „Scheidung auf italienisch“, „Gestern, heute, morgen“,



Deneuve hat von Mastroianni eine Tochter. **Autogramm-adresse:** Via Pompeo Magna, 11, Rom, Italien.

MIREILLE MATHIEU

Die „Nachtigall aus Avignon“ – so wird Mireille oft genannt. Am 22. 7. 1947 in Avignon (Frankreich) geboren, nach der Schulzeit Arbeiterin in einer Fabrik für Briefumschläge. Gewann 1964 einen Talentwettbewerb und durfte am 21. 11. 1965 zum erstenmal im Fernsehen auftreten. Das brachte ihr einen Plattenvertrag ein. 1966 erschien mit „Mon crédo“ ihre erste Platte. Verkauft wurden 1,5 Millionen. Mit „Hinter den Kulissen von Paris“ gelang Mireille Mathieu 1969 der Durchbruch in Deutschland. Ihre bis jetzt erfolgreichsten Platten: „Es geht mir gut, Chéri“ (1970), „Der Pariser Tango“ (1971), „Akropolis adieu“ (1971), „Hans im



Glück“ (1972), „La Palomade“ (1973) sowie „Und der Wind wird ewig singen“, „Der traurige Tango“ (1974). Neueste LP: „Mireille Mathieu – Ennio Morricone“. **Autogramm-adresse:** 757 Baden-Baden, Postfach 210.

JOHN MAYALL



Englischer Bluesmusiker. Geboren am 29. 11. 1933 in Macclesfield. Besuchte die Kunstschule, arbeitete als Dekorateur, spielte ab 1950 mit Freunden in Jazzclubs. 1952 Soldat in Korea. 1955 Graphik-Studium. Alexis Kor-

ner holte ihn nach London; Mayall gründete dort 1963 seine Gruppe Bluesbreakers. Er spielt Mundharmonikas, von denen er eine ganze Kollektion an seinem Ledergürtel nach Art eines Patronengurts trägt, und singt. In seiner Gruppe wechselten häufig die Mitspieler, machten bei ihm erste Erfahrungen und nutzten ihn als Sprungbrett zu Weltkarrieren. Eric Clapton, Jack Bruce, Peter Green und Mick Taylor sind die bekanntesten. 1970/71 war Mayall auf dem Höhepunkt seines Erfolges; danach wurde seine Musik jazziger; er lebt neuerdings in Amerika. Neueste LP: „Ten Years are gone“. **Autogramm-adresse:** c/o Polydor International, 2 Hamburg 13, Hohe Bleichen 14-16.

PAUL MCCARTNEY

Gemeinsam mit John Lennon bis 1970 Kopf der Beatles. Komponierte mit ihm auch die meisten Beatles-Songs. Geboren am 18. 6. 1942 in

Liverpool. Vater war bei der Müllabfuhr beschäftigt. Mutter Krankenschwester. Besuchte das College, lernte John Lennon im Juni 1956

kennen und schloß sich dessen Gruppe Quarrymen an. Aus ihr entstanden die Beatles. Seine erfolgreichsten Songs für die Beatles waren „Yesterday“ und „Michelle“, die von etwa 2000 Interpreten in der ganzen Welt nachgesungen wurden. War lange mit Fotomodell und Schauspielerin Jane Asher befreundet, trotzdem blieb er der von den Mädchen bevorzugte Star der Beatles. Heiratete am 12. 3. 1969 die New Yorker Fotografin Linda Eastman. Im April 1970 brach er mit den Beatles, die sich damit offiziell trennten. Er nahm die LP „McCartney“ auf, die aber kein großer Erfolg wurde.



„Ram“ war sein zweiter, schon gelungenerer Solo-Versuch, bevor er im November 1971 seine Gruppe Wings gründete. Erster Hitparadenerfolg der Gruppe mit „Hi, Hi, Hi“ 1973, nach der Europatournee 1972. Im Herbst 1973 verließen Gitarrist Henry McCullough und Schlagzeuger Denny Seiwell die Gruppe. Die bisher letzte LP „Band on the Run“ nahmen Paul, seine Frau Linda und Gitarrist Denny Laine in Afrika als Trio auf. Als Paul McCartney die Filmmusik zum James-Bond-Streifen „Leben und sterben lassen“ komponierte, schien Wings endgültig geplatzt. Im Herbst 1974 fand er neue Leute. Schlagzeuger Jeffrey Brittain, Gitarrist Jimmy McCullough und Gitarrist Geoff Britton. Paul McCartney hat drei Töchter. Neueste Single: „Junior's Farm“. **Autogramm-adresse:** McCartney Production, Soho Square 1, London W 1, England.

DOUG MCCLURE



Ehemaliger Footballspieler und Cowboy. Geboren am 11. 5. 1935 in Glendale, Cal., USA. 1957 erste TV-Rolle in der Serie „Men of Annapolis“. 1959 Serie „Checkmate“. In Deutschland berühmt durch die Rolle des Trampas in der TV-Serie „Die Leute von der Shiloh-Ranch“. Filme: „Duell im Atlantik“, „Der Pirat des Königs“, „Denen man nicht vergibt“, „Der Mann vom großen Fluß“, „Drei Fremdenlegionäre“, „Die blutigen Geier von Alaska“, „The Land, that time forgot“. Doug McClure ist in vierter Ehe verheiratet, er hat zwei Töchter. **Autogramm-adresse:** c/o Universal Studios, Universal City, 91608 Cal., USA.

GEORGE MCCRAE

„Rock your Baby“ war der Hit, der George McCrae im Herbst 1974 weltberühmt machte. Geboren wurde er am 19. 10. 1944 in West Palm Beach (Florida). Begann als Sänger im Kirchenchor, besuchte auf Wunsch seines Vaters das College, ging zur Navy (amerikanische Marine). Wurde durch seine Frau Gwen wieder seßhaft, trat mit ihr gemeinsam in Klubs auf und nahm Jobs als Studiosänger an. Hat zwei Töchter. Sein Nachfolgerhit

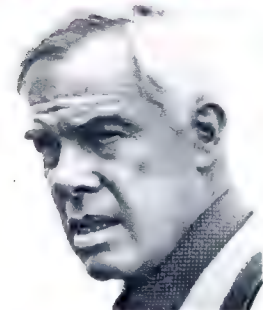


wurde „I can't leave you alone“. Neueste LP: „Rock your Baby“. **Autogramm-adresse:** RCA Records, International Department, 1133 Avenue of the Americas, New York, N. Y. 10036.

JOHN MC LAUGHLIN



Englischer Jazzgitarrist. Geboren am 4. 1. 1942 bei Doncaster. Spielte in verschiedenen englischen Gruppen, u. a. Brian Auger, und mit Sessionmusikern bei Festivals, bevor er 1971 seine bisher erfolgreichste Formation, das Mahavishnu Orchestra, gründete. Seine Mitspieler waren erfahrene Jazzler und perfekte Solisten, so Geiger Jerry Goodman und Schlagzeuger



Am 19. 2. 1924 in New York, USA geboren, ab 1943 bei der Marine-Infanterie; schlug sich später mit kleinen Jobs durch. In einem kleinen Theater reparierte er elektrische Leitungen, dort wurde er plötzlich als Ersatzmann für einen kranken Schauspieler engagiert. 1951 erste größere Rolle am Broadway in „Billy Budd“. Im ersten Film „You are the Navy now“ war er 1951 Partner von Gary Cooper. Weitere Filme: „Stadt in Angst“, „Nichts als ein Fremder“, „Mit der Waffe in der Hand“, „Der Tod eines Killers“, „Das Narrenschiff“, „Cat Ballou – Hängen sollst du in Wyoming“, „Das dreckige Dutzend“, „Westwärts zieht der Wind“, „Paint your Wagon“, „Ein Zug für zwei Halunken“, „Vier Vögel am Galgen“, „Denen man nicht vergibt“. Auch als Sänger hatte er Erfolg „Wand'ring Star“ heißt sein Platten-Hit. Lee Marvin ist zum zweitenmal verheiratet und hat vier Kinder. **Autogramm-adresse:** 9151 Sunset Blvd., Suite 301, Los Angeles, Cal., USA.

4 mal 13



Hey Boys! Vier duftige Girls sind auf der Suche nach vier verträumten Nostalgie-Typen. Wir sind 13 Jahre alt und interessieren uns für Lesen, Tanzen, Sport und Kino. Schreibt uns bitte nur mit Bild, und richtet Eure Zuschriften an: Barbara Müller, 7124 Bönningheim/Württemberg, Schlosserstr. 12

Ich wünsche mir ein sehr nettes Mädchen als Brieffreundin. Über meine Hobbys berichte ich Dir, wenn ich Dir persönlich schreibe. Auf Post wartet: Frank Lillemeier, 46 Do-Kruchel, Staatskamp 2



Zwei lustige Girls (14) aus dem Raum Bremen suchen zwei gleichaltrige Boys als Brief Freunde. Wir würden Euch aber auch gern persönlich kennenlernen. Wenn Ihr uns ein Bild mitschickt, dann schreibt bitte an: Barbara Mrosewski, 2801 Stuhl/Kuhlen, Schwäbisch-Hall-Str. 70



Raum Nordrhein-Westfalen: 20jähriger sportlicher Boy sucht nette gleichgesinnte Brieffreundin, die ihre vielseitigen Interessen mit ihm teilen möchte. Nur Bild-zuschriften werden beantwortet. Schreibt bitte bald an: Horst Nücken, 53 Bonn-Süd, Kinkelstr. 3

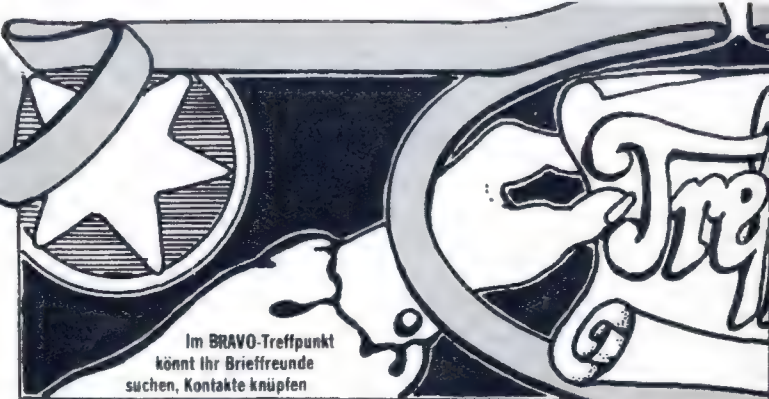


Ich (12) bin ein sehr lustiges Mädchen und immer zu tollen Streichen aufgelegt, leider fehlt mir noch ein gleichaltriger Boy, dem ich viele nette Briefe schreiben möchte. Natürlich darf er nicht faul und launisch sein. Ich warte auf Eure Post, schreibt daher gleich an: Martina Hess, 7133 Maulbronn, Fichtenstr. 1



David Cassidy-Fan sucht tolle Fotoaufnahmen von der Deutschland-Tournee. Außerdem wünsche ich mir einen netten Brieffreund. Ich beantworte alle Briefe auch in Englisch. Richtet bitte Eure Zuschriften an: Elke Kern, 6201 Bremthal/Ts., Freiherr-v.-Stein-Str. 41

Ich bin 20 Jahre, liebe Whisky, Milchreis und hübsche Mädchen. Außerdem koche ich gern, leider versalze ich immer alles. Daher suche ich auch eine nette Brieffreundin, die mir gute Tips geben kann. Schreibt bitte bald an: Johann Filzer, A-1010 Wien, Postlagernd



Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brief Freunde suchen, Kontakte knüpfen



Suche einen duften dunkelhaarigen Sweet-Fan, zwecks Brief Freundschaft (16 bis 20). Ich bin 16 und halte viel vom Faulenzen, Träumen und heilem Sweet-Sound. Möglichst Bildzuschriften an: Angelika Wolters, 3 Hannover, Am Schatzkampe 13

Nettes Mädchen aus Rumänien wünscht sich einen netten Brieffreund aus Deutschland, der ihr alles das schreibt, was sie in ihrer Heimat nicht lesen und erfahren kann. Jede Zuschrift mit Bild wird beantwortet. Schreibt bitte an: Mariane Suciuc, Giaromata, Nr. 294, Jud. Timis RSR, Rumänien



Wer schreibt mir? Ich bin 17 Jahre und habe sehr viele Hobbys. Jeder Brief mit Bild wird von mir beantwortet. Wenn Ihr Lust habt, dann schreibt bitte an: Elke Olschewski, 498 Bunde, Sperberstr. 6



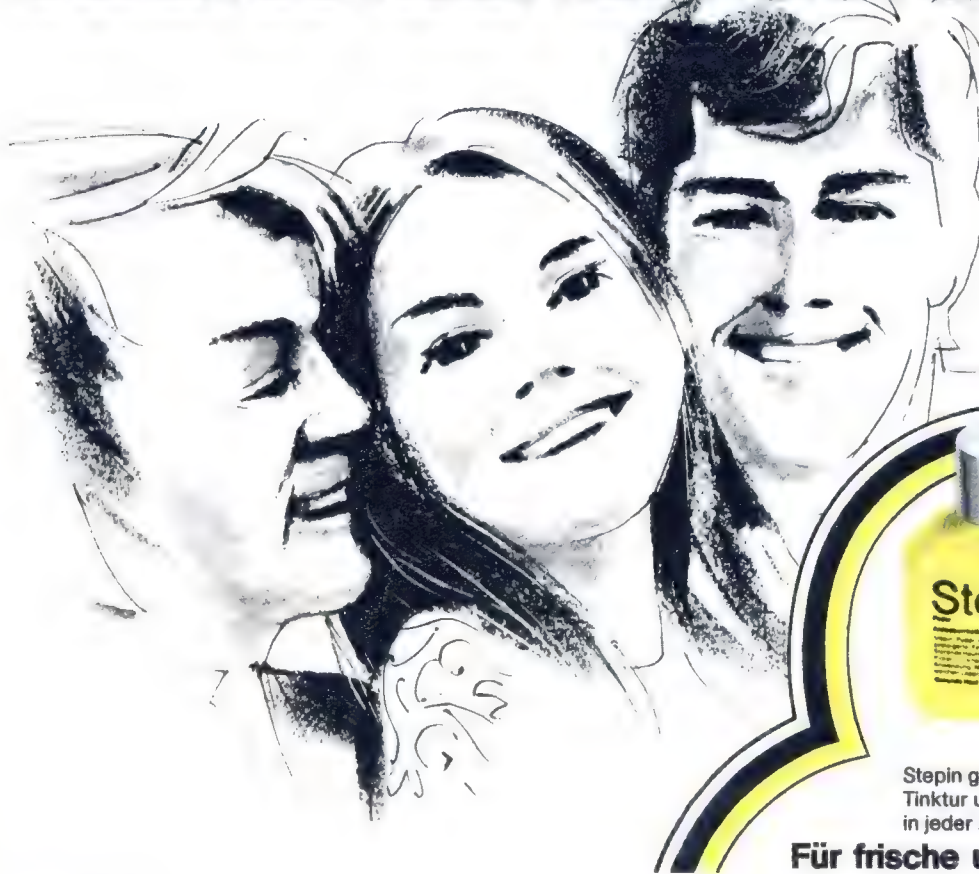
Ingo, ein Junge, der für alles Verständnis hat, möchte gern mit einem netten Mädchen Brief Freundschaft schließen. Viele interessante Hobbys sind vorhanden. Ingo Bierbaum, 318 Wolfsburg, Ilmenstr. 25



Welcher gutaussehende langh. Boy zwischen 14 und 16 Jahren möchte mit mir einen Federkrieg führen? Ich bin 13 Jahre und interessiere mich für: Tanzen, Sport und Spaziergänge. Bildzuschriften bitte an: Sylvia Gronau, 2 Hamburg 74, Oststeinbecker Weg 2 d

Zwei lustige Girls suchen nette Brief Freunde. Sweet-Musik und Diskutieren gehören mit zu unseren Hobbys. Wenn Ihr Euch für uns interessiert, schreibt bitte mit Bild an: Carmen Gottfried, 5905 Freudenberg, Kreuzweg 13

Gesunde Haut hat viele Freunde



Wer gut aussieht, ist gern gesehen. Darum ist frische und gesunde Haut so wichtig. Für Freundschaft, Lebensfreude und Wohlbefinden.

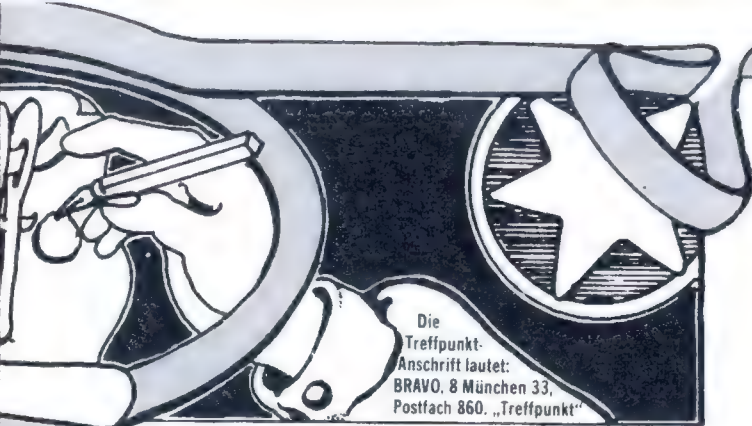
Aber leider: Junge Haut ist oft unreine Haut. Pickel, Pusteln und Mitesser sprießen. Im Gesicht, an Hals, Rücken und Oberarmen. Pflegen Sie Ihre Haut regelmäßig mit Stepin.

Stepin reinigt verstopfte Poren gründlich, normalisiert den Fetthaushalt der Haut, fördert die Durchblutung und verhindert Entzündungen.



Stepin gibt es als Puder, Tinktur und Medical-Seife in jeder Apotheke.

Für frische und gesunde Haut Stepin.



Die
Treffpunkt-
Anschrift lautet:
BRAVO, 8 München 33,
Postfach 860, „Treffpunkt“



Wanted! Gesucht wird nette Brieffreundin aus dem In- oder Ausland. Schreibt bitte nur mit Bild, wenn Ihr Euch für Tanzen, Sport und Musik interessiert. Richtet bitte

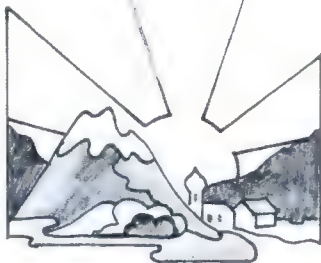
Eure Zuschriften an: Alfred Achnid, Brigittenauerlände 170/10/3/12, A-1200 Wien

Ein Gruß aus Polen



Ich (17) bin eine nette Polin und wünsche mir viele nette Brieffreunde, sie sollen hübsch und nicht schreibfaul sein. Ich habe viele interessante Hobbys. Ihr erfahrt sie,

wenn ich Eure Briefe beantworte. Schreibt bitte an: Jrena Manzteufel, 75-814 Koszalin, M.SZEROKA 13 M 6

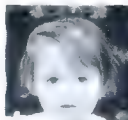


Lebenslustige Österreicherin wünscht sich nette Brieffreunde aus aller Welt. Wenn möglich, bitte aus der BRD, USA, CH oder England. Sehr vielseitige Interessen sind vorhanden. Wenn Ihr mehr erfahren wollt, dann schreibt bitte an: Waltraud Felber, Kenating 19, A-5110 Oberndorf



Netter lustiger Boy sucht eine liebe Brieffreundin zum lustigen Federkrieg. Wenn sie sich für Sport, Popmusik und BRAVO interessiert, dann ist sie genau die Richtige.

Schreibt daher bitte bald mit Bild an: Peter Bittner, 3166 Sievershausen/Lehrte, Vor dem HeeBel 12



Mein trauriger Blick zeigt Euch, wie einsam ich bin, ich wünsche mir einen netten und treuen Brieffreund. Natürlich bin ich heute schon etwas älter (11) als auf dem Foto,

und interessante Hobbys habe ich auch. Schreibt daher schnell an: Heidelinde Rammel, Hag 8, A-3232 Bischofsstetten



Leider muß ich noch einige Monate im Gefängnis verbringen, und ich wünsche mir daher eine nette Brieffreundin, die keine Vorurteile gegen mich hat. Schreibt bitte an

folgende Adresse: Rolf Dieter Neumann, 2848 Vechta, Postfach 1403



Zwei temperamentvolle Girls, Baujahr 1963, suchen nette gutaussehende Boys aus näherer Umgebung zwischen 14 und 15 Jahren. Wenn Ihr sehr viele Interessen habt und sportlich gekleidet seid, dann schreibt bitte an: M. Hirse, 221 Itzehoe, Albert-Schweitzer-Ring 44



Lustiges Mädchen (14) sucht Brieffreunde/innen aus aller Welt. Vielseitige Hobbys gibt sie ihren zukünftigen Briefpartnern bekannt. Richtet Eure Zuschriften bitte in Deutsch oder Englisch an: Rosemarie Eichler, Brandham 1, A-4880 St. Georgen/Attg.



Ich bin 16 Jahre alt und wünsche mir viele Brieffreunde aus aller Welt. Meine Interessen sind sehr vielseitig. Ihr erfahrt darüber mehr in meinen Antwortbriefen. Schreibt bitte nur mit Bild an: Klara Gotterern, Nr. 103, I-39030 Niedervintl, Pustertal/Südtirol



Nettes Mädchen (16) sucht lieben Brieffreund zwischen 18 und 21. Hobbys sind Schlittschuhlaufen, Schwimmen, Tanzen und Briefeschreiben.

Adresse: Thea Walters, 4155 Greifath 2/Oedt, Hochstr. 4



Löwe reizt



16 Jahre alter Löwe mit schwarzen Haaren und Brille, will im Urlaub nach Cuxhaven fahren und Skat spielen. Deshalb erwartet er zahlreiche Zuschriften. Anschrift: Vol-

ker Besser, 5982 Neuenrade, Wemersiepen 19



T-Shirt zum Fasching

T-Shirts mit kleinen Fehlern und diversen Aufdrucken (wie vorhanden) in verschiedenen Farben
Gr. 2 bis 7 (34—52)

Baumwolle 1/4 Arm DM 5,00 p. Stück
Baumwolle 1/1 Arm DM 7,00 p. Stück
Syntric 1/1 Arm DM 9,00 p. Stück

Versand per Nachnahme zzgl. Spesen.
Lieferung ins Ausland nur bei Vorauskasse.
Katalog gratis.
Sonderanfertigungen für Schulen, Clubs, Vereine, Werbung ab 10 Stück.

TEXTIL-DRUCK

M. & U. HARMS

Textildruckerei und Versand für Freizeit-, Sport- und Werbefullover

4553 Neuenkirchen
Postfach 53/1

Telefon: (0 54 65) 6 34 · Telex: 09 41 414

Tatjana Lindhoffs Liebes-Krimi um eine Sch

Aus der braven Schülerin Stephanie, 16, wird nach jedem Schultag eine clevere Detektivin. Ihr Auftrag, für den sie ein junger Privatdetektiv engagiert hat, ist so geheim, daß sie selbst ihrem Freund Andreas nichts verraten darf. Stephanie soll einen Mann auf seine Treue testen, dessen Frau sich von ihm scheiden lassen will. Den ersten Schritt hat Stephanie getan. In einem Restaurant ist „ihr Opfer“ auf sie aufmerksam geworden, als sie, wie zufällig, neben seinem Tisch ihre Zigaretten fallen ließ. Doch nun sitzt Stephanie in der Klemme. Sie muß unbedingt dem Detektiv Bericht erstatten. Aber ihre Mutter hat sie eingesperrt, Stubenarrest...

HOL

Ratlos lief Stephanie in ihrem Zimmer auf und ab. Alle fünf Minuten rüttelte sie an der Tür, um zu prüfen, ob sie auch tatsächlich abgeschlossen war. Stubenarrest!

Vor ihren Augen tauchte Hans-Jürgen Wittram auf, der wütend in seinem Büro hin und her lief und sie verfluchte...

Ich muß etwas tun, dachte Stephanie verzweifelt.

Als es an der Haustür klingelte, zuckte sie erschreckt zusammen. Doch dann fiel ihr ein, daß Andreas ja heute nachmittag vorbeikommen und seine Biohefte holen wollte. Das war ihre Rettung. Andreas mußte ihr aus der Klemme helfen. Sie schlich an die Tür und hörte, wie ihre Mutter öffnete: „Ach Andreas“, sagte sie freundlich, „dich habe ich ja lange nicht gesehen.“

„Guten Tag, Frau Brandt! Kann ich Stephanie sprechen?“

Stephanie nagte an ihrer Unterlippe. Hoffentlich schickte ihre Mutter ihn nicht wieder weg.

Schließlich sprach Frau Brandt wieder: „Eigentlich“, sagte sie zögernd, „hatte ich gerade einen kleinen Krach mit Stephanie. Ich habe sie in ihr Zimmer geschickt. Wahrscheinlich schmolzt sie jetzt.“ Frau

Brandt lachte kurz: „Aber Strafe muß sein. Na ja, komm nur herein, Andreas. Stephanie wird dir erzählen, was los war.“

Stephanie huschte schnell an ihren Schreibtisch und klappte ein Buch auf, als sie hörte, wie der Schlüssel im Schloß gedreht wurde.

Ihre Mutter trat zuerst ein: „Da hast du aber Glück, Stephanie“, sagte sie etwas milder, „Andreas ist gekommen.“

Andreas erschien in der Türfüllung. Er war unsicher, wußte nicht, wie er reagieren sollte. Es kam so selten vor, daß Stephanie Streit mit ihrer Mutter hatte.

„Komm doch rein, Andreas“, sagte Stephanie, während sie sich von ihrem Stuhl erhob.

Stephanie wartete, bis ihre Mutter wieder gegangen war. Dann lächelte sie Andreas an: „Bin ich froh“, sagte sie aufatmend, „daß du gekommen bist.“ Sie zog ihn auf das Bett: „Du mußt mir helfen. Andreas!“ Sie sah ihn flehend an. „Bitte!“

Andreas zuckte mit den Schultern: „Ich weiß nicht“, sagte er langsam, „kommt drauf an, was es ist.“

Stephanie redete wild auf Andreas ein: „Ich sitze verdammt in der Klemme. Ich muß dringend etwas erledigen. Wahn-



Fieberhaft überlegte Stephanie: Da war „ihr Mann“, telefonierte. Was sollte sie tun, wenn er aufliegt und sich zu ihr umdreht?

sinnig dringend sogar. Aber Mami hat mir verboten, das Haus zu verlassen. Könnten wir nicht... könntest du nicht...“ Sie sah Andreas zweifelnd an.

„Was soll ich tun?“

„Du könntest doch zum Beispiel zu meiner Mutter sagen, daß wir bei dir irgendeine Sache für die Schule machen müssen, daß du mir etwas zeigen willst, zum Beispiel.“

„Das glaubt deine Mutter doch im Leben nicht! Ich habe dir noch nie bei den Schularbeiten geholfen!“

„Dann fangen wir jetzt eben an. Wieso? Kann doch sein, daß ich irgendwas in Chemie oder so nicht begriffen habe, was du mir nur zu Hause zeigen kannst, weil du die ganzen Unterlagen da hast.“

Nachdenklich nickte Andreas:

BRAVO

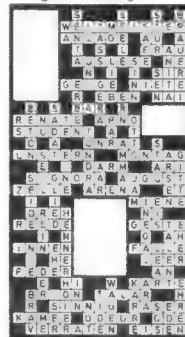
erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeit-schriften-Verlag KG, 2 Hamburg 1, Burchardstr. 11
Anschritt für Redaktion und Anzeigenabteilung:
8 München 2, Augustenstraße 10, Postfach 20 17 28
Redaktion: Tel. 089/5 99 21, FS: 05-29 790
Anzeigenabteilung: Tel. 089/5 99 71, FS: 05-24 350

CHEFREDAKTEUR: Gert Braun
PRODUKTION TEXT: Erich Pecher
PRODUKTION BILD: Rolf Stang
CHEF VOM DIENST: Dietrich Kracht
GRAPHISCHE GESTALTUNG: Paul Gratzl
TEXTREDAKTION: Rolf Engel, Rüdiger Wittner
MUSIK: Dieter Stiegler
CHEFREPORTER: Peter Raschner
REDAKTEURE: Gerald Büchelmaier, Rotraud Hartmann, Gisela Lenz, Roland Metz, Uta Mix, Karin Probst, Gabriele Ring, Monica Stiegler, Jürgen Tiedt
FOTOGRAFEN: Wolfgang Heilmann, Horst v. Weitershausen, Dieter Zill
LAYOUT: Ludwig Meier, Friedemann Porscha, Hans-Jürgen Riegel, Manfred Wilke

LESERDIENST: Michael Kohlhammer (Beratung), Fritz Tillack (Aktionen), Terry Ziegler (Zentrale)
VERLAGSLEITUNG UND ANZEIGENDIREKTION: Verlagsdirektor Alfred Boehme
ANZEIGENLEITUNG: Udo Breidenbach
ANZEIGEN UND HERSTELLUNG: Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München
Büro Hollywood: Frances Schoenberger, 2019 Beachwood Drive Hollywood, Calif. 900 68, Tel.: 213-462 13 19, Telex: 673 632, Büro London: Margit Rietti, 2/4 Tudor Street, London E.C. 4, Tel.: 353-67 59/67 50, Telex: 27 373.
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Gert Braun, München, Anzeigen: Udo Breidenbach, München.
Struktur: Heidrun Manneck, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11, Tel. 0 40/33 96 12 81, Anzeigenpreisliste Nr. 12. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,20. Bei Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 5,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11, oder zuständige Postamt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: sfr 28,-; Dänemark: dkr 4,-; Finnland: fmk 2,80; Frankreich: sfr 3,-; Griechenland: Dr 28,-; (Korfu, Kreta, Rhodos): Dr 30,-; Großbritannien: £ -30; Island: i. Kr. 60,-; Israel: i. £ 3,-; Italien: 450,-; Jugoslawien: Din. 12,-; Luxemburg: sfr 20,-; Malta: £ -30; Niederlande: hfl 1,75; Norwegen: nkr 4,-; Österreich: ö. S. 10,-; Por-

tugal: Esc 17,50; (Algarve, Madeira): Esc 20,-; Schweden (incl. moms): skr 3,50; Schweiz: sfr 1,70; Spanien: Ptas 40,-; (Kanar. Inseln per Luftpost): Ptas 45,-; Türkei: t. £ 10,-; Tunesien (per Luftpost): t. Din. -40; USA/Canada: \$ -90; Sonst. Übersee: -90.

Copyright 1975 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, Hamburg



Auflösung
aus
Heft 51

Die
gesuchte
TV-
Sendung:
Musikladen

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.

NACHDRUCKDIENST: Edith Wohlbier, 2 Hamburg 1, Burchardstraße 11, Tel. 33 96 16 29, Telex 02-161 024 Druck: bauer-druck köln KG.

Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2 Hamburg 1

Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.

BRAVO-Anschriften

BRAVO-Zentrale: 8 München 80, Postfach 801 508

BRAVO-Preisrätsel: 8 München 22, Postfach 205

BRAVO-DISCO: 8 München 33, Postfach 860

Treffpunkt BRAVO: 8 München 33, Postfach 860

BRAVO-Telefon-Nummern

Psychologin: Montag-Freitag 12-13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch 18-19 Uhr
089/5 99 24 16

ülerin

DEN

GOLDFISCH

AN DIE ANGEL

„Mhm. Das könnte gehen.“ Er sah Stephanie scharf an. „Und was willst du dann in Wirklichkeit tun?“

„Dann?“ Stephanies Gesichtsausdruck wurde plötzlich ganz fremd, Andreas spürte, wie sie sich von ihm immer weiter zurückzog. „Dann erledige ich die Sache nur schnell und du wartest inzwischen in der Eisdiele auf mich.“

Andreas starrte auf seine Fußspitzen. „Du willst mir also nicht sagen, was du vorhast?“

Stephanie schüttelte den Kopf. „Ich kann es nicht, Andreas! Ich habe dir das doch schon gesagt! Ich habe es versprochen, daß ich den Mund halte!“

Andreas drehte sich um: „Okay“, sagte er schließlich, „gehen wir also zu deiner Mutter.“ Seine Stimme klang rau, so, als müsse er sich einen großen Anstoß geben.



Schon eine Viertelstunde später rannte Stephanie die Treppen zum Büro von Hans-Jürgen Wittram hoch. Zaghaft klingelte sie.

Der automatische Summer ertönte, und die Tür öffnete sich auf leisen Druck.

Zögernd trat Stephanie ein. Die Tür zum Arbeitszimmer von

Herrn Wittram war geschlossen. Unschlüssig blieb Stephanie im Flur stehen.

„Ja? Hallo? Wer ist da?“ klang es plötzlich ungeduldig aus seinem Zimmer.

Stephanie zitterte. Seine Stimme klang überhaupt nicht mehr so freundlich wie sonst. Wahrscheinlich war er stinksauer. Schüchtern klopfte sie.

„Herein!“ rief er. Es klang wie ein Befehl.

Sie trat lautlos ein. Ihr Gesicht glühte, als sie flüsterte: „Guten Abend, Herr Wittram.“

Da schweigt Stephanie beklommen

Er saß an seinem Schreibtisch und sortierte Fotos. Ihm gegenüber stand eine Dame im braunen Pelzmantel, die sich zu Stephanie umdrehte und sie von oben bis unten betrachtete.

Hans-Jürgen Wittram fuhr sich durch die Haare. Ärgerlich starrte er Stephanie an, die verlegen in der Tür stehengeblieben war: „Ach, du bist es, Stephanie.“

Die Dame mit dem Pelzmantel rief erstaunt: „Das also ist dieses junge Ding? Mein Gott“, sie

schlug die Hände zusammen, „und so etwas hältst du für eine gute Idee, Hans-Jürgen?“

Unter ihren kritischen Blicken schrumpfte Stephanie noch mehr zusammen. Am liebsten hätte sie sich wie eine Maus im Erdloch verkrochen.

„So etwas sieht man doch auf den ersten Blick! Das hätte ich dir gleich sagen können, daß es mit der nichts wird.“

Stephanie schwieg beklommen: „Ich glaube“, sagte sie, während sie zurückging, „ich störe hier nur.“

Die Dame im Pelzmantel hob die Hände: „Nein, nein! Kommen Sie nur! Ich wollte sowieso gerade gehen, und ich nehme an, daß Herr Wittram“, sie warf ihm einen vielsagenden Blick zu, „noch einiges mit Ihnen klären muß.“

Noch bevor der Detektiv ihr nacheilen konnte, hörte man, wie die Tür ins Schloß fiel.

„Das“, sagte Hans-Jürgen Wittram langsam, „war übrigens Frau Klose.“

„Das war Frau Klose?“

„Ziemlich peinlich für mich, die ganze Geschichte. Ich mußte ihr schließlich sagen, wie es gelaufen ist. Denn sie bezahlt uns.“

Stephanie schwieg verwirrt.

„Und außerdem“, sprach Hans-Jürgen müde weiter, „ist es auch eine persönliche Geschichte. Eine ganz private. Aber das geht dich nichts an.“ Er warf ihr einen enttäuschten Blick zu: „Es hat also nicht geklappt“, stellte er fest. Nur mühsam beherrschte er seine Stimme.

„Nicht geklappt?“ fragte Stephanie beleidigt. „Wieso?“

„Mein Gott! Stell dich doch nicht noch dümmer an! Du weißt doch genau, was ich meine! Deine Aufgabe!“

Stephanie nickte: „Meine Aufgabe habe ich ausgeführt.“

Sie lächelte plötzlich, als sie an das Essen dachte. „Er... Herr Klose, meine ich... hat sogar mit mir gesprochen...“

Fassungslos starrte Hans-Jürgen sie an: „Sag das noch mal“, murmelte er tonlos.

Stephanie lachte: „Ja, stellen Sie sich mal vor, was für ein Trick mir plötzlich eingefallen war...“

Während sie erzählte, wurde der Detektiv immer ruhiger.

Als Stephanie fertig war, strahlte er plötzlich und rieb die Handflächen gegeneinander.

Stephanie! Du bist großartig!“ rief er begeistert. „Ich hatte ja keine Ahnung, daß du das geschafft hast! Als du nicht wieder

DEUTSCHLANDS GRÖSSTES RARITÄTEN & OLDIES ANGEBOT

Schallplatten Fundgrube

IRRE PLATTEN

Neben allen interessanten LP's und Singles können wir auch solche Platten liefern, die Sie sonst nur schwer bekommen.

SUPER-OLDIES-ANGEBOT

Eine Fundgrube für Sammler. So preiswert gab es Schallplatten nur selten.

50 Stück Singles, insgesamt DM 18,-

1 Single kommt nur DM 0,36

sortiert nach unserer Wahl - schonend abgespielte Automaten-Schallplatten - Angebot solange Vorrat reicht. Versand- und NN-Kosten extra.

über 30000 duftende Angebote

Klasse Service

Großhandelspreise. Katalog schon ab DM 20,-. Lieferung innerhalb von 3 Tagen.

OLDIES

Die Top-singles der Hitparaden der letzten 30 Jahre finden Sie in diesem Umfang nur bei uns.

Stets neueste Singles & LP's

DURCH NEBENSTEHENDEN COUPON ERHALTEN SIE SCHNELLSTENS DIE TOPLISTEN ALLER RARITÄTEN, OLDIES UND NEUHEITEN!

SINGLES AB 36 Pf.

schallplatten großhandel baldi strommenger

JEDER COUPON-EINSENDER NIMMT AN DER VERLOSUNG VON 100 SINGLES TEIL!

Einsendeschluß: 31.1.1975 (nach unseren Spielregeln)

COUPON

ICH BESTELLE KOSTENLOS INFO-MATERIAL O SUPER-OLDIES ANGEBOT

Name _____

Anschrift _____

schallplatten-großhandel baldi strommenger 8720 Schweinfurt Engelbert-Fries-Str.12

Abt. B 1/75

Bei Pickeln und Akne

und anderen Hautausschlägen bringt das medizinische Hautmittel DDD rasche, wirk-same Hilfe. Es tötet Krank-heitserreger und pflanzt lang-fristig ein heilungsförderndes Wirk-Depot in die Haut. DDD Balsam oder flüssig. Auch in Österreich.

Die Heilformel DDD

**WENSKE POSTER
DM 5,-**



4-farbig
liefert art design
6369 Niederderfelden - aktuell/zt.
bitte fordert kostenloser Farbproben an
gegen DM-30 Rückporto in briefmarken

Lang-Haar-Tonikum

für alle Herren und Damen, die sehr langes, sehr dickes und sehr gesundes Haar in kürzester Zeit besitzen und pflegen möchten! Es enthält eine Vielzahl von hochwirksamen Pflanzen-extrakten, Vitaminen, Mi-neralsalzen und Haar-wuchsstoffen und kann daher so enorme kosmetische Erfolge zaubern. Wir garantieren: Jede angebrochene Kurflasche wird mit dem vollen Kaufpreis vergütet, wenn Sie nicht innerhalb von 10 Tagen restlos zu-frieden sind!



Langhaar-Tonikum bekämpft Haarausfall, Glatzenbildung und Spliß. — Testen Sie auf unser Risiko:
1 Kurflasche **DM 19,85**
„Lang-Haar“

Langhaar-Tonikum **Nur DM 24,95**
„forte-extra“

Versand per NN + Spesen. 8 Tage Rückgaberecht!

Tina-Spezialversand GmbH + Co
422 Dinslaken - Postf. 2601

BRANDNEU



»Bravo« hat eine neue Taschenbuch-Reihe aufgelegt – speziell für Euch. Müßt Ihr lesen: das Ganze spritzig, poppig, super! Für müde 1½ Märker.

**BRAVO
BÜCHER**

... bekommt Ihr da, wo's Bravo gibt.



„Stephanie, jet aufs Ganze ge

aufgetaucht bist, da habe ich natürlich angenommen, daß alles schiefgelaufen ist und du jetzt Angst hast, dich sehen zu lassen!“ Bewundernd betrachtete er sie. „Man sieht“, stellte er fest, „daß ich dich auf den ersten Blick richtig eingeschätzt habe.“

Stephanie wurde rot.

„Und jetzt“, fuhr der Detektiv ernster fort, „wird es wieder sachlich. Was machst du morgen?“

„Morgen?“ Stephanie überlegte. Morgen ist Samstag und sie hatte nur zwei Stunden Schule. Am Abend wollte sie mit Andreas zu einer Party. „Ab 11 Uhr hätte ich Zeit.“

Hans-Jürgen Wittram nickte: „Ich habe beschlossen, daß wir morgen gleich aufs Ganze gehen.“ Er bekam leuchtende Augen: „Wir versuchen es einfach mal, ja?“

„Was soll ich tun?“ fragte Stephanie ängstlich. „Hoffentlich ist es nicht so schwierig?“

„Unsinn! überhaupt nicht schwierig. Ganz einfach sogar! Du gehst morgen vormittag in das Hauptgeschäft von Herrn Klose am Marienplatz – da ist er nämlich jeden Samstag. ‚Eve-Boutique‘ heißt der Laden.“ Er sah Stephanie fragend an: „Kennst du den vielleicht?“

Stephanie nickte. Die vielen Male, da sie schon vor dem Geschäft gestanden und sich die Sachen im Schaufenster angesehen hatte, konnte sie schon gar nicht mehr zählen.

„Also gut, du gehst einfach in den Laden. Willst dir was kaufen. Hose, Bluse oder so einen Flatterrock. Ganz egal. Hauptsache, unser Mann wird auf dich aufmerksam. Laß dir etwas einfallen. Du bist doch ein kluges Mädchen!“



Als Stephanie in die Eisdiele kam und auf den Ecktisch zu-steuerte, blickte Andreas vor-wurfsvoll auf die Uhr: „Ich warte bereits seit einer geschla-genen halben Stunde“, sagte er.

„Tut mir leid, Andreas! Ich habe mich wirklich beeilt. Aber bis zur Spiegelgasse hin und zurück...“

Andreas horchte auf: „Spiegel-gasse? Was machst du denn in der Spiegelgasse?“

Stephanie wurde rot: „Oh“, stotterte sie verlegen, „nichts Be-sonderes eigentlich.“ Hastig stand sie auf und suchte in der Musikkbox eine Platte aus. So

brauchte sie wenigstens nicht mehr zu antworten.

Andreas blieb am Tisch sitzen. Er kam sich plötzlich richtig ver-loren vor. Alleingelassen irgend-wie. Stephanie hatte ein Ge-heimnis vor ihm. Sie belog ihn. Das war ihm jetzt klar. Wie einen dummen Jungen ließ sie ihn eine halbe Stunde hier sitzen und sagte noch nicht mal, was sie überhaupt gemacht hat. Und er, blöd wie er war, zahlte auch noch ihre Cola...

Stephanie kam an den Tisch zurück: „Willst du auch einen Eisbecher Capri?“ fragte sie freundlich. „Ich lade dich ein.“

Unter Andreas fassungslosen Blicken zückte sie ihr Portemonnaie und holte einen Zwan-zigmarkschein heraus, den sie auf den Tisch legte. „Schließ-lich“, sagte sie stolz, „kannst du ja nicht immer alles bezahlen.“

Andreas war sprachlos. In sei-nem Kopf drehte sich alles. Wo-her, dachte er fieberhaft, hat sie plötzlich das Geld? Die Sache wurde immer mysteriöser.



**BRAVO sucht das
Mädchen und den Jungen
des Jahres '75!
Jeder kann mitmachen
und mitgewinnen!**

Schickt zwei Fotos (Porträt und ganze Figur) an BRAVO, Kennwort: Teen-Wahl '75, 8 München 43, Postfach 702. Schreibt auf die Rückseite beider Fotos Euren Namen, Alter, Beruf, Adresse und Telefonnummer. Einsendeschluß ist der 13. Januar 1975. Ihr habt also nur noch zwei Wochen Zeit!!!

Die Boutique Eve war das schönste Geschäft am Marien-platz. Der Laden hatte drei gro-ße Schaufenster, die mit roten, runden Markisen überdacht wa-ren, und an der Eingangstür aus Glas glänzte ein vornehmer, ge-schwungener Messinggriff.

Als Stephanie den Griff her-unterdrückte, bimmelte innen leise eine helle Glocke. Step-ha-

zt mußt du hen!"

nie nahm ihren ganzen Mut zusammen und trat ein.

Eine junge Verkäuferin, die in einem Regal Pullover sortierte, drehte sich sofort um und kam lächelnd auf Stephanie zu:

„Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?“

Hilflos und verwirrt blickte Stephanie sich um. Das Geschäft war größer, als es sich vorgestellt hatte. Überall gab es kleine Ecken und Nischen, in die man nicht hineinsehen konnte.

Plötzlich stand er vor ihr

„Kann ich Ihnen nicht helfen?“ fragte die Verkäuferin Stephanie ein zweites Mal.

Stephanie zuckte zusammen. Sie lächelte schuldbehaftet: „Oh“, sagte sie schnell, „ich suche etwas für den Herbst. Ich habe mich noch nicht genau entschlossen. Vielleicht einen Rock mit einem passenden Pulli oder so etwas...“

„Gern“, sagte die Verkäuferin freundlich.

Sie hatte sich das zu Hause genau überlegt, was sie sagen wollte. Wenn sie einen Rock und einen Pulli aussuchte, dann würde sie sich mit gutem Recht eine ganze Weile in dem Geschäft aufhalten können. So lange jedenfalls, bis Robert Klose auftauchen würde.

„Röcke hängen weiter hinten“, sagte die Verkäuferin freundlich. „Wenn Sie bitte mit mir kommen wollen.“

Stephanie folgte ihr. Als sie auf den Ständer mit den Röcken zuzuging, hielt sie vor Schreck die Hand vor den Mund: Er war da. Er stand mit dem Rücken zu ihr an der Kasse und telefonierte.

„Welche Farbe hatten Sie für den Rock gedacht?“ fragte die Verkäuferin. „Vielleicht eine neue Herbstfarbe?“

Stephanie schob abwesend die Kleiderbügel hin und her, schaute dabei immer wieder vorsichtig über die Schulter. Fieberhaft überlegte sie: Er stand neben ihr. Er telefonierte und konnte jeden Moment den Hörer auflegen.

Im nächsten BRAVO:

**Plaudert
Stephanie
alles aus?**



Fünfmal je 2 T-Shirts (Größe angeben!) sind zu gewinnen. Man muß nur die „eingekreisten“ Felder in der richtigen Reihenfolge lesen und dabei einen Hit der Golden Earring herausbekommen. Diesen Titel schreibt man auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, 8 München 22, Postfach 205, und schickt sie bis spätestens 4. Januar 75 ab. – Je ein Top-Twen-Radio gewonnen: Ute Kettelring, Schmalenberg; Ralf Behle, Herdecke; Manfred Röse, Hiddershausen; Sabine Schulz, Volkmarshausen; Susanne Summer, Kronshagen.

Besitz Rhein- zufluß	Feier Männer- name	Flach- land (Mz.)	Meeres- bucht Teil der Kirche	Geflü- gelart
Ba- stion		ohne Inhalt	aner- kennen	Kehr- gerät
Preis, Kurs	afrik. Staat	Frauen- kurz- name	ägypt. Stadt am Nil	Spruch- samml- ung
Ge- schenke Frage- wort		Aktien- gesamtl- schaft (Abk.)	schon- ken	Summa (Abk.)
s. Foto für die Geld- börse	Männer- name		Ausruf	
arktischer Meeresvogel	nicht alt	süd- amerik. Faul- tier	Schmach	
Blut- still- mittel		dt. Fuß- ball- bundes- trainer	nord. Gott- heit	
Kindes- kind	Lücke, Off- nung	engl.- amerik. Längen- maß	Papier- zahl- maß	Schau- bühne
schweiz. Boden- maß	fränk.: Haus- flur	Amts- gebäude einer Stadt	Frauen- name	Name des Stars (s. Foto)
	Hast	nord. Gott		Fluß durch Paris
Spielleitung	biblischer Hoherpriester	Frauen- name		Kfz.-Z. Rinteln
greisen- haft	mies, schlecht	Sinnes- organ	Fisch- fett	
röm. Grenz- wall	latein.: sei ge- grüßt	Kloster- frau	unser Planet	Pariser Mode- haus
Schwitz- bad	Kopf- bedeckung	Doktor (Abk.)	verwirrt	Segel- korn- mando
Zahl- wort	Binde- wort		Weit- organi- sation	kleine Rech- nung
Herbst- blume	Wort- teil		Fein- gebäck Gebets- schluß	Aufguß- getränk
			Tochter der engl. Königin	Kenn- zeichen
			ehren- halber (Abk.)	regel- recht
Nah- rungs- mittel	griech. Göttin der Mar- genröte	Insel- euro- päer	griech. Buch- stabe	grab, kräftig
	Betrüger Weich- sel- zufluß			Nord- osteu- ropäer
		frz. Artikel	engl.: eins	See- melle (Abk.)
Adria- wind		Fluß durch Ham- burg		chem. Zeichen: Tantal
		sibir. Strom	Stadt in der Schweiz	



Das Foto für die Geldbörse

Die Auflösung des Preisrätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 3

Wenn Ihr mehr Rätsel lösen wollt: Alle 14 Tage gibt es die Riesen-Rätsel-Revue bei Eurem Zeitschriftenhändler

SVB 1526-2141



Er macht die Show
und gibt bei Queen den
Ton an: Sänger
Freddie Mercury

Freddie ist bei **QUEEN** der König

Die Bühne liegt im Dunkeln. Nur die roten Lämpchen der Verstärker leuchten. Plötzlich ein Schrei: „Now I'm here“ (jetzt bin ich hier). Ein weißer Scheinwerfer zeigt wie ein Finger auf Sänger Freddie Mercury am rechten Bühnenrand. Wieder Stille, Dunkel. „Now I'm there“ (jetzt bin ich dort). Der Scheinwerfer leuchtet links auf. Dann legen Queen los: 89 Scheinwerfer blenden grün, gelb, rot und blau auf. Schlagzeuger Roger Taylor, Sologitarrist Brian May und Bassist John Deacon entfesseln einen Höllensound. Und mittendrin, wie ein König ganz in Weiß mit einem weitgeschnittenen Seidenbolero: Freddie Mercury. Sogar seine Fingernägel sind weiß lackiert. Für Freddie sind diese Details wichtig. Er ist ein Perfektionist. In der zweiten Hälfte des Konzerts erscheint er von Kopf bis Fuß in Schwarz; schwarzer Umhang, schwarz lackierte Fingernägel, schwarze Socken und Schuhe. Wehe, ein Roadie vergißt einen Teil der Garderobe und hat die Socken nicht dabei – es kann ihn den Job kosten. Und sollte der Lichtmischer einmal den Einsatz verpassen – er könnte sich gleich nach dem Konzert bei einer neuen Gruppe bewerben...

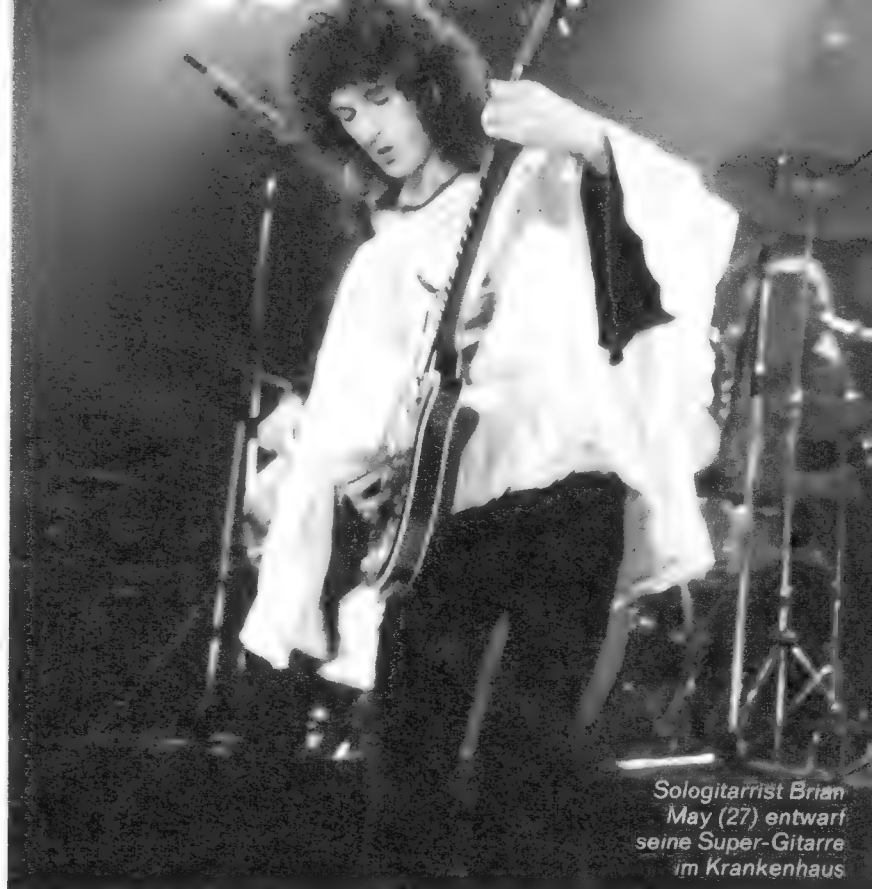
Auch mit seinen Freunden springt Freddie nicht immer sanft um. Im April waren Queen auf Amerika-Tournee. Zwischen zwei Konzerten brach Sologitarrist Brian May zusammen: Gelbsucht. Queen mußten pausieren. Kaum war Brian wieder gesund, wollte Freddie ins Plattenstudio und in Deutschland auf Tournee gehen.

Aber Brian mußte noch einmal ins Krankenhaus: diesmal mit einem Magengeschwür. „Das hat uns um ein Jahr zurückgeworfen. Wir könnten jetzt schon viel berühmter sein“, meint Freddie. „Ich hatte mir sogar schon überlegt, einen neuen Gitarristen zu suchen.“ Brians Glück war, daß er nicht leicht zu ersetzen ist. Außerdem komponierte er im Krankenhaus seine besten Songs, unter anderen auch „Now I'm here“. Und er bastelte sich eine neue Gitarre, auf der er Töne erzeugen kann wie auf einem Synthesizer.

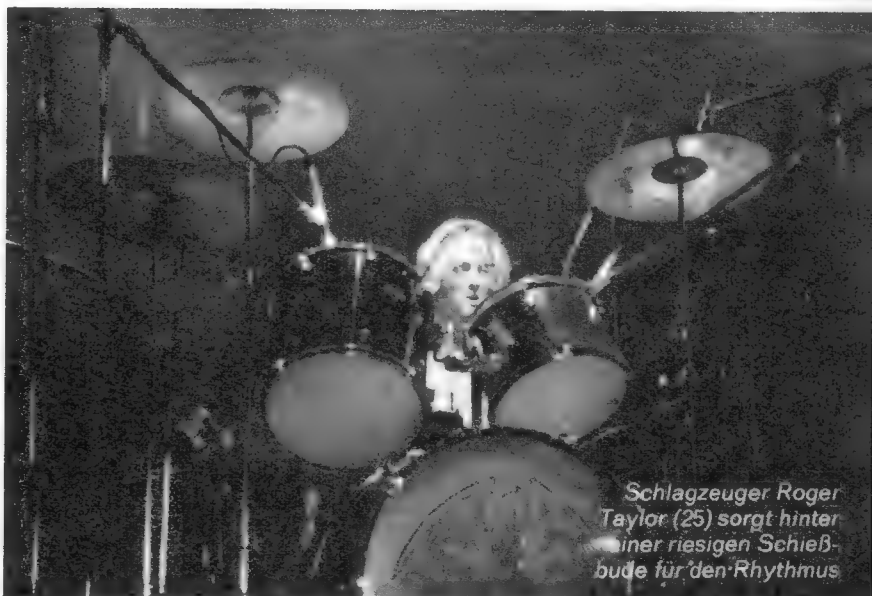
Freddie sah ein: „Im Grunde war diese Zwangspause gar nicht so schlecht für uns. Wir können jetzt mit Vollampf an die Arbeit gehen. Leider muß Brian immer noch strenge Diät halten und seine Kräfte einteilen. Er darf uns nicht noch einmal zusammenklappen. 1975 wollen wir es packen – wenn es sein muß, mit dem Kopf unterm Arm.“

Den eisernen Willen hat Freddie von seinem Vater. Er war Zivilangestellter in der britischen Armee und auf der Insel Sansibar vor der afrikanischen Ostküste stationiert – als Freddie am 5. 9. 1946 geboren wurde. In Indien wuchs Freddie auf, dann ging er mit seinen Eltern nach England. Dort studierte er Malerei, Komposition und Klavier. „Mein erstes Geld verdiente ich mit selbstgemalten Bildern, die ich in London verkaufte – bisich 1970 Brian, John und Roger wiedertraf. Auf der Universität hatten wir uns kennengelernt. Wir beschlossen, als Musiker unser Glück zu machen. Und ich glaube, wir sind jetzt auf dem besten Wege dazu.“

K. E. Siegfried



Sologitarrist Brian May (27) entwarf seine Super-Gitarre im Krankenhaus



Schlagzeuger Roger Taylor (25) sorgt hinter seiner riesigen Schießbude für den Rhythmus



Bassist John Deacon (23) ist der Soundbastler der Gruppe. Er studierte Elektronik

Was ist los im Radio?

Tips für Top-Pop-Rock-Sendungen
im Rundfunk zwischen
30. 12.-5. 1.

Radiohören der liebste Freizeit/paß der Teenies



Erst vor wenigen Wochen hat man mal wieder untersucht, was Deutschlands Teenies in ihrer Freizeit am liebsten tun. Und da steht das Radiohören – man staune – immer noch an erster Stelle. Deswegen überlegen wir uns auch immer wieder, wie wir unser Programm besser machen könnten. Über ein Jahr lang haben wir 'rumsdiskutiert und haben, glaube ich, jetzt die optimale Lösung gefunden. Das Wichtigste im 3. Programm ist noch wichtiger geworden: Die Musik. Von morgens 6.00 Uhr bis 21 Uhr durchgehend. Und hier der Knüller: Der POP-SHOP wird endlich hörbar für alle, die tagsüber arbeiten müssen. Wir beginnen um 19 Uhr und senden am Wochenende sogar bis 24 Uhr. Walter Krause, Frank Laufenberg und ich haben uns einige tolle Dinge ausgedacht, um den POP-SHOP für Euch noch interessanter zu machen. So werden wir zum Beispiel einmal im Monat eine Musik-Party live übertragen. Und

sonst spielen wir natürlich, wie immer, jeden Tag die neuesten Platten aus England und den USA, die wir über einen ganz heißen Draht direkt auf den Plattenteller bekommen.

Ein Wermutstropfen ist aber dabei: Es heißt Abschiednehmen von den POP-SHOP-Hörern des Süddeutschen Rundfunks. Für sie kommt täglich um 14.20 Uhr „Point“ und ab 16 Uhr wird der „Club 16“ vom Bayerischen Rundfunk übernommen. Damit unsere SWF-Fans in dieser Zeit nicht auf dem Trockenen liegen, hat sich der Radiodienst vom SWF 3 auch etwas Neues ausgedacht: Von 14 Uhr bis 16 Uhr gibts RADIO-KIOSK, in dem Robert Jacobs ein Programm für Schüler und Studenten zusammenstellt. Ihr werdet sehen (oder hören), der POP-SHOP hat auch im 6. Jahr seiner Geschichte immer noch keinen Rost angesetzt.

Tschüs,
Euer

Deutschlands beliebteste Funk-Jockeys plaudern aus den Sendern und verraten Euch die heißesten Funk-Tips

Bayerischer Rundfunk

Dieter Mayer-Simeth: „Bob Dylan, Otis Redding, The Kinks, Savoy Brown, Jimi Hendrix, Janis Joplin, Crosby, Stills & Nash – sie alle (und noch ein paar mehr) leiten das Sendejahr der Jungen Welle ein. In Michael Hutters Sendung „Silberstreif am Horizont“, Musik und Texte über Morgen (Mittwoch, 16.00 Uhr, Bayern 2). Und am Silvester-Abend davor: fast alle Disc-jockeys des BR in einer Sendung! Von Nostalgie bis Rock: „B 3-Endspurt“ (Dienstag, 20.07 Uhr, B3).“

Radio Bremen

Christian Günther: „Im Solistenporträt am Montag um 22.15 Uhr stellen wir Tony Bennett vor. Der Junge ist zwar nicht mehr taurisch, seine Stimme dafür um so mehr. Am Dienstag läuft es bei Euch sicher auch partymäßig. Die Hansawelle bringt von 20.00 Uhr bis Mitternacht ein Notenfeuerwerk. Und das „Neue Jahr“ beginnen wir mit dem „Sänger des Jahres“ Stevie Wonder (Im POP CONCERTO, Mittwoch, 17.05 Uhr).“

Hessischer Rundfunk

Jörg Eckrich: „Weder an Silvester noch am 1. Januar machen wir „Urlaub“. Für den ersten Tag des neuen Jahres werden wir unter dem Titel „Die Hits der Anti-Hit-Parade“ die Gruppen

spielen, die am häufigsten in unserer Montags-Sendung dran waren. „Hörstücke aus dem Alltag“ heißt eine Sendefolge, die am 2. Januar um 20.20 Uhr beginnt (HR 2). Junge Leute können sich mit selbstgebastelten Features, Hörspielen und Reportagen an einem Wettbewerb beteiligen. Und Ihr könnt den Sieger mitbestimmen. Am 4. Januar läuft im 1. Programm um 10.05 Uhr eine Diskussion, in die Ihr Euch live einschalten könnt: „Was bedeutet Volljährigkeit mit 18?“ (Telefon 06 11/55 55 64).“

Radio Luxemburg

Helga: „Am Dienstag gibt's eine Silvester-Party bei RTL mit vielen Sprechern bis 3 Uhr in der Früh. Am Mittwoch um 9 Uhr: „Prost Neujahr“ und am Dienstag und Donnerstag in Olivers Super-Club um 18 Uhr herrscht die „Telefontis“.“

Europawelle Saar

Wilken F. Dincklage: „Jazz findet auf der Europawelle im Prinzip nicht statt. Dafür ist das Programm der Studiowelle zuständig. Am Montag um 18.10 Uhr, hört Ihr Free-Sound von der Berliner Jazz-Tagen und für Neujahr hat sich die Europawelle etwas Besonderes ausgedacht. Von 15.05 Uhr bis 17 Uhr sitzen ZDF Hitparden-Regisseur Truck Branss und die Münchner Klatschhüte Michael Gräter vor dem Mikro und ziehen über unsere Schlagerstars vom Leder.“

Folk mit Rock: BOB DYLAN

Bob Dylan, der eigentlich Robert Zimmerman heißt, ist der vollendete Rock-Solointerpret schlechthin. Nach Wanderjahren in Minnesota, Dakota und einem abgebrochenen Studium ließ er sich in dem New Yorker Künstlerviertel Greenwich-Village nieder und beeinflusste durch seine Folksongs entscheidend die Rock-Mu-

sik. Beim Newport Folk Festival 1965 schloß er seine Gitarre an einen Verstärker an und „verrockte“ damit zum erstenmal Folksongs. Nach einer weniger turbulenten Zeit hat sich Dylan doch wieder in ein Studio begeben und vor wenigen Wochen eine neue LP herausgebracht. (Am Mittwoch um 16 Uhr in Bayern 2)

Sender Freies Berlin

Jürgen Jürgens: „In der letzten Tendenz progressiv sind Santana und Kraan dabei. Am Dienstag läuft ab 20 Uhr der COUNT DOWN '75, Musik des Jahres '74 am laufenden Band – ohne große Festreden. Es darf auch getanzt werden. Am Donnerstag (20.05 Uhr) kommt Ihr gleich weiterzappeln, denn da kommt „HEY MUSIC“ live aus dem Berliner Jugendklub „dach-luke“. (Alles auf SFB 2).“

Norddeutscher Rundfunk

Herbert Fricke: „Zwei Sendungen solltet Ihr am letzten Tag des alten Jahres nicht vergessen: um 18.30 Uhr auf NDR 2 hört Ihr „Quatsch von Platten“ von und mit Heinz Dunkhase und am Abend um 21 Uhr (selbes Programm) gibt's dann die Silvester-NDR-Discothek, direkt übertragen aus dem Ostseebad Schönberg. Wolf Dieter Stübel wird am Mikro die Stimmung einheizen und Ricky Gordon, Tony Moore und Ursula Mayen sind die Show-Gäste. Noch ein Tip für die Cohen-Fans: Am 29.

Dezember ist er Gast bei Kurt Grobecker ab 19 Uhr auf NDR, (2. Programm)“

Westdeutscher Rundfunk

Winfried Trenkler: „Am Silvesterabend sorgt Dave Coleman zur gewohnten RADIOTHEK-Zeit (19.05 Uhr, WDR 2) für Hochstimmung. Mal Sondocks Discothek fällt genau auf den Jahresanfang. Sicherlich jagt er wieder, wie jedes Jahr, die Neujahrswünsche vieler Popstars durch den Äther. In ROCK IN am Freitag (16 Uhr) lege ich die neue Platte der deutschen Gruppe „Cluster“ auf.“

Südwestfunk Südfunk

Karlheinz Kögel: „Am 29. Dezember (13 Uhr, SWF 3/SF 2) befassen wir uns mit einem ersten Thema: Wie ist es, wenn Jungen Jungen lieben? Am Dienstag um 16.15 Uhr, rechnen wir in Summa summa rum mit dem alten Jahr ab, am 3. Januar (14 Uhr) gibt's FACTS UND PLATTEN zu den „Traffic“. Und am Abend gibt's die erste POP-SHOP-Party: Von 19 bis 24 Uhr spielen wir die neuesten heißen Platten.“

BRAVO-TV-PROGRAMM VOM 30.12-5.1.

Montag 30. Dezember

1. Programm (ARD)

- 13.45 Tagesschau
13.50 **Demonstration**
Körperbehinderte kämpfen gegen Vorurteile und Diskriminierung in der Öffentlichkeit
14.35 **Nur eine Frage der Zeit**
Fernsehspiel
16.15 Tagesschau
16.20 **In Bodó saß der Gegenspieler**
Der Hintergrund der U-2-Story
17.05 **Die blöden Erwachsenen dürfen alles (1)**
17.40 **Das faule Lenchen**
Trickfilm
17.55 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten
18.05 Unter einem Dach 18.35 Bayernjournal 19.00 Nachrichten/ Das Jahrhundert der Chirurgen 19.30 Sport
FRANKFURT: 18.00 Hessen-Journal 18.30 Graf Yoster gibt sich die Ehre 19.00 Sandmännchen 19.10 Graf Yoster gibt sich die Ehre 19.45 Hessenschau
HAMBURG/BREMEN: 18.00 Dr. med. Marcus Welby 18.30 Berichte vom Tage 18.45 Sandmännchen 19.00 Sportschau 19.26 Dr. med. Marcus Welby
SAARBRÜCKEN: 18.00 Abendjournal 18.15 Sandmännchen 18.30 Graf Yoster gibt sich die Ehre 19.30 Landesschau
BERLIN: 18.00 Presseschau 18.10 Ungezähmte Natur 18.45 Lerchenpark 19.15 Sandmännchen/ Wetter 19.25 Abendschau
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendjournal 18.30 Sandmännchen 18.45 Graf Yoster gibt sich die Ehre 19.45 Landesschau
KÖLN: 18.05 Die jungen Anwälte 18.40 Hier und Heute 19.20 Die jungen Anwälte 19.48 Intermezzo bietet an

- 20.00 Tagesschau – Wetter
20.15 1974
Rückblick auf das Jahr
21.30 **Vorsicht! Stellenweise tief!**
Satiren
22.15 **Menschen und Mauern**
Ein Knast wird geknackt
Neues Modell im Strafvollzug Berlin-Tegel
23.00 Tagesschau – Wetter
23.20 **UNICEF-GALA '74**
Ein Programm des Französischen Fernsehens zu Gunsten des Weltkinderhilfswerks der Vereinten Nationen
0.30 Tagesschau

2. Programm (ZDF)

- 15.10 Einführung in die Denkweise der Physik
13. Elektrostatik IV
15.40 **Die Schatzinsel**
1. Der alte Freibeuter



Kapitän Smollet (Jacques Monod) versteckt den Plan von der Schatzinsel vor den neugierigen Blicken John Silvers (Ivor Dean)

- 17.00 Heute
17.10 **König Arthur**
Der Zweikampf
17.40 **Die Drehscheibe**
18.20 **Trickfilmzeit mit Adelheid**

Mr. Magoo und Schneewittchen (2)

- 18.55 **Mainzelmännchen: Gewußt wie**
19.00 Heute
19.30 **Wie würden Sie entscheiden?**
Rechtsfälle im Urteil des Burgers
Haltet den Dieb!

- 20.15 **Kontakte**
Magazin für Lebensfragen
Jugendselbstmord
21.00 Heute

- 21.15 **Die kleinen Füchse**
Amerik. Spielfilm (1941)



Wenn's um ihre eigenen Interessen geht, kennt Regina (Bette Davis) kein Pardon

23.05 Heute

ÖSTERREICH (ORF)

2. Progr.: 18.00 Drei Mädchen und drei Jungen 18.30 Im Reich der wilden Tiere: Gepardenland 19.00 Österreich-Bild 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 **Boney und die zwei Verdammten** 21.05 Herr Rossi fährt Ski (Zeichentrickfilm) 21.15 **Balduin, das Nachtgespenst** (Filmkomödie) 22.40 Zeit im Bild 2. Progr.: 19.00 Die Wüste siegt 19.30 Zeit im Bild 20.15 **Wenn der Vater mit dem Sohne** 21.15 Preisträger (Amateurfilmwettbewerb) 21.55 Österreich-Bild 22.15 Zeit im Bild

- 13.40 Tagesschau
13.45 **Vorschau auf Silvester und Neujahr**

- 13.55 **Die blöden Erwachsenen dürfen alles (2)**
Spielfilm

- 14.40 **Mit der Kamera dabei**
Die stählerne Insel
Eine schwimmende Bohrplattform entsteht

- 15.25 **Vorsicht, Mr. Dodd**
Deutscher Spielfilm (1963)

- 17.00 **Ski-Show '74**
Unterhaltsame „Brett“-Revue auch für Nicht-Skiläufer

- 17.55 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten
18.10 Nach Sechs 18.40 Bayernjournal 19.00 Nachrichten/ Letzt red i – Bilanz
FRANKFURT: 18.00 Hessen-Journal 18.30 Die sechs Siebeng'scheiten 19.00 Sandmännchen 19.10 Ein Fall für Mändli 19.45 Hessenschau
HAMBURG/BREMEN: 18.00 Doppelpunkt 18.30 Berichte vom Tage 18.45 Sandmännchen 18.55 Nordschau-Magazin 19.26 Ein Fall für Mändli
SAARBRÜCKEN: 18.00 Abendjournal 18.15 Sandmännchen 18.25

★ 21.35 ★ HITJOURNAL



3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 16.20 Mississippi Melodie (Film-Musical) 18.05 Fußball-WM: Finale 20.15 Ein Sommer-nachts Traum 22.35 Die Blue Eyes is back (Frank-Sinatra-Show) HAM-

Dienstag 31. Dezember

1. Programm (ARD)

- Die sechs Siebeng'scheiten 19.00
Ein Fall für Mändli 19.30 Landesschau
BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Die tollredisten Renner in ihren wackligen Kisten 18.15 Ein Fall für Mändli 18.40 Oh, Mary 19.10 Sandmännchen/ Wetter 19.25 Abendschau
STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendjournal 18.30 Die sechs Siebeng'scheiten 19.00 Sandmännchen 19.10 Ein Fall für Mändli 19.45 Landesschau
KÖLN: 18.05 Lieben Sie Kishon? 18.40 Hier und Heute 19.20 Ein Fall für Mändli

- 20.00 Neujahrsansprache des Bundeskanzlers

- 20.10 Tagesschau – Wetter

- 20.15 **Diplomatengepäck**
Fernsehspiel

- 21.35 **Hit-Journal**
Schlager und Schlagzeilen von 1931 bis 1932

- 22.35 **Schimpf vor Zwölf**
Silvester-Kabarett der Münchner Lach- und Schießgesellschaft

- 0.25 **Nachlese '74**
Ausschnitte aus Unterhaltungssendungen der ARD des vergangenen Jahres

2. Programm (ZDF)

- 13.30 Vorschau
13.40 Schau nicht zurück
Gedanken zum Jahreswechsel

- 14.20 **Rette sich wer kann!**
Von Seefahrern und wilden Tieren

- 15.00 **Die Schatzinsel**

2. Der Schiffskoch

- 16.30 **Mosaik**

- 17.00 Heute

- 17.10 **So 'ne dumme Redensart**
Dem werde ich reinen Wein einschenken

- 17.40 **Die Drehscheibe**

- 18.20 **Männerwirtschaft**

- 18.55 **Barbapapa**

- 19.00 Heute

- 19.10 **Ansprache des Bundeskanzlers**

- 19.20 **Zwischen den Jahren**
Ist Silvester für Sie ein besonderer Tag?

- 20.15 **Stars in der Manege**
Ein Gala-Abend im Zirkus Krone

- 22.00 **Herb Alpert & the Tijuana Brass**
Show

- 22.45 **Finale '74**
Hohepunkte aus beliebten Unterhaltungssendungen zum Jahresausklang

- 0.00 **Silvester-Tanzparty '75**
Mit einem Schlagerfeuerwerk ins Neue Jahr

0.00 SILVESTER-TANZPARTY '75



ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 16.10 Herr Pfeffermaus und seine Freunde 17.15 Spotlight 18.00 Kinder, so jung kumm' man immer mehr z'samm 19.00 Carneval in Kuba 19.30 Zeit im Bild 19.40 Silvesteransprache des Kardinals 19.45 Ironimus '74 (Ein Jahr in der Karikatur) 20.15 **Diplomatengepäck** (Fernsehspiel) 21.45

Casino de Paris (Ein Abend mit Zizi Jeanmaire) 22.45 **Cabaret-Cabaret** 0.00 Zum Jahreswechsel 0.05 **Dreizehn Stühle** (Lustspiel) – 2. Progr.: 18.00 **Mein Freund Red** (Film) 19.30 Zeit im Bild 19.40 Musik macht Laune 20.15 Show-Back 21.45 **Trapez** (Zirkusfilm) 23.30 Melodie und Rhythmus bis Mitternacht 0.00 Zum Jahreswechsel 0.05 **Tanzparty 74/75**

Mittwoch 1. Januar

1. Programm (ARD)

2. Programm (ZDF)

- 11.50 **■** In Luv und Lee die Liebe
Seemannskomödie
- 13.30 **Schlagersahne '74**
Sauer-süß serviert von
Manfred Nägeli
- 14.00 **Kinder lesen Comics**
Film
- 14.45 **Don Quichotte**
Puppenspiel
- 15.30 **Das Erbe des Urwalddoktors**
Film
- 16.15 **Das alte Rußland**
Geschichte zwischen Europa
und Asien
- 17.00 **Tagesschau**
- 17.05 **Ich bin die Leander – das
muß reichen**
Eine Diva erzählt
- 17.50 **Der rote Korsar**
Amerik. Spielfilm (1952)



Piratenkapitän Vallo (Burt Lancaster), genannt der „rote Korsar“, lernt die Tochter eines Rebellen kennen (Eva Bartok)

- 19.30 **Die Sportschau**
Ski: Neujahrsspringen in
Garmisch-Partenkirchen
2. Tag: Vier-Schanzen-
Tournee
- 20.00 **Tagesschau – Wetter**
- 20.15 **Die Ivan-Rebroff-
Show**



Ivan Rebroff hat zu seiner Show
eingeladen: Katja Ebstein, Mary
Roos, Peter Rubin, Michael Schan-
ze, Peter Horton und andere

- 21.45 **Vom Kaiserreich zur Republik**
Deutsche Revolution 1918
- 22.30 **Tagesschau – Wetter**
- 22.35 **Anton Bruckner: Symphonie
Nr. 7 in E-Dur**

3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 19.10 Lawinentra-
pouille 20.20 Der tödliche Schlag
(Fernsehspiel) **HAMBURG/BRE-
MEN/BERLIN/KÖLN/FRANKFURT:**
16.30 Die Abenteuer des braven
Soldaten Schwejk 17.00 Beat-Club
(Ufo, Move, Warm Dust, Emerson,
Lake & Palmer) 19.15 Ich hab' mich
also eingemisch (Wolf Biermann)
20.15 African Queen (Spielfilm)
STUTTGART/SAARBRÜCKEN/BA-
DEN-BADEN: 18.15 Fußball-WM:
Finale

- 11.00 **Köpfe, Krisen und Konflikte**
Rückblick auf ein unruhiges
Jahr
- 12.15 **Neujahrskonzert**
Es spielen die Wiener Phil-
harmoniker
- 13.30 **Internationale Vierschanzen-
tournee: Neujahrsspringen**
- 15.30 **Heute**
- 15.35 **Rette sich wer kann!**
Von Seefahrern und wilden
Tieren
- 16.15 **Städte der Steinzeit**
Film
- 16.45 **Die weiße Feder**
Amerik. Spielfilm (1954)



Der rothaarige Krieger (Hugh
O'Brian, links) und der junge
Landvermesser Josh Tanner (Ro-
bert Wagner) kämpfen um die
Gunst der schönen Hauptlings-
tochter

- 18.25 **Zum Teufel mit New York –
es lebe hoch!**
Zwei Ansichten einer
Weltstadt
- 19.00 **Heute**
- 19.15 **Gespräch mit dem Zuschauer**
- 19.30 **Im Hause des Kommerzien-
rates**
Fernsehspiel
- 21.40 **Personenbeschreibung**
Eugene Smith – Wer weint
warum in Minamata?
- 22.10 **Gruß nach vorn**
Satirisches von gestern für
heute und morgen
- 22.55 **Heute**

ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 12.15 Neujahrskonzert
der Wiener Philharmoniker 13.30
23. Intersport-Springertournee
16.00 Ein guter Anfang 16.40 Der
unglückliche Jäger 16.50 Robbi,
Tobbi und das Fliewatütü 18.00
Geheimnisse des Meeres: Zwischen
Feuer und Eis 18.50 Breitet eure
Flügel aus (Wettbewerb im Dra-
chenfliegen) 19.25 Neujahr-
ansprache des Bundespräsidenten
19.30 Zeit im Bild 19.45 Sport 20.10
Das Wort zum Sonntagabend 20.15
Das Appartement (Filmkomödie)
22.15 Zeit im Bild – 2. Progr.: 15.30
Robinson soll nicht sterben (Spiel-
film) 17.30 Jahresrückblick des
Aktuellen Dienstes 19.00 Freude
an Musik 19.30 Zeit im Bild 19.45
Max Weiler 20.15 Statt zu sin-
gen 21.20 Frank Sinatra: Of blue
eyes is back 22.55 Zeit im Bild

Donnerstag 2. Januar

1. Programm (ARD)

2. Programm (ZDF)

- 16.15 **Tagesschau**
- 16.20 **Nachbarn**
Bericht
- 17.05 **Der Spatz vom Wallrafplatz**
Kleine Geschichten
- 17.30 **Natur und Technik**
Gold
Naturwissenschaftliches
Magazin für Kinder
- 17.55 **Tagesschau**
- MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten
18.10 Nach Sechs 18.35 Bayern-
journal 19.00 Nachrichten/Krieg
und Frieden **FRANKFURT:** 18.00
Nachrichten 18.05 Zebras 18.20
Krieg und Frieden 19.05 Sand-
männchen 19.20 Hessenschau
HAMBURG/BREMEN: 18.00 Ver-
kehrspolizei 18.30 Berichte vom
Tage 18.45 Sandmännchen 18.55
Nordschau-Magazin 19.26 **Unter
einem Dach SAARBRÜCKEN:** 18.00
Abendjournal 18.15 Sandmänn-
chen 18.30 Krieg und Frieden 19.30
Landesschau **BERLIN:** 18.00
Presseschau 18.10 Im Wilden We-
sten 18.45 Kommissariat 9 19.15
Sandmännchen/Wetter 19.25
Abendschau **STUTTGART/BADEN-
BADEN:** 18.00 Abendjournal 18.30
Sandmännchen 18.45 Krieg und
Frieden 19.45 Landesschau **KÖLN:**
18.05 Krieg und Frieden 18.40
Hier und Heute 19.20 Krieg und
Frieden

- 20.00 **Tagesschau – Wetter**
- 20.15 **Bilder aus der Wissenschaft**
Magazin
- 21.00 **Los Angeles 1937**
Ein Fall zum Ausruhen



Ein Freund von Banyon (Robert
Forster, links) ist erschossen wor-
den. Er und Eli Brand (Gerald
Hiken) begleiten die Witwe (Nor-
ma Crane) zur Beerdigung

- 21.45 **Krebs und Zelle (2)**
Fehlgesteuertes Leben
Fragen zu neuen Erkennt-
nissen
- 22.30 **Tagesschau – Wetter**



3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 18.35 Die Panzerknack-
erbande (Spielfilm) 20.15 Das
Sparschwein **HAMBURG/BRE-
MEN/BERLIN/KÖLN/FRANKFURT:**
16.30 Die Abenteuer des braven
Soldaten Schwejk 17.00 Beat-Club
(Golden Earring, Atomic Rooster,
John Mayall, T. Rex, Ike & Tina Turner,
Tom Paxton) 20.15 Der Regen-
macher (Spielfilm) **STUTTGART/
SAARBRÜCKEN/BADEN-BADEN:**
18.00 Tommy (Rock-Oper von den
Who)

- 14.55 **Die Schatzinsel**
3. Das Blockhaus



Käpt'n Smollet (Jacques Monod,
links) erläutert Trelawny (Jacques
Dacquemie, Mitte) und Dr. Live-
sey (Georges Riquier) die Karte
des alten Seeräubers

- 16.30 **Die Sprache der
Zeichen**
Verständigung bei Tier und
Mensch
- 17.00 **Heute**
- 17.10 **In 80 Tagen um die
Welt**
Zeichentrick-Geschichten
Auf einer Insel
- 17.40 **Die Drehscheibe**
- 18.20 **Der Bastian**
Seilbahn wäre schön



Katharina (Karin Anselm) und Ba-
stian (Horst Janson) unternehmen
eine Bergtour

- 18.55 **Mainzelmännchen: Mini-
Krimi**
- 19.00 **Heute**
- 19.30 **Musik ist Trumpf**
Melodien, die man nie
vergibt



Peter Kraus mit einem Medley
seiner Erfolgstitel

- 21.00 **Heute**
- 21.15 **Kontrovers**
- 22.00 **Häuser nach Noten**
André Studers harmonikales
Bauen
- 22.40 **Heute**

ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 18.00 Der rosarote Pan-
ther 18.30 Sportmosaik 19.00
Österreich-Bild 19.30 Zeit im Bild
20.06 Sport 20.10 Das letzte Testa-
ment (Komödie) 21.15 Zeit im Bild
– 2. Progr.: 19.00 Synthese 19.30
Zeit im Bild 20.15 Politische Doku-
mentation 21.15 Raumschiff En-
terprise 21.45 Österreich-Bild
22.05 Zeit im Bild 22.35 Sport-
mosaik

Freitag 3. Januar

1. Programm (ARD)

2. Programm (ZDF)

- 15.50 **Tagesschau**
- 15.55 **Internationale Vier-
Schanzen-Tournee:**
Drittes Springen
- 16.40 **Mari und Mini '75**
Für Kinder
- 17.10 **Szene '75**
- 17.55 **Tagesschau**

MÜNCHEN: 18.00 Nachrichten
18.05 Die Schöngrubers 18.35
Bayernjournal 19.00 Nachrichten/
Unter unserm Himmel 19.30 Vor
Acht **FRANKFURT:** 18.00 Nachrich-
ten 18.10 Der Fall von nebenan
18.40 Autoverleih Pistulla 19.15
Sandmännchen 19.20 Hessenschau
HAMBURG/BREMEN: 18.00
Sportschau 18.30 Berichte vom
Tage 18.45 Sandmännchen 18.55
Nordschau-Magazin 19.26 **Der Fall
von nebenan SAARBRÜCKEN:** 18.00
Abendjournal 18.15 Sandmänn-
chen 18.25 Der Fall von nebenan
19.00 Autoverleih Pistulla 19.30
Landesschau **BERLIN:** 18.00
Presseschau 18.10 Treffpunkt
Chicago 18.45 Der Fall von neben-
an 19.15 Sandmännchen/Wetter
19.25 Abendschau **STUTTGART/
BADEN-BADEN:** 18.00 Abendjour-
nal 18.30 Der Fall von nebenan
19.00 Sandmännchen 19.10 Auto-
verleih Pistulla 19.45 Landes-
schau **KÖLN:** 18.05 Der Fall von
nebenan 18.40 Hier und Heute
19.20 Die Rose im Müll

- 20.00 **Tagesschau – Wetter**
- 20.15 **■ Mord in Frankfurt**
Fernsehspiel
- 21.35 **Die Kriminalpolizei rät**
- 21.40 **Bericht aus Bonn**
- 22.05 **Tagesschau – Wetter**
- 22.20 **■ Staatsstreich**
Ital. Spielfilm (1968)
- 0.05 **Tagesschau**

TV-Renner

Von BRAVO-Lesern gewählt

1. Der Bastian (4)
2. Winnetou (6)
3. Partridge-Familie (1)
4. König Arthur (2)
5. Disco '74 (3)
6. Die Straßen von
San Francisco (5)
7. Massai der Apache (10)
8. Ein Herz und eine
Seele (8)
9. Einsatz in Manhattan (7)
10. El Dorado (11)
11. Die Macht des Geldes (9)
12. Soweit die Füße tragen (–)

Die Zittern in Klammern
bedeuten die Platzierung in
der vorangegangenen Woche

3. PROGRAMM

MÜNCHEN: 19.05 Lawinentra-
pouille 20.15 Fahrenheit 451
(Spielfilm) **HAMBURG/BREMEN/
BERLIN/KÖLN/FRANKFURT:** 16.30
Die Abenteuer des braven Solda-
ten Schwejk 17.00 Beat-Club (Rory
Gallagher, The Byrds, Kraftwerk)
19.15 Ravi Shankar's Music Festival
from India **STUTTGART/SAAR-
BRÜCKEN/BADEN-BADEN:** 20.15
Laßt hundert Blumen blühen

- 11.30 **Die Prinzessin sind wir los!**
Puppenspiel
- 11.55 **Ski-Weltcup der
Damen: Riesenslalom**
- 15.35 **Die Schatzinsel**
4. Die Entscheidung



Enttäuscht stehen die Piraten vor
der leeren Grube, in der Flints
Schatz verborgen waren (mit Ro-
ger Lumont)

- 17.00 **Heute**
- 17.10 **Schüler-Express**
Journal für Mädchen und
Jungen
- 17.40 **Die Drehscheibe**



Ruby Manila singt in der Dreh-
scheibe: „Es waren zwei Königs-
kinder“

- 18.20 **■ Väter der Klamotte**
Die Stute mit dem Hute



Jimmy Adams schmielt bei ein-
em Trabrennen Pläne, wie er am
besten seinen Nebenbuhler bei
Rosy-Rosy aus dem Weg schaffen
kann

- 18.55 **Barbapapa**
- 19.00 **Heute**
- 19.30 **Auslandsjournal**
ZDF-Korrespondenten
berichten
- 20.15 **Die Straßen von
San Francisco**
Der Köder ist die Beute
- 21.15 **Heute**
- 21.30 **Kein Rauch ohne Feuer**
Franz.-ital. Spielfilm (1973)
- 23.30 **Sport am Freitag**
Ski-Weltcup der Damen in
Oberstaufen, Riesenslalom
0.00 **Heute**

ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 11.55 **Weltcup-Skiren-
nen: Riesenslalom Damen** 17.30
23. Intersport-Springertournee
18.30 Familie Feuerstein 19.00
Österreich-Bild 19.30 Zeit im
Bild 20.06 Sport 20.15 **Geschich-
ten vom Land: Die Mühle** 21.15 Poli-
tische Dokumentation 22.15 Zeit im
Bild 22.20 **Prinz Eisenherz** (Abe-
teuerfilm) – 2. Progr.: 18.30 Science
Report 19.00 Vorder-Sintflut 19.30
Zeit im Bild 20.00 Zum Wochen-
ende unterwegs 20.15 **Family Life**
(Spielfilm) 22.00 **Weltcup-Skiren-
nen: Riesenslalom Damen**

Samstag 4. Januar

1. Programm (ARD)

2. Programm (ZDF)

- 15.00 Vorschau
15.10 Tagesschau
15.15 Das feuerrote Spielmobil
Hundegeschichten oder
Zwei Freunde auf sechs
Beinen
15.45 witzig witzig
Humoristen Kopf an Kopf
16.15 Talentschuppen
Studio für Talente
17.15 Evangelischer Vesper-
gottesdienst
Übertragung aus der Stadt-
kirche in Michelstadt/
Odenwald
17.45 Tagesschau
17.48 Sportschau
Ski: Weltpokal Oberstaufen
Ski-Nordisch: Schwarzwald-
Pokal in Schonach

- 11.00 Ski-Weltcup der
Damen: Slalom
13.00 Militär-Musik-Show
Ausschnitte vom NATO-
Musikfest 1974
13.45 Vorschau
14.15 Cordialmente dall'Italia
Für Italiener und Deutsche
14.58 Heute
15.00 Lassies neue Freunde
Der brennende Laster
15.20 Zuschaut und mitgebaut
Kleine Tips für junge Bastler
Signal-Matrose
15.30 Abenteuer unter dem
Wind
Aus dem Tagebuch eines
Schiffsjungen
Elba - Portoferraio
16.00 Oldtimer
Motoren, Mode und Musik
17.00 Heute
17.05 Länderspiegel
Informationen und Mei-
nungen
anschl. Herr Daniel paßt auf
18.00 Duke Ellington
Zur Erinnerung an einen
genauen Musiker
19.00 Heute
19.30 Die große Liebe von
Balzac
5. Teil
20.15 Die unfreiwillige
Reise des Moritz
August Benjowski
1. Verbannung



Der junge Rebellen general der
„Barer Konföderation“, Moritz Au-
gust Benjowski (Christian Quad-
flieg), zeichnet sich im Kampf ge-
gen die Russen durch seinen Hel-
denmut aus



- 21.45 Heute
21.50 Sport-Studio
23.05 Die Spur führt ins
Nichts
Engl. Spielfilm (1960)
0.35 Heute

ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 9.25 Weltcup-Skiren-
nen: Slalom Damen 11.55 Slalom;
2. Durchgang 15.55 Konzertstunde
17.25 Seniorenklub 18.30 Kultur
speziell 18.55 Guten Abend am
Samstag 19.30 Zeit im Bild 20.06
Sport 20.15 Der Bauerndiplo-
mat 21.55 Sport 22.25 Zeit im
Bild 22.30 Die Straßen von San
Francisco (Krimi) - 2. Progr.: 16.30
Csutak und das graue Pferd 17.45
Raumschiff Enterprise 18.30 Zwi-
schen den Flügen 18.55 Musik-
nachrichten 19.30 Zeit im Bild
20.15 Yeah, Yeah, Yeah (Spielfilm)
21.40 Zeit im Bild

Sonntag 5. Januar

1. Programm (ARD)

2. Programm (ZDF)

- 10.45 Vorschau
11.00 ARD-Ratgeber: Schule/Beruf
11.30 Latscho Diwes oder Die
Zigeuner kommen
Film
12.00 Frühschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 Magazin der Woche
Regionalumschau
14.30 Die Sendung mit der Maus
Für Kinder
15.00 Krempoli
Ein Platz für wilde Kinder
15.50 Weltcup-Skirennen
Abfahrtslauf der Herren
16.40 Rondo Capriccioso
Von Camille Saint-Saens
16.50 Die geheimnisvolle
Insel
1. Die Flucht



Kapitän Nemo (Omar Sharif) liegt
mit seinem Wunder-Unterseeboot
„Nautilus“ auf einem unterirdi-
schen See im Felsmassiv vor
Anker



- 17.45 War Opa revolutionär?
Report für Jugendliche zum
Gustav-Heinemann-Preis '75
18.30 Tagesschau
18.33 Sportschau
Ski: Weltcup in Garmisch
Partenkirchen/Tischtennis.
Ranglistenturnier in Hatters
heim/Tor des Jahres
19.20 Weltspiegel
Auslandskorrespondenten
berichten
20.00 Tagesschau - Wetter
20.15 Memento Mori
Fernsehspiel
22.15 Der Ob
2. Der Norden
Bericht über West-Sibirien
23.00 Tagesschau

3. PROGRAMM

- MÜNCHEN: 17.30 Lawinenpa-
trouille 18.35 Music is my Life
(Show) 20.15 Kabale und Liebe
(Trauerspiel) HAMBURG/BRE-
MEN/BERLIN/KÖLN/FRANKFURT:
16.30 Die Abenteuer des braven
Soldaten Schwejk 17.00 Beat-Club
(Mick Abrahams Band, Caravan,
Et Cetera, Grease Band, Osibisa,
James Gang) 20.15 Das Glashaus
(Spielfilm)

- 9.45 Vorschau
10.15 Kalimera
Für Griechen und Deutsche
11.00 Peter ist der Boß
Keine Rosen ohne Dornen
11.30 Heute/Chronik der Woche
12.00 Das Sonntagskonzert
Rhythmus aus Spanien
12.50 Fragen zur Zeit
Wissenschaftler berichten
13.00 Die Drehscheibe
13.35 Im Reich der wilden Tiere
Pelzrobber in der Beringsee
13.55 Rappelkiste
Für Kinder
14.25 Erziehung ist das halbe
Leben
Einführung in das pädago-
gische Verbundprogramm
1975
14.55 Heute
15.00 Unternehmen Elbtunnel
Ein Jahrhundertwerk und
die Männer, die es bauten
15.30 Man braucht kein
Geld
Deutscher Spielfilm (1931)
17.00 Sport-Reportage
18.00 Heute
18.05 Aktion Sorgenkind
18.10 Bonanza
Ben Cartwright und die
Lynchjustiz
19.00 Heute
19.15 Tagebuch
Aus der kath. Kirche
19.30 Bonner Perspektiven
20.15 Hello Dolly
Musical



Dolly Levy (Barbra Streisand) hat
überall ihre Finger drin. Sie stiftet
Ehen, erteilt Tanzunterricht und
beseitigt Hemmungen aller Art

- 22.35 Heute/Sport am Sonntag
22.50 Ereignisse, Erfahrungen
und Erinnerungen
Autoren auf der Suche nach
der vergangenen Zeit
23.35 Heute

ÖSTERREICH (ORF)

1. Progr.: 11.00 Weltcup-Skiren-
nen: Abfahrt Herren 16.30 Frau
Holle 17.00 Der Faustling 17.10
Dschungelkatzen 18.00 Sonntags
um sechs: Shakespeare - Narren-
weisheit (1. Teil) 18.30 Eskimo-
Sommer (1. Teil) 19.30 Zeit im
Bild 19.45 Sport 20.10 Christ in
der Zeit 20.15 Eine geschiedene
Frau 21.15 Zeit im Bild und Sport
21.45 Der Meistergäuner (Spielfilm)
- 2. Progr.: 18.00 Wochenmagazin
18.30 Badgastein - eine Stadt stellt
sich vor 19.30 Zeit im Bild 19.45
Kultur speziell 20.10 Umkreis
20.15 Musik im Bild 21.15 Salvador
Dali 22.15 Die Fragen des Chri-
sten 22.20 Zeit im Bild

Im nächsten BRAVO

Ein Film als heißes Eisen:
„Ein Mann sieht rot“
BRAVO-Leser diskutieren den
neuen, umstrittenen
Bronson-Thriller

Zündende Rock-Bilanz
nach Noten:
**DIE NITS DES
JAHRES 1974**

Das seht Ihr nur
in BRAVO:

**Der neue
DAVID
CASSIDY**

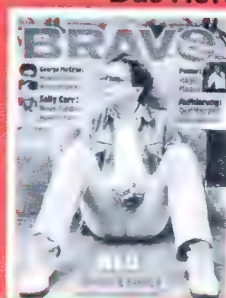


Brandaktuelle Privatfotos
Überraschende David-
Bilder aus Australien

Irre Mini-Posters:
**ROGER MOORE
OLIVIA NEWTON-JOHN**

Es geht ums große Geld -
um EUER Geld:
20 000 MARK
in bar zu gewinnen
Riesenauslosung

Auch das
hat nur BRAVO:
**GEORGE
McCRAE** enthüllt
sein Erfolgsgeheimnis:
„So bin ich“
Neue, tolle Bilder
von George



Das Heft

2

gibt's ab
2. Januar
überall zu kaufen

„Besucht mich mal auf meinem Baum“

Mit diesem lustigen Lied tauchte ein neues Gesicht in der TV-„Disco“ und in der „Hitparade“ auf: Wolfgang Jade. BRAVO stellt ihn Euch vor und schildert die Story, die hinter seinem Song steckt

Fünf Platten hatte Wolfgang Jade schon besungen. Keine davon wurde ein Erfolg. Aber sein Plattenvertrag lief über sechs Singles und war bis Jahresende datiert. Eine Platte mußte Wolfgang also noch machen. Er erzählt: „Die Plattenbosse meinten nur: ‚Diesmal lassen wir dir freie Hand. Es wird ja doch wieder ein Reinfall.‘“ So setzte sich der in Hamburg lebende Wolfgang Jade, immerhin schon 28 Jahre alt und von Beruf Elektro-Installateur, hin und schrieb – „Besucht mich mal auf meinem Baum“ – ein Lied, in dem er seine bis dahin entmutigende Sänger-Karriere schildert. Im Text heißt es: „Ich lad' euch ein, besucht mich mal auf meinem Baum; dort hab' ich mir ein Haus gebaut und lebe wie im Traum. Ich sehe auf die Stadt hinab und denke mir dabei: Da unten habt ihr mehr als ich, aber ich hab' frei.“ Mit der Musik fing Wolfgang nach der mittleren Reife an. Als Sänger und Gitarrist bei der Band „The Rangers“. Aber schon bald verbot ihm sein Vater, ein Fabrikant, die Musik. Deshalb singt Wolfgang auch: „Da wurde mir auf einmal klar, daß ich niemals musikalisch war.“ Wolfgang mußte seine Lehre antreten. Als er seine Prüfung als Elektro-Installateur bestanden hatte, widmete er sich wieder der Musik. Unter dem Namen „Mano“ (Wolfgang sagt heute: „Ein blöder Name, der mir damals verpaßt wurde“) tingelte er durch Discotheken. Wolfgang: „Es war eine harte Zeit. Rausgekommen ist dabei auch nicht viel.“

Als er dann im ZDF-Wettbewerb „Show-Chance“ unter 3000 Teilnehmern den 10. Platz errang, erhielt er einen Plattenvertrag. Und fiel mit den ersten Platten prompt wieder auf die Nase. Deshalb singt er: „Da wurde mir auf einmal klar, daß ich nie zum Star geboren war.“ Er scheint sich getauscht zu haben. Star-Regisseur Truck Branss („Hitparade“): „Ein Lied mit viel Aussagekraft.“ Es wird sicherlich nicht lange dauern, bis Wolfgang Jade von seinem luftigen „Baum-Versteck“ hinabsteigen und mit beiden Beinen fest auf dem Boden des Showgeschäfts stehen wird.

Peter Raschner

Was Dich bewegt...

Ein moderner Psychologe spricht mit den BRAVO-Lesern über ihre Sorgen und Probleme. Dr. Sommer ist Leiter einer Jugend-Beratungsstelle. Er hilft auch Euch. Er informiert Euch in Liebesfragen, bei Konflikten in Schule, Beruf und Familie. Oder wenn Ihr sonst nicht mehr weiterwollt!

Als es soweit war, habe ich versagt

Dieter, 18, aus Gelnhausen schreibt:

Mein Problem fing mit meiner Freundin an.

Eines Abends, als meine Eltern nicht zu Hause waren, besuchte sie mich, und wir saßen in meinem Zimmer. Wir wollten beide miteinander schlafen. Aber dabei merkte ich, daß sich mein Glied nicht versteifte. Danach ist meine Freundin ganz enttäuscht davon-
gelaufen.

Seitdem habe ich nicht mehr versucht, mit einem Mädchen Kontakt aufzunehmen. Können Sie mir helfen?

Dr. Sommer antwortet Dieter:

Keiner kann auf Kommando sein Glied steif machen ohne genug innere sexuelle Erregung. Dazu kann der Partner oder die Partnerin auch beitragen! Aber das Ganze kann

aus heimlicher Angst, Befangenheit, Unsicherheit oder Unruhe, daß die Eltern plötzlich auftauchen, gebremst werden.

Anstatt die Erregung kommen zu lassen und – falls es soweit ist – schließlich zur körperlichen Liebe überzugehen, habt Ihr beide Euch eine Aufgabe gestellt. Kein Wunder, daß Dein Körper nicht mitgespielt hat. Deshalb bist Du nicht krank, keine Rede von Impotenz, sondern die gesamte Situation, die Stimmung war einfach nicht danach gewesen. Beim nächsten Mal könnte das ganz anders sein. Dann aber keinen Plan machen oder „mal sehen, ob's klappt“, sondern Liebe und Nähe und Zärtlichkeit genießen und, wenn alle Zeichen der Erregung danach sind, die engste körperliche Beziehung verwirklichen.

Was wird aus mir und meinem Kind ???

Ulrike, 16, aus Nürnberg schreibt:

Von meinem 10. Lebensjahr an war ich immer nur im Heim. Als ich rauskam, lernte ich einen Mann von 32 Jahren kennen.

Nun weiß ich nicht, was ich machen soll, weil ich ein Kind von ihm bekomme. Ihn haben sie eingesperrt, wegen Körperverletzung bei einer Schlägerei.

An meine Eltern traue ich mich nicht zu wenden, weil sie mich wieder in ein Heim stecken würden.

Dr. Sommer antwortet Ulrike:

Sicherlich gibt es auch Leute, die Dich beraten und betreuen, z. B. eine Jugend-Sozialarbeiterin. Aber aufrufen muß Du Dich selbst. Du könntest mit Deinem Baby in einem Heim für ledige Mütter leben, besser als bei den Eltern, die nichts für Dich übrig haben.

Du warst kaum raus aus dem Heim, da hast Du Dich sofort einem überlassen, der nett zu Dir war. Und der, doppelt so alt wie Du, hat Dich nur ausgenutzt. Mit Mädchen schlafen und mit Män-

nern schlagen, so einer war das. Ja nicht diesen Mann jetzt heiraten!

Du hast auch jetzt noch die Möglichkeit, ein „normales“ Leben zu führen. Das heißt einen Beruf erlernen, was ja Unabhängigkeit bedeutet. Das ist auch von einem Mütterheim aus möglich. Und dabei kannst Du Dich um das Kind kümmern. Und dann such auch – vorsichtig! – Anschluß an Gleichaltrige.

Sie denken nur ans Küssen

Vier Mädchen, 13 bis 14, aus Bremen schreiben:

Die Jungen aus unserer Klasse sind so zudringlich! Einmal, auf einer Party, wollten sie eine Knutschsitzung mit uns machen.

Sie lassen uns keinen Augenblick in Ruhe und denken immer nur ans Küssen und solche Sachen. Wir möchten gern ein natürliches und kameradschaftliches Verhältnis zu ihnen haben, denn wir finden sie sonst eigentlich sehr nett. Bloß fühlen wir uns nicht weit genug für die anderen Sachen.

Drucken Sie unseren Brief und die Antwort ab, wir möchten, daß es unsere Jungen auch lesen.

Dr. Sommer antwortet:

Bei Euch ist alles völlig normal. Das heißt: Mädchen und Jungen interessieren sich füreinander, wissen aber nichts Rechtes miteinander anzufangen. Und jedes Probieren ist (sagen viele Erzieher) „noch nicht“ an der Zeit. Ja, wann denn dann und wie denn? Denkt Ihr, Jungen müßten Fußball spielen und Mädchen fleißig und scheu sein, und schon wäre alles normal?

Ich finde es gut, daß die Jungen ihre Kontaktwünsche ausdrücken. Sie trauen sich nicht ganz an Mädchen ran, als Gesellschaftsspiel geht das leichter. Wenn Ihr das nicht wollt, reicht's eben nicht, daß Ihr nur süße und sträubende Mädchen seid. Ihr müßt dann entweder aktiv werden und auch was tun oder unmißverständlich zeigen, was Ihr nicht wollt: Sagt's ihnen selber! Dafür seid Ihr doch wohl entwickelt genug. Alle Angaben wie „Knutschsitzung“, „nicht weit genug“ oder „kameradschaftlich“ sind nicht chemisch rein zu definieren und genau abzugrenzen. Es ist jetzt Eure Sache, das alles durch eigenes Entscheiden, Gemeinsam-darüber-Reden und Probieren, Überlegen und wieder Entscheiden allmählich selber klarzukriegen. Wirkliche Jugendpädagoginnen, die Euch dabei helfen könnten, fehlen ja leider meist.



In ganz dringenden Fällen könnt Ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 089/5 99 24 16 erreichen.

Sind diese Mädchen zu jung für uns?

Zwei Jungen, 18 und 21, aus Solingen schreiben:

Wir haben zwei Mädchen, 13 und 14, kennengelernt. Es sind Schwestern. Wenn aber ihre Mutter uns zusammen sieht, bekommen sie Stubenarrest. Jetzt hat die Mutter schon die Fürsorge informiert, um die Mädchen in ein Heim zu stecken.

Wir Jungen haben aber außer einer Freundschaft nichts vor. Denn weiter kann man doch bei Mädchen in diesem Alter noch nicht gehen, ohne mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen. Die Mutter der beiden hält uns wahrscheinlich schon für Sittlichkeitsverbrecher. Wir wissen nicht mehr weiter.

Dr. Sommer antwortet:

Das Gesetz will schützende Schranken bauen. Mit Mädchen unter 14 ist überhaupt nichts Sexuelles oder was sexuell anregen könnte erlaubt. Und Geschlechtsverkehr mit Mädchen unter 16 ist strafbar. Gewiß, sexuelle Phantasien können durch Gesetze nicht verhindert werden.

Aber nicht aus Respekt vor Paragraphen, sondern weil es wirklichkeitsnah ist, solltet Ihr auf rein freundschaftlicher Basis bleiben, ebenso die Mädchen. Die Mutter kann nicht mit der Fürsorge drohen. Die würde nur eingreifen, wenn vorher schon allerlei vorgefallen wäre.

Ob das Gesetz Euch den Umgang mit Minderjährigen erlaubt oder nicht, es wird wahrscheinlich bei Euch was vorfallen. Könnt Ihr eine Garantie geben, daß nichts passiert? Wenn Ihr diese Sicherung nicht habt, dann sucht Euch ältere Mädchen. Denn Ihr seid junge erwachsene Männer. Und bleibt nicht dabei, Euch mit so jungen Mädchen unverfänglich zu treffen.

Superprogramm und he

Verschnaufpausen gab es für das Publikum in der Neusser Stadthalle nicht – die 1200 BRAVO-Leser erlebten zweieinhalb Stunden lang ein packendes Non-Stop-Live-Programm: Die amerikanische Sängerin Roberta Kelly, Marianne Rosenberg, John Kincade mit seinen „Moondogs“, Gitarrist John Kirkbride und die ungarische Gruppe „Omega“ ließen keine Sekunde Langeweile aufkommen. In der Diskussion ging es um ein brandaktuelles Thema: Die Wahl des Jungen und Mädchen des Jahres



John Kincade brachte das Publikum mit seiner duften Begleitband „Moondogs“ sofort auf volle Touren



Marianne Rosenberg verschob einen Fernsehtermin mit Ilja Richter, um zur DISCO zu kommen – ihre Fans belohnten sie für ihre „Treue“ auch mit einem Riesenaplaus



Newcomerin Roberta Kelly zauberte mit ihrer heißen „Kung Fu is back again“-Scheibe sofort Stimmung in den Saal



Die Gruppe „Omega“ aus Ungarn bewies mit ihrem Auftritt, daß sie zur internationalen Spitzenklasse zählt. Ihre tolle Show mit Feuerwerk und Lightshow fesselte die Zuhörer 30 Minuten lang

Musik zum Zuhören präsentierte der ehemalige Moody Blues-Gitarrist John Kirkbride. Seine anspruchsvollen Gitarre-Songs kamen duftend an

große Teenwahl-Diskussion

Heike (15): Ich hab' bei der Wahl des Mädchens des Jahres schon zum zweitenmal mitgemacht. Bisher hat's



noch nicht geklappt, aber ich rechne mir trotzdem Chancen aus. Mich reizt dabei vor allem die Möglichkeit, daß man zum Film kommen kann wie zum Beispiel Ute Kittelberger. (Wir drücken alle Daumen, daß es diesmal klappt, Heike!)



Marion (15): Mir gefiel bei der letzten Wahl nur eins nicht: daß die Gitti Schulz so offenherzig fotografiert wurde. (O.k.; vielleicht war manchmal wirklich ein Knopf zuviel an der Bluse offen. Bei dieser Wahl denken wir beim Fotografieren dran.)



Dagmar (15): Ich habe nicht mitge-

**Gitti Schulz,
Mädchen
des Jahres
1974**



**Über Gittis „Offenherzigkeit“
wurde in Neuss viel diskutiert.
Was meint Ihr dazu?**

macht – nicht weil ich glaube, daß ich nicht gut aussehe, sondern weil ich mir bei den vielen Einsendungen keine Chancen ausrechne.

(Wer nicht wagt, gewinnt nicht. Vielleicht fänden die anderen BRAVO-Leser gerade Deinen Typ duftel!)



Peter (17): Meiner Meinung nach wird viel zuviel Wirbel um das Mädchen des Jahres gemacht. Der Junge fällt irgendwie untern Tisch und hat nicht die gleichen Chancen, Beispielsweise 'nen Film zu drehen. Ansonsten finde ich die Wahl prima.

(Das stimmt nicht ganz, Peter. Immerhin hat Michael Renker – Junge des Jahres '74 – zwei Storys in BRAVO und eine Filmrolle in „Zwei im siebten Himmel“ bekommen.)

Am BRAVO-Telefon

könnt Ihr bis zum 2. Januar 18 Uhr unter der Nummer (0 89) 55 85 11 von Suzi Quatro, David Cassidy, Donny Osmond, Gerd Müller, Brian Connolly und Chris Roberts Festtagswünsche hören.

Marion (14): Ich würde bei jeder Teenwahl auch gern wieder was über die Sieger der vergangenen Jahre lesen – was die jetzt so tun und was aus ihnen geworden ist.



(In Ordnung Marion, wir werden bei der Wahl jetzt auch wieder mehr Berichte über die Sieger der vergangenen Jahre bringen.)

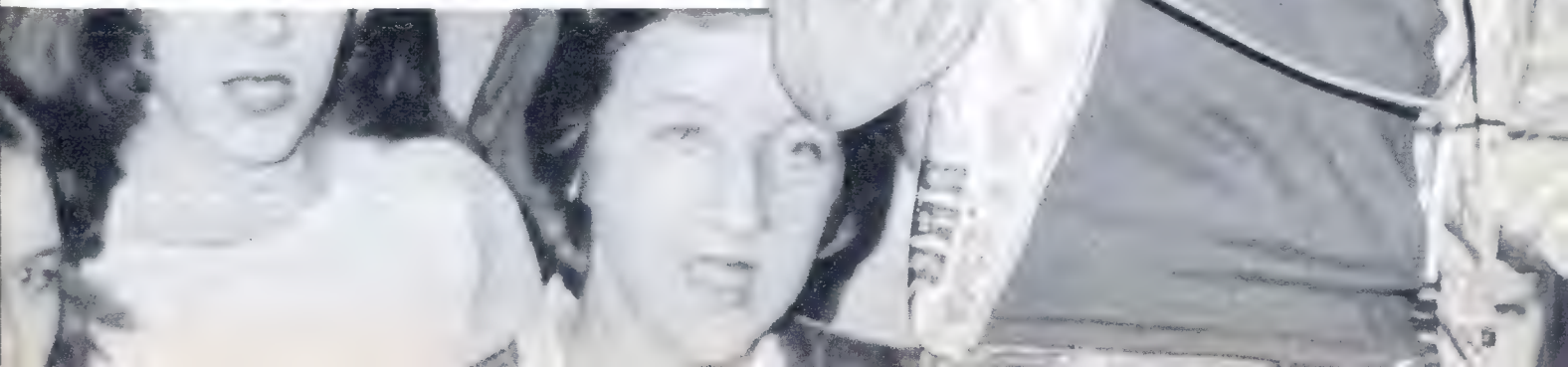
Michael (16): Ich hab' nicht mitgemacht, weil ich 'ne krumme Nase habe. Ich finde die Wahl aber trotz-

dem dufte, vor allem weil die Gewinner jetzt immer direkt vom Publikum bei einer Super-DISCO gewählt werden.



(Du solltest nicht zu selbstkritisch sein, Michael. Wir haben dich von vorn und im Profil fotografiert und finden deine Nase ganz o.k. Was meint Ihr dazu?)

Fotos: Connection,
Touneeleitung: Horst Tiedemann



GRAND-PRIX-VORENTSCHEIDUNG: WER SINGT FÜR DEUTSCHLAND?

Das alljährliche Schlagerfestival „Grand Prix d'Eurovision de la Chanson“ wirft auch bei uns bereits seine Schatten voraus: Am 3. Februar wird entschieden, wer als Vertreter Deutschlands

bei diesem internationalen Wettbewerb starten wird. 15 Interpreten streiten sich jetzt noch um die Ehre – Katja Ebstein, Joy Fleming, Rocci Hohlt, Maggie Mae, Peggy March, Mary Roos,

Marianne Rosenberg, Séverine, Werner Becker, Ricky Gordon, Peter Horton, Jürgen Marcus, die Jokers, Shuki und Aviva und Love Generation. Binschon gespannt, wer aus dieser Auslese Sieger wird.

BRAVO-Sigi
geigte für
Udo Lindenberg

Jch hatte Euch doch neulich von Udo Lindenberg's Auftritt zum 10jährigen Jubiläum von Münchens berühmtem PK Club berichtet. Bei diesem Fest entstand auch das nebenstehende Foto – es zeigt Udo mit einer Figur aus einem seiner Songs. Der nostalgische junge Mann im Frack ist allerdings kein Mitglied von Udos Panik-Orchester, sondern – BRAVO-Reporter K. E. Siegfried, der hier ausstaffweise den Stehgeiger Rudi ratlos spielt. „Sigi“ hat bereits Erfahrung als Udos Panik-Ersatzmann – er wird in einer Lindenberg-Sendung in der ARD im Frühjahr auch als Saxophonist zu bewundern sein.



Lindenberg, Sigi



NEKTAR- GITARRIST FLIPPTE AUS

Als London erfuhr ich, daß Nektar ihre laufende Englandtournee abbrechen und nach Deutschland zurückkehren mußten. Der Grund: Gitarrist Royce Albrighton bekam bei einem Auftritt einen Nervenzusammenbruch und muß auf Anraten seiner Ärzte mehrere Wochen Erholungsurlaub machen. Daß Rockmusiker ein harter Job ist, mußte vor einigen

HEISS • KURZ • NEU • HEISS • KURZ • NEU •

spielte, angeblich keine Tantiemen bekommen hat.



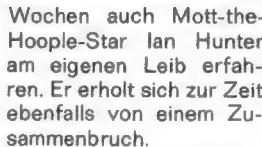
Udo im Osten

Udo Jürgens beginnt am 14. Februar eine einwöchige Tournee durch Polen, die mit einem festlichen Konzert im Kulturpalast von Warschau gekrönt wird. Udo gehört in

Polen zu den beliebtesten westlichen Künstlern. Middle of the Road wurden zu einem einmaligen Konzertbesuch in die Sowjetunion eingeladen.

Die Schmetterlinge rocken wieder

Die Gruppe Iron Butterfly (Eiserner Schmetterling), die 1969 mit ihrem Song „In a Gadda Vidda“ einen der beständigsten Pop-Hits hatte und sich 1973 auflöste, hat sich vor kurzem in ihrer Ur-Formation wieder zusammengeslossen.

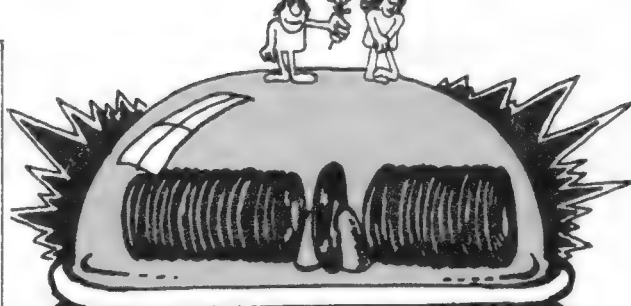


DENNIE CRISTIAN DEM TÄTER AUF DER SPUR

Dennie Christian erzählte mir brühwarm ein aufregendes Erlebnis, das er vor ein paar Tagen in Berlin hatte: Nach einem Auftritt in einer Discothek stellte er nämlich fest, daß seine Tasche mit sämtlichen Papieren, Geld und Reisepaß aus seiner Garderobe verschwunden war. Für Dennie ein besonders peinlicher Verlust, weil er am nächsten Tag nach Luxemburg fliegen mußte. Nach unermüdlichen „Verhören“ der Discothekgäste durch Dennie konnte der „Langfinger“ schließlich identifiziert werden. Die Berliner Kripo (der Dennie für ihre Hilfsbereitschaft ein dickes Lob aussprach), machte sich daraufhin die ganze Nacht lang auf die Suche und konnte



schließlich den Dieb in seiner Wohnung ausfindig machen und Dennie seine Tasche – ganze zwei Stunden vor seinem Abflug – zurückgeben.



Die nächsten Stationen der BRAVO-DISCO-Tournee:

9.1.75 Augsburg

Discothek „Jet Set“, Im Schwabencenter



Live mit dabei: Ireen Sheer, Patricia Kramer, Jokers

**Kartenvorverkauf: Augsburger Kartenservice
AZ-Geschäftsstelle, Bahnhofstr./Schaezlerstr.**

16.1.75 Darmstadt

Bessunger Turnhalle, Heidelbergerstr. 131



Live mit dabei:

Sabine, Bernd Clüver & The Hit Kids

Kartenvorverkauf: Reisebüro Darmstadt, Louisenplatz 1, und Musikzentrale Dr. Schäfer, Schulstr. 14

**Auf jeder DISCO werden 10 Langspielplatten verlost.
Die DISCO beginnt jeweils um 16.30 Uhr und
endet gegen 19. Uhr. Eintrittspreis 2,- DM**

BRAVO-DISCO 1 HITS DER WOCHE

Von Euch gewählt –
Für Euch gespielt

Toller Start
ins neue Jahr

Hit-Premiere
für Billy
und
drei feurige
Girls

ENGLAND

- 1 (1) ON YOUR KNEES READY, STEADY, GO! ...
- 2 (7) YOU'RE THE FIRST, THE LAST, MY ...
- 3 (1) DONNA MAKE YOU A STAR ...
- 4 (4) YOU'VE BEEN GOOD TO ME ...
- 5 (4) JUKE BOX JIVE ...
- 6 (1) KILLER QUEEN ...
- 7 (7) PEPPER ICE ...
- 8 (1) TELL HIM ...
- 9 (1) MY BOY ...
- 10 (1) YOU'VE BEEN GOOD TO ME ...



(2) TRÄNEN LÜGEN NICHT
Michael Holm



(1) KUNG FU
FIGHTING Carl Douglas



(3) TURN IT DOWN
Sweet

- 4 (4) I CAN'T LEAVE YOU ALONE George McCrae
- 5 (9) WHATEVER GETS YOU THRU'... John Lennon
- 6 (5) PLEASE, PLEASE ME David Cassidy
- 7 (7) FAR FAR AWAY Slade
- 8 (10) BEVOR DU EINSCHLÄFST Bernd Clüver
- 9 (6) THE WILD ONE Suzi Quatro
- 10 (8) EVERYTHING I WANT TO DO Albert Hammond
- 11 (14) LONGFELLOW SERENADE Neil Diamond
- 12 (11) I'M LEAVING IT ALL UP TO YOU Donny & Marie Osmond
- 13 (12) ROCK ME GENTLY Andy Kim
- 14 (13) THE NIGHT CHICAGO DIED Paper Lace
- 15 (15) LOVE ME FOR A REASON Osmonds
- 16 (-) NOTHING FROM NOTHING Billy Preston
- 17 (19) DU FANGST DEN WIND... Howard Carpendale
- 18 (17) ICH HAB' DIE LIEBE NICHT ERFUNDEN J. Marcus
- 19 (16) JUKE BOX JIVE Rubettes
- 20 (-) WHEN WILL I SEE YOU AGAIN Three Degrees

AMERIKA

- 1 (1) KUNG FU FIGHTING
- 2 (7) I CAN HELP
- 3 (1) WHEN WILL I SEE YOU AGAIN
- 4 (4) DIDN'T YOU SAY I'D BE BACK
- 5 (4) CAT'S IN THE HAT
- 6 (1) KILLER QUEEN
- 7 (7) MY MELODY OF LOVE
- 8 (1) TELL HIM
- 9 (1) MY BOY
- 10 (1) YOU'VE BEEN GOOD TO ME

LP-PARADE

- 1 (1) SWEET FRANKIE ADAMS
- 2 (7) YOUR YOUR BABY
- 3 (1) MUSIC POWER
- 4 (4) DREAMS ARE NOTHING MORE
- 5 (7) 23 FANTASTIC HITS
- 6 (1) 1987-72
- 7 (7) BLIZZARDING
- 8 (1) DESOLATION BOULEVARD
- 9 (1) IT'S ONLY ROCK'N' ROLL
- 10 (1) WATERLOO



1. FC Köln

Tabellenfünfter der letzten Saison ● Deutscher Meister: 1962 und 1964
 ● Deutscher Pokalsieger: 1968 ● Nationalspieler: Cullmann, Weber,
 Flohe, Overath, Löhr ● Trainer: Zlato („Tschin“) Calkovski, seit 1973
 beim FC Köln ● Mitglieder: 2000 ● Mannschaft: Obere Reihe v. l.:
 Neumann, Löhr ●

Trainer Calkovski, Overath, Welz, Zimmermann, Cullmann, Strack, Ehmke,
 H. Neumann, Berkemeier, Weber, Müller, Matthei, untere Reihe v. l.:
 Simmet, Flohe, Lauscher, Schuhmacher, Hein, Popka, Glowacz, R.
 Neumann, Löhr ●

ELTON JOHNS WUNDERLAND

Kein anderer Sänger gibt sich auf der Bühne in seiner Kleidung so verrückt wie Elton John. Wie sieht es bei diesem Pop-Paradiesvogel zu Hause aus?

Sein Haus wirkt innen wie eine Mischung aus Gemäldegalerie, Antiquitätengeschäft und Spielsalon. „Ich bin ein leidenschaftlicher Sammler, ein bißchen verrückt vielleicht. Was mir gefällt, kaufe ich sofort. Und wenn es – wie kürzlich auf dem Flughafen – eine zwei Meter große Mickymaus ist. Meine Mutter schlägt jedesmal die Hände über dem Kopf zusammen, wenn sie sieht, was ich wieder mitgebracht habe“, erzählt der 27-jährige Rock-Star.

Er lebt in einer 600 000-Mark-Villa in Virginia Water in der Grafschaft Surrey. „Hercules“ steht auf dem Schild am Tor zu dem riesigen Grundstück. Seine Mutter wohnt in der Nachbarschaft in einem anderen Haus, das Elton für sie gekauft hat. „Damit ich sie schnell mal besuchen kann, wenn ich zu Hause bin. Und das ist nicht oft. Denn meist bin ich auf Tournee.“

Allein sein Schlafzimmer erinnert in seiner Pracht an die Gemächer des bayerischen Königs Ludwig II.: ein drei

mal vier Meter großes Bett mit geschnitzten Ornamenten steht darin; die Wände sind behängt mit Bildern und Spiegeln. Gut dazu passend: antike Lampen und zierliche Jugendstiltische.

Das „Purpur“-Zimmer ist ausgefüllt mit Flipper, Musikboxen, Spielautomaten für elektronisches Tennis-Spiel und Filmprojektoren. Hier gibt Elton

John seine Partys – so u. a. für David Cassidy und Rod Stewart. Seine neueste Erwerbung sind zwei zähnefleischende, ausgestopfte Leoparden. Sie „wachen“ in der Eingangshalle, inmitten von Palmen, unter einem lebensgroßen Gemälde von E. J. Bei all der Pracht sucht man eines in Eltons Palast vergeblich: ein Mädchen.

„Meine große Liebe habe ich noch nicht gefunden“, behauptet er. „Ich werde frühestens dann heiraten, wenn ich mich aus dem Showgeschäft zurückgezogen habe. Das Mädchen meiner Träume soll mich nicht mit den Fans teilen müssen.“

K. E. Siegfried



Elton John ist der Meister der modischen Gags – sie liebt er auf der Bühne und auch in seinen eigenen vier Wänden. Elton John als „Raubtier-Dompteur“. Es sieht gefährlicher aus als es ist, denn die beiden Leoparden, die er sich als Haustiere hält, sind ausgestopft.







Bachman-Turner Overdrive

Im November präsentierten die Amerikaner Bachman-Turner-Overdrive im Bremer TV-Musikladen ihren Hit „You ain't seen nothing yet“.
In diesem Jahr wollen Gitarrist Roddy Bachman, Schlagzeuger Robby Bachman, Gitarrist Blair Thornton und Bassist Fred Turner auch bei uns Konzerte geben